

Anhang¹

Programm der Sozial-Nationalen Versammlung - "Patriot der Ukraine"²

Die Organisation steht für eine mono-rassische, mono-nationale Gesellschaft, die auf den Prinzipien der ukrainischen nationalen Größe und der sozialen Gerechtigkeit aufgebaut ist.

Das Heilige Symbol unserer Nation und Organisation, der Dreizack, symbolisiert die Dreieinigkeit unserer Aufgaben in der allplanetarischen, der national-rassischen und der Individuellen Sphäre:

I. Die moderne "zivilisierte" Gesellschaft plündert und vernichtet den Planeten auf barbarische Weise. Dabei dient die Ausbeutung der Naturressourcen überhaupt nicht dem Erreichen hoher Ziele, sondern nur der Anhäufung materieller Güter. Bei diesem Umgang mit dem Planeten erwartet uns eine Katastrophe globalen Ausmaßes. Die heutige Praxis kann nur durch die *Kraft*³ beendet werden, die der gesamten Bevölkerung des Planeten ihren eigenen *Willen* aufzwingen kann und die in ihren Handlungen von der *Moral* geleitet ist, indem sie ihre Herrschaft zum Wohl der ganzen Menschheit und des Planeten einsetzt. Solch eine *Kraft* kann nur die Gemeinschaft der *Weißten* Menschen unter Führung der *ukrainischen Nation* sein. Nur *wir* können den Zugang zu den Schätzen der Erde beschränken, ihre Plünderung stoppen und die Ressourcen des Planeten zur Erlangung von *Harmonie* und *Gerechtigkeit* einsetzen, indem wir den Planeten führen.

II. Die *Europäische Rasse* ist der Schöpfer der menschlichen Zivilisation und Kultur. Alles Hohe, Wertvolle und Beste auf unserem Planeten ist mit dem *Weißten Menschen* verknüpft. Übrigens steht der *Europäer* zur Zeit am Rande der biologischen Vernichtung. Gegen die *Weißer Rasse* wird ein gut geplanter Krieg auf der physischen, geistigen, kulturellen, zivilisatorischen Ebene geführt. Die Ukraine war in ihrer gesamten Geschichte die Avantgarde der *Weißten Zivilisation*. Jetzt kommt die Zeit, unsere wichtigste Bestimmung zu erfüllen, statt des Schildes zum Schwert des

¹Die Programme der ukrainischen nationalistischen Organisationen werden ausschließlich zum Zwecke der Information vorgestellt.

²Übersetzung aus dem Ukrainischen von A. Kochetkov.

³Im Original durch Großschreibung hervorgehoben (Anm. d. Übers.)

Weißes Europa zu werden, den *Weißes Menschen* vom Aussterben zu retten, neue *Ideale* zu schaffen, zur neuen *Sonne* zu werden, die den *europäischen Nationen* scheinen wird.

III. Die *Harmonie* der Welt kann nur von einer hohen *Zivilisation* geschaffen werden. Die *ukrainische Nation* ist fähig, die Entwicklung der *Weißes Zivilisation* zu erneuern. Dies wird ausschließlich unter der Bedingung einer allumfassenden und maximalen Entwicklung des *Ukrainischen Menschen* möglich, der zum *Menschen* neuen Typs wird, physisch, intellektuell und geistig vollkommen.

Die Realisierung dieser Aufgaben wird nach der Verwirklichung der folgenden programmatischen Prinzipien unserer Organisation möglich:

Staatlicher Aufbau

1. Der organisierte *ukrainische Nationalismus* kämpft für die Schaffung einer auf den Prinzipien der *Natiokratie* aufbauenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur des *ukrainischen Staates*, welcher die allumfassende und maximale Entwicklung der *ukrainischen Nation* und all ihrer Vertreter garantieren muss.

2. Die *Natiokratie* ist die Herrschaft der *Nation* im eigenen *Staat*, welche sich auf die organisierte und solidarische Zusammenarbeit aller sozial nützlichen Schichten der Gesellschaft stützt, die entsprechend ihrer gesellschaftlichen und professionell-produktiven Funktionen in den Vertretungsorganen der staatlichen Führung vereinigt sind.

3. Die Hauptprinzipien der *Natiokratie* sind die *nationale* Solidarität (das Stehen über den Klassen und gegen Parteien), Autoritarismus (persönliche Haftung von Führern auf allen Ebenen für ihre Handlungen), eine qualitative gesellschaftliche Hierarchie und Disziplin, gesellschaftliche Kontrolle, Selbstorganisation und Selbstverwaltung.

4. In der politischen Ebene stellt die *Natiokratie* ein System dar, in dem die politische Macht vollständig in den Händen der *ukrainischen Nation* liegt, durch ihre am meisten talentierten, idealistischen und national-altruistischen Vertreter, die eine adäquate Entwicklung der *Nation* und ihre Konkurrenzfähigkeit garantieren können.

5. Der *ukrainische Staat* unterstützt maximal die individuelle Entwicklung jedes *ukrainischen Menschen* und seiner schöpferischen Fähigkeiten, und gibt Anreize zu allen Formen der Selbstorganisation im Rahmen professioneller Gruppen und

territorialer Gemeinschaften. Gleichfalls ist im *ukrainischen Staat* die Existenz von politischen Parteien, Gruppen, Organisationen und ideologischen Gruppen verboten.

6. Auf allen staatlichen und sozialen Ebenen wird das Prinzip der direkten Abhängigkeit von Rechten und Pflichten verankert. Die Nichterfüllung der Pflichten gegenüber der *Nation* und dem *Staat* hat die Beschneidung der Rechte des Bürgers oder den Verlust der Staatsbürgerschaft zur Folge.

7. Die gesamte Fülle der obersten Macht (Exekutive, Legislative und Judikative) im *Ukrainischen Staat* befindet sich in den Händen des *Vorsitzenden des Staates*, der mit seinem eigenen Blut und Eigentum die persönliche Verantwortung vor der *Nation* trägt.

8. Seine Macht übt der *Vorsitzende des Staates* durch eine ihm gegenüber verantwortliche *staatliche Regierung* aus, der er persönlich vorsteht.

9. Der *Vorsitzende des Staates* beruft und entlässt den *Staatsrat* und den *Höchsten Wirtschaftsrat*.

10. Der *Vorsitzende des Staates* ist der *Oberkommandierende der ukrainischen Streitkräfte*.

11. Die Legislative im *ukrainischen Staat* stellt der *Staatsrat* dar, der nach dem Prinzip der paritätischen Vertretung aller gesellschaftlich nützlichen Schichten der *Nation* einberufen wird.

12. Die Abgeordneten des *Staatsrates* können kein staatliches Eigentum erwerben oder pachten, keine unternehmerische Tätigkeit ausüben, Aktien oder Bankkonten sowie Privateigentum außerhalb der Ukraine besitzen.

13. Der *Staatsrat* besteht aus professionellen Kommissionen, die seine Arbeitsorgane darstellen und aus Abgeordneten des entsprechenden Berufs bestehen. Nur professionelle Fähigkeiten geben das Recht zur legislativen Tätigkeit in der entsprechenden Branche. Das Recht zur Einbringung von Gesetzen haben auch der *Vorsitzende des Staates* und die Minister der *Regierung*.

14. Die Aufsicht über den staatlich-finanziellen Haushalt obliegt der *staatlichen Kontrolle* unter Vorsitz des *staatlichen Hauptkontrolleurs*, der dem *Staatsrat* jährlich über alle staatlichen Einnahmen und Ausgaben, staatliche Fonds und die generelle

Verfassung der Finanzen des *Staates* Rechenschaft ablegt.

15. Die wirtschaftliche Politik des *Staates* wird von den branchenabhängigen *Wirtschaftsräten* und dem *Hohen Wirtschaftsrat* als zünftig-professionelle Einrichtungen verwirklicht, die unmittelbar den wirtschaftlichen Bedarf und die Interessen sowohl der einzelnen arbeitenden Schichten der Bevölkerung als auch der *Nation* als Ganzes abbilden.

16. Die rigide Zentralisierung der Staatsführung sieht gleichzeitig eine breite Autonomie der örtlichen Gemeinschaften in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ebene vor.

Wirtschaft

1. Die Organisation ist gegen die Unterzeichnung internationaler Abkommen und den Eintritt der Ukraine in jegliche superstaatliche ökonomische und finanzielle Strukturen, die die Ukraine verpflichten, einen Teil der staatlichen Souveränität abzugeben.

2. Demontage des kapitalistischen Wirtschaftssystems als solches, es erlaubt die Plünderung der arbeitenden Schichten der Bevölkerung durch Gruppen wirtschaftlicher und politischer Parasiten.

3. Liquidierung aller Institutionen und Formen der politischen Demokratie als politisches System, das dem wirtschaftlichen System des Kapitalismus dient.

4. Entzug der Grundlage für die Erneuerung des Systems des spekulativen Kapitals durch die Einführung inflationslosen Geldes, Verbot von Zinsen und Handel mit Grundbesitz.

5. Nationalisierung aller strategischen Branchen der Wirtschaft.

6. Nationalisierung der Bodenschätze.

7. Die Schaffung autonomer Produktionszyklen in Branchen, die für die Nationale Sicherheit, Unabhängigkeit und Autarkie des ukrainischen Staates lebensnotwendig sind.

8. Verbot nichtstaatlicher Monopole.

9. Unterstützung des kleinen und mittleren Unternehmertums, Schutz des nationalen Produzenten mit allen möglichen Mitteln.
10. Rückführung, auch unter Zwang, des aus der Ukraine ausgeführten Kapitals.

Innovative Technologien

1. Die Hauptquellen von Innovationen sind der militärisch-industrielle Komplex, das Kleinunternehmertum und die wissenschaftlichen Forschungsinstitute.
2. Alle o.g. Innovationsquellen werden durch den Wirtschaftsrat oder ein Komitee in einem einheitlichen System kombiniert.

Landwirtschaft

1. Die Landwirtschaft hat eine erstrangige Bedeutung für die *ukrainische Nation*, die nicht nur durch die wirtschaftliche Zweckmäßigkeit beschränkt ist, sondern in erster Linie ein wichtiges Element der ethnischen Gesundheit und der sozialen Stabilität darstellt.
2. Im *ukrainischen Staat* hat ausschließlich der *ukrainische* Bauer ein Recht auf Grundbesitz, der auf dem Land arbeitet.
3. Der *ukrainische* Bauer bekommt das Land vom *Staat* zur lebenslangen und vererbaren Nutzung.
4. Nur der *ukrainische Staat* hat das Recht, Land zugunsten von staatlichen Fonds zu enteignen, für Handlungen, die eines *ukrainischen* Bauern unwürdig sind (nicht angemessene Wirtschaftsführung, Nichteinhaltung der Normen der ökologischen Sicherheit, schwere kriminelle Verbrechen).
5. Die hauptsächlichen Formen der Wirtschaftsführung sind die bäuerliche Kooperation und der persönliche arbeitsame bäuerliche Haushalt (Farm).
6. Unter Berücksichtigung des Dorfes als Fundament der *Nation* übernimmt der *ukrainische Staat* die Finanzierung der Kreditierung des Dorfes, sowie die Einführung von fixierten, nichtspekulativen Preisen auf landwirtschaftliche Erzeugnisse.

7. Der *ukrainische Staat* übernimmt zum Zwecke der Einführung modernster Technologien auf dem Dorf die Finanzierung von wissenschaftlich-technischen landwirtschaftlichen Projekten sowie die Gründung von landwirtschaftlichen Akademien und Kursen, auf denen die Bauern kostenlos ihr eigenes professionelles Niveau heben können.

8. Der Staat unterstützt den eigenen Produzenten mit einer rigiden protektionistischen Politik in allen Bereichen der Landwirtschaft.

Sozialpolitik

1. Der *ukrainische Staat* betrachtet Arbeit als ethische und gesellschaftliche Verpflichtung der *Nation* gegenüber, und die Bürger als Schöpfer geistiger und materieller Werte.

2. Das Recht auf Eigentum an allen materiellen Werten gehört der *Nation* und ihren arbeitenden Schichten.

3. Alle Arten physischer und intellektueller Arbeit haben einen gesellschaftlichen Wert und sind zu achten, wenn sie den Interessen der *Nation* dienen. Dies berücksichtigend, führt die *Natiokratie* die Prinzipien der Gerechtigkeit und Parität in der Bezahlung physischer und intellektueller Arbeit ein.

4. Jede gesellschaftlich nützliche Arbeit wird nach ihrer Qualität bewertet, nicht nach dem sog. Ansehen. Eine gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten garantiert dem Menschen und seiner Familie ein würdiges und materiell abgesichertes Leben.

5. Der Staat übernimmt die Verantwortung für die Ausarbeitung und Verwirklichung von staatlichen Programmen zur Erhöhung des materiellen Wohlstands der Bevölkerung, unabhängig vom sozialen Status (Volksauto, Volkshaus u.a.).

6. Die Schaffung von Soziopolis, d.h. in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht idealer Städte, anstelle der heutigen durch industrielle Abfälle verschmutzten und für ein gesundes Leben nicht geeigneten Siedlungen.

7. Die Schaffung von Gesundheitszentren, Parks, Sport- und Erholungsstätten. Ein breitest angelegtes staatliches Programm zur aktiven Erholung, zur gesunden Lebensweise, das jeden *ukrainischen* Menschen erfasst.

8. Die Schaffung von *ukrainischen* territorialen und professionellen Organisationen zur Gemeinschaftshilfe, die der Bildung eines neuen Typs zwischenmenschlicher Beziehungen und der Erziehung eines verantwortungsbewussten Bürgers förderlich sind.

Außenpolitik

1. Die Organisation tritt für einen Großmachtstatus der Ukraine ein und ist deshalb gegen den Beitritt des *ukrainischen Staates* zu jeglichen Blöcken und superstaatlichen Strukturen, außer denen, die von der Ukraine initiiert werden und in denen sie eine führende Rolle spielt.

2. In der Außenpolitik vertritt die Ukraine ausschließlich nationale Interessen und stützt sich dabei auf eine starke Armee und Flotte, auf eine wirtschaftliche und kulturelle Dominanz.

3. Die erste Priorität der *Großukraine* ist die Schaffung einer *Zentraleuropäischen Konföderation* unter Führung Kiews (ein Block von Ländern, die sich im geopolitischen Dreieck Baltikum - Balkan - Kaukasus befinden), was über die Herstellung der Kontrolle über alle wichtigen Transport- und Energietransportarterien die geopolitische Dominanz auf dem eurasischen Kontinent sicherstellt.

4. Der nächste Schritt ist die Angliederung der westeuropäischen Staaten, die zuvor vom Diktat des Demo-Liberalismus und des Finanzkapitals befreit wurden, an die Zentraleuropäische Konföderation.

5. Die Angliederung des russischen Staates, der im Einklang mit nationalen Prinzipien geordnet wurde, an die Europäische Konföderation. Dies wird es erlauben, die ukrainisch-europäische Dominanz in den Räumen Eurasiens zu erhalten.

6. Das Endziel der *ukrainischen* Außenpolitik ist die Dominanz der Welt.

Militärdoktrin

1. Der verlässlichste Verbündete der *Großukraine* ist eine starke Armee und Flotte. Die *ukrainische Armee* muss die mächtigste bewaffnete Kraft auf dem Planeten werden.

2. Rückkehr zu Atomwaffen.
3. Die Schaffung einer professionellen Armee, der *Nationalgarde*, die aus 150-200 Tsd. Kriegern bestehen wird und die Avantgarde des *ukrainischen Heeres* darstellt.
4. Die Schaffung einer *Gesamtukrainischen* Verteidigungsarmee auf der Basis der allgemeinen militärischen Vorbereitung und des Prinzips der territorialen Militäreinheiten.
5. Die Modernisierung der *ukrainischen Armee* mit der neuesten Technik, die auf der Grundlage der heimischen Waffenindustrie und der neuesten Wissenschaft möglich ist.
6. Die Schaffung von aero-kosmischen Streitkräften, die Satellitengruppierungen und kosmische Bomberstaffeln und Jäger von Losino-Losinski⁴ mit einschließen.
7. Die Schaffung der mächtigsten Flotte des *Schwarzen Meeres* und des *östlichen Mittelmeeres*, sowie einer Flugzeugträgerstaffel des *offenen Ozeans* für operative Aktionen in jedem Teil der Welt. Schaffung *ukrainischer* Militärstützpunkte in verbündeten Staaten.
8. Zur Erlangung der militärischen Autarkie (Selbstversorgung) sind Branchen der Waffenindustrie zu schaffen, die in der Ukraine fehlen: Flugzeugbau (Jäger), Produktion von militärischen Koptern und Schusswaffen.
9. Der *Verteidiger des Vaterlandes*, der *ukrainische* Krieger, wird den höchsten Status im *Staat* innehaben, der durch die Propaganda der exklusiven Rolle des Heeres für die *Nation*, das höchste Gehalt, große soziale Vergünstigungen (Wohnraum, Ausbildung, Auto u.a.) erreicht wird.
10. Die Vorbereitung zum Militärdienst beginnt in der Kindheit, über eine Reihe paramilitärischer Jugendorganisationen, die mit Mitteln des *Staates* mit Lagern und Material ausgerüstet werden und die gesamte *ukrainische* Jugend erfassen.
11. Die Einführung einer maximalen Bewaffnung der Bürger im *ukrainischen Staat*

⁴Gleb Jewgenjewitsch Losino-Losinski (1909-2001), russischer Raumfahrtgenieur aus Kiew (Anm. d. Übers.)

zur Erhöhung des Potentials der äußeren und inneren Sicherheit.

Informationspolitik

1. Verbot aller kommerziellen und privaten Massenmedien als Zellen der Verbreitung von voreingenommener, nicht objektiver und manipulativer Information.
2. Die Informationsgesellschaft, die eine große Menge Information (ohne die reale Möglichkeit, diese zu überdenken) mit dem Ziel der Manipulation des Menschen liefert, ist durch eine *Wissensgesellschaft* zu ersetzen.
3. Der Staat übernimmt die Pflicht, die eigenen Bürger mit einem vollen Spektrum realen *Wissens* zu versorgen, die Verbreitung von Desinformation und die Verwendung von manipulativen Technologien zu unterbinden.
4. Die Massenmedien und die Journalisten behalten in vollem Maße die strikt professionellen Rechte, der Gesellschaft auf freie Weise objektive Information nahezubringen. Gleichzeitig verlieren die Massenmedien das nicht natürliche Privileg, die sog. "öffentliche Meinung" zu bilden, welche das Mittel der größten Manipulation des gesellschaftlichen Bewusstseins darstellt und unter den Bedingungen der politischen Demokratie den parasitären Zielen der oligarchischen Clans der Finanzspekulanten dient, die die heutigen Eigentümer der Massenmedien sind.
5. Der *ukrainische Staat* schützt mit allen Mitteln die Unabhängigkeit des eigenen Informationsraums. Die Verbreitung von Informationen durch ausländische Massenmedien auf *ukrainischem* Territorium ist verboten.

Sprachenpolitik

1. Durchführung einer realen, nicht einer formalen *Ukrainisierung*. Verwurzelung nicht nur der *ukrainischen* Sprache in allen Lebensbereichen, sondern in erster Linie von *ukrainischen* Inhalten in Bildung, Wissenschaft, Kultur, Kunst, Literatur, Massenmedien.
2. Finanzielle Entschädigungen an die *ukrainische* Bevölkerung im Prozess des Erlernens der *ukrainischen* Sprache. Schaffung von Pflichtkursen der *ukrainischen* Sprache für alle Gruppen der Bevölkerung am Arbeitsplatz, während der Arbeitszeit mit unbedingter Entschädigung staatlicherseits.

Bildung und Wissenschaft

1. Das Ziel von Erziehung und Bildung im *ukrainischen Staat* ist die Schaffung eines gesellschaftlichen Menschentyps, zu einem aktiven schöpferischen Leben fähig ist.
2. Im Bildungsbereich werden Dogmatismus, eine enge Spezialisierung und ein Ungleichgewicht zwischen der intellektuellen und physischen Entwicklung nicht zugelassen. Eine gesunde Gesellschaft braucht eine harmonische und allseitig entwickelte Persönlichkeit, die zu einer adäquaten Wahrnehmung der Realität und zur Übernahme der Verantwortung für die eigenen Handlungen fähig ist.
3. Die kommerzielle Bildung unterliegt einem absoluten Verbot. Der Staat übernimmt die Pflicht, eine kostenlose und hochwertige Bildung in allen Bereichen zu gewährleisten, und unterstützt die intellektuelle Entwicklung eines jeden *Ukrainers* mit allen Mitteln.
4. In der Ukraine wird die volle Freiheit der wissenschaftlichen Forschung eingeführt, sowie die staatliche Unterstützung ihrer Anwendung in der Praxis.
5. Der Staat gewährt der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der Entwicklung neuester Technologien, die den Wohlstand der *ukrainischen* Bürger und führende Positionen der Ukraine in der modernen Welt sichern sollen, eine breite Unterstützung.
6. Schaffung *ukrainischer* Wissenschaftsstädte, die es ermöglichen werden, der *ukrainischen* intellektuellen Elite würdige Lebens- und Arbeitsbedingungen zu sichern und das intellektuelle Potential der *Nation* zu konzentrieren.

Justizwesen

1. Durchführung einer Gerichtsreform mit einer Verlagerung der Verantwortung für Gerichtsurteile auf die Richter selbst, was es ermöglichen wird, Gerichtsurteile nach dem Geist und nicht dem Buchstaben des Gesetzes zu fällen.
2. Wiedereinführung der Todesstrafe für besonders schwere Verbrechen als Mittel zur Genesung der Gesellschaft.
3. Verschärfung der Strafen für Verbrechen gegen die *Nation* und den *Staat*.

Gesundheit der *Nation*

1. Einführung eines Systems von Strafen für die Beeinträchtigung der Gesundheit *ukrainischer* Bürger und die Verschmutzung der Umwelt.
2. Staatliche Hilfe für die Einführung ökologisch sauberer Technologien.
3. Einfuhrverbot jeglicher Schadstoffe und transgener Produkte in das Gebiet der Ukraine.
4. Einführung einer real kostenlosen Gesundheitsversorgung durch die adäquate Finanzierung von Gesundheitsinstitutionen und einzelner Bevölkerungskategorien (ältere Menschen, Tschernobylter u.a.).
5. Verhütung von Krankheiten durch breite Propaganda und staatliche Unterstützung für einen gesunden Lebensstil der Bürger.
6. Einführung harter Strafen, auch der Todesstrafe, für Drogenhandel und bewusste Verbreitung von Geschlechtskrankheiten und AIDS.

Jugendpolitik

1. Für die *Großukraine* ist die Jugend das höchste Gut, die Grundlage und Stütze der *Nation*.
2. Die *ukrainische Nation* richtet alle Anstrengungen auf die Bildung eines aktiven, schöpferischen, allseitig intellektuellen, geistig und physisch entwickelten jungen *ukrainischen* Bürgers.
3. Das Mittel zur Bildung eines solchen Menschen sind starke Jugendorganisationen, die alle Bereiche des öffentlichen Lebens erfassen müssen.
4. Der Staat verpflichtet sich, solche Organisationen zu finanzieren, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass solche Ausgaben die besten Investitionen in die Zukunft darstellen.
5. Die Einführung verschiedener Wettbewerbe und Tests zur Erkennung von zukünftigen Vertretern der *ukrainischen* Elite und von geborenen Führern unter den

Jugendlichen.

6. Die Sicherung des weitestmöglichen Aufstiegs junger Kader im politischen, wissenschaftlichen, militärischen, wirtschaftlichen Bereich zum Zwecke der Sicherung einer dynamischen Entwicklung des Landes und der Verhütung einer möglichen Stagnation.

Demografische Politik

1. Die wichtigste Aufgabe der *Nation* ist die Erhaltung des eigenen biologischen Lebens.

2. Unter Berücksichtigung dessen muss die radikale Erhöhung der Geburtenzahl unter den *Ukrainern* das *nationale* Programm Nr. 1 werden.

3. Heute sterben die *Ukrainer* als *Nation* mit der höchsten Rate in Europa aus.

4. Das *Nationale* Programm der Erhöhung der Geburtenzahl dient nicht nur dem Aufhalten des Aussterbens, sondern auch der Erhöhung der Einwohnerzahl, und somit auch der Stärke der *ukrainischen Nation*, jeder *ukrainischen* Familie ist die Möglichkeit zu geben, 3 bis 5 Kinder zu haben.

5. Das Programm wird beispiellose soziale Garantien beinhalten: die Programme "jugendlicher Wohnraum", "jugendlicher Kredit", finanzielle und materielle Hilfe seitens des *Staates*, Aufbau eines breiten Netzes von medizinischen und gesundheitlichen (Sport und Erholung) Institutionen "Gesundheit von Mutter und Kind".

6. Die Politik des *ukrainischen Staates* im demografischen Bereich sieht die Transformation der öffentlichen Meinung bezüglich Familie und Kind von der liberalen Sichtweise ("jedes weitere Kind ist eine Belastung für die Familie") zur *nationalen* Sichtweise ("jedes weitere Kind ist eine Stütze der Familie") vor. Die größten Familien werden in der *Großukraine* die am meisten sozial und wirtschaftlich geschützten sein.

7. Der Staat bewirbt mit allen möglichen Mitteln traditionelle Familienwerte, die Heiligkeit von Ehe und Mutterschaft, und verhindert die Ausbreitung von Amoralität, Feminismus, sexueller Abarten und Liberalismus in der Gesellschaft.

8. Schwangerschaftsunterbrechungen unterliegen einem vollständigen Verbot, außer in durch strikt medizinische Umstände bedingten Fällen.

Kultur und Kunst

1. Der Staat übernimmt die Verantwortung für die maximale Hebung des kulturellen Niveaus der eigenen Bürger.

2. Die entsprechenden staatlichen Einrichtungen werden verpflichtet, eine maximale Anzahl Bürger mit den Meisterwerken der *ukrainischen* und Weltkultur bekannt zu machen.

3. Der Staat hegt bei seinen Bürgern eine idealistische Weltanschauung, die Ergebenheit an geistige Maxima, einen Heldenkult und einen Kult von Selbstlosigkeit und Erzogenheit.

4. Der Staat widersteht allen auf Verfall und Zersetzung gerichteten Kunstströmungen, sowie einer materialistischen Weltanschauung und Egoismus.

Religion

1. Unterstützung der traditionellen, traditionalistischen und nationalistischen *ukrainischen* religiösen Strömungen.

2. Die Schaffung einer einzigen *Ukrainischen Apostolischen* christlichen Kirche mit Zentrum in Kiew.

3. Verbot der Tätigkeit religiöser Kulte und Sekten, die auf anti-nationalen, anti-staatlichen oder satanischen Prinzipien beruhen, und deren Zentren sich außerhalb der Ukraine befinden.

Programm für die Realisierung der ukrainischen nationalen Idee im Verlauf des staatlichen Aufbaus der Allukrainischen Vereinigung "Dreizack5 von Stepan Bandera" (gekürzte Variante)⁶

⁵Tryzub, das Symbol auf dem Wappen der Ukraine (Anm. d. Übers.)

⁶Übersetzung aus dem Ukrainischen von A. Kochetkov.

Einleitung

Das ukrainische Volk kämpfte jahrhundertlang für seine nationale und soziale Befreiung, für das Recht, auf seinem Land Herr seines Schicksals zu sein, für seinen Staat. Die Verwirklichung dieses Ziels wurde im 20. Jh. erreichbar.

Aber der erste Versuch des ukrainischen Volkes, nach dem Fall des Zarismus in Russland einen eigenen Staat zu schaffen, scheiterte, weil die damalige sozialdemokratische politische Führung das Volk nicht ideell zu einigen vermochte, und die Ukrainische Volksrepublik an den inneren und äußeren Fronten verblutete, die Ukraine aber wurde zwischen vier Okkupanten aufgeteilt.

Der zweite Versuch war die Verabschiedung des Akts über die Wiederherstellung der ukrainischen Staatlichkeit am 30. Juni 1941. Anderthalb Jahrzehnte lang führten die besten Söhne und Töchter der Ukraine unter der Führung der Organisation Ukrainischer Nationalisten einen heldenhaften bewaffneten Kampf für die Freiheit und Staatlichkeit der Ukraine gegen das deutsch-faschistische und das russisch-kommunistische Imperium. Aber die Kräfte waren ungleich, der käufliche Westen machte den Moskauer Henkern mit seiner Politik der Nichteinmischung den Rücken frei, und dieser zweite Versuch des Aufbaus einer ukrainischen Staatlichkeit wurde auch im Blut ertränkt.

Die dritte Welle des ukrainischen nationalen Befreiungskampfes, diesmal von demokratischen Führern geleitet, erhob sich Ende der 80-er, Anfang der 90-er Jahre und mündete in die Ausrufung der Unabhängigkeit der Ukraine und der Gründung des kosmopolitischen Staates Ukraine. Aber die ukrainische Nation blieb auf der heimatlichen Erde auch weiter staatenlos und unfrei, beraubt und erniedrigt durch innere und äußere Räuber, und der Staat Ukraine bewegt sich unaufhaltsam abwärts Richtung Status einer rechtlosen Neokolonie, stets in Gefahr, wieder Teil des russischen Imperiums zu werden.

Warum ist das geschehen?

Das **Hauptproblem** des jetzigen staatlichen Aufbaus ist das Fehlen einer legalisierten und von der gesamten Gesellschaft verinnerlichten **Ideologie des Staates**, die die Ziele der Gesellschaft und die Wege dahin definieren würde.

Das **zweite** entscheidende Problem ist, dass als Grundlage des ukrainischen Staates von Anfang an geborgte Doktrinen (Sozialdemokratie, Liberalismus, pseudobürgerliche Gesellschaft, Kosmopolitismus, kapitalistischer Markt usw.) als prioritär gelegt und legalisiert wurden, und nicht die Idee der Staatlichkeit der ukrainischen Nation, nicht die **ukrainische nationale Idee**.

Das **dritte Problem** ist, dass der Wille des Volkes nicht der bestimmende Faktor und das wichtigste Subjekt der staatlichen Politik wurde. Es ist dringend notwendig, ein allumfassendes **System der ukrainischen nationalen Volksherrschaft** zu schaffen.

Genau deshalb ist in der Ukraine der Kampf um die Macht noch kein Kampf für die Ukraine, für die Wiedergeburt, Entwicklung und Wohlstand der ukrainischen Nation, für ihre Selbstbehauptung in ausnahmslos allen Lebensbereichen, für die staatliche Garantie ihrer würdigen Zukunft.

Unser Ziel ist die Realisierung der ukrainischen nationalen Idee, die Erhaltung, Festigung und Entwicklung des nationalen Staates, des Staates der ukrainischen Nation auf der ukrainischen Erde, welcher der ukrainischen Nation die Entwicklung und allen ukrainischen Bürgern die allumfassende Freiheit, Gerechtigkeit und Wohlstand garantieren würde.

I. Ideell-weltanschauliche Grundlagen

Unsere wichtigste und bestimmende dreieinige Parole ist: "Gott! Ukraine! Freiheit!"

Unsere hohe nationale Pflicht: die Kultivierung und Realisierung der ukrainischen nationalen Idee, der Idee der staatlichen Selbstbehauptung der ukrainischen Nation, die Schaffung eines ukrainischen nationalen Staates mit nationaler Führung und einem funktionierenden System einer ukrainischen nationalen Volksherrschaft.

Die nationale Idee ist eine ideologische Formel, die sich nicht nur aus den aktuellen Problemen der Gesellschaft herleitet, sondern aus den währenden Interessen des Volkes, die das Volk auf das allgemeinste, wichtigste und bestimmendste Problem ausrichtet, von dessen Lösung sowohl die Lösung der aktuellen Probleme als auch die Realisierung aller Wünsche und Gedanken des Volkes abhängt, nämlich seines Seins in der Zeit. Alle ukrainischen Nöte haben nämlich nur eine Ursache, die Staatenlosigkeit der ukrainischen Nation. Der Schlüssel zu einer Lösung aller ukrainischen Probleme im Sinne des Volkes ist die Schaffung eines ukrainischen nationalen Staates. Eine geniale dichterische Formulierung der ukrainischen nationalen Idee wurde von T. Schewtschenko gegeben: "Im eigenen Haus ist die Wahrheit, die Kraft und der Wille eigen". Jeder Austausch dieser Idee gegen etwas anderes ist ein bewusstes oder unbewusstes Verbrechen gegen das ukrainische Volk.

Der nationale Staat ist ein gesellschaftspolitisches System, welches vom Volke zur Lösung seiner aktuellen Probleme, zur Realisierung seiner Interessen und zur Sicherung einer garantierten Zukunft geschaffen worden ist. Den nationalen Staat führt die vom Volke gewählte nationale Führung.

Die nationale Führung ist eine Führung, die Träger der nationalen Idee des Volkes ist und nicht nur im Interesse einer bestimmten Klasse oder sozialen Gruppe agiert, sondern im Namen der gesamten Nation und aller Bürger des nationalen

Staates.

Die nationale Volksherrschaft ist das legalisierte System der bestimmenden Rolle der Kernethnie im staatlichen Aufbau und Funktionieren des Staates, in dem nur vom Volke gewählte Träger der nationalen Idee dieses Volkes Gesetze machen, die Gesellschaft führen und über Bürger richten können.

Unsere Ideologie: der ukrainische Nationalismus, ist eine Ideologie des Schutzes, der Erhaltung und der staatlichen Selbstbehauptung der ukrainischen Nation, das ist die Idee und die Tat im Namen der Ukraine.

Unsere Politik: der Kampf um eine ukrainische Ukraine, und nicht die Möglichkeit, über das eigene Volk zu herrschen.

Unser Kampf: für die Macht des Volkes, und nicht für die Macht über das Volk.

Unsere Position: ideell-politische Opposition, wir sind immer mit dem Volk, und mit der Führung nur solange, wie sie im Interesse der Nation agiert.

Unsere Methode: gegen den Teufel das Kreuz, gegen den Feind das Schwert!

Unser Prinzip: Wenn nicht ich, dann wer? Wenn nicht jetzt, dann wann? Wenn es nötig ist, dann ist es möglich!

Unser Tätigkeitsfeld: in allen Regionen der Ukraine, in den Gemeinden und Kollektiven, auf den Straßen und Plätzen, an allen Orten, wo Ukrainer siedeln, und nicht nur in Sitzungssälen, Büros und Korridoren der Macht.

Unser Verhältnis zu Nichtukrainern:

-- **Freundlich** zu denen, die zusammen mit uns für einen ukrainischen nationalen Staat kämpfen;

- **Tolerant** zu denen, die unserem Kampf für das Recht, Herr über sein Schicksal auf der heimatlichen Erde zu sein, positiv gegenüber eingestellt sind: "Wir haben hier alle Platz" (Bandera);

- **Feindlich** zu denen, die den Prozessen der ukrainischen nationalen Wiedergeburt und Schaffung eines Staates entgegenwirken.

Unsere Feinde: Imperialismus und Chauvinismus, Kommunismus und Nazismus, Demoliberalismus und Kosmopolitismus, Globalismus und Pseudonationalismus und anderer Unrat, welcher versucht, am Blut und Schweiß der Ukrainer zu parasitieren oder sie von ihrem rechten Weg zu ihrem nationalen Staat abzubringen.

Unsere zweieinige Aufgabe: qualitative, revolutionäre Veränderungen im Interesse der ukrainischen Nation durchführen, aber dabei die Existenz der ukrainischen Staatlichkeit und die Unabhängigkeit nicht schwächen und gefährden. Das ist unter der Vereinigung der Anstrengungen der ukrainischen Politik und des Volkes, die von der ukrainischen nationalen Idee geeint sind, durchaus möglich.

Unsere Überzeugung: Solange das ukrainische Volk nicht sein

Hauptproblem löst und kein eigenes nationales Reich schafft, sein Recht auf Schöpfung des Staates und Bildung und Kontrolle der Macht nicht legalisiert, solange wird nicht eines seiner Probleme (politisch, sozial, wirtschaftlich, international, militärisch, religiös-konfessionell, im Bildungsbereich, kulturell, ökologisch u.a.) zu seinen Gunsten gelöst, solange werden über den Ukrainern auf ihrem Land fremde Wahrheiten, fremde Kräfte, fremder Wille herrschen.

II.

Politisch-programmatische Prinzipien

1. Der Ukrainische Weg

Unsere Politik schlägt der ukrainischen Gesellschaft traditionell schon 15 Jahre lang nur zwei Wege der Entwicklung des Staates vor: den der Macht und den pseudo-oppositionellen.

Der Sinn der Vorschläge der Machthaber ist jedesmal, um jeden Preis an der Macht zu bleiben, das heutige System der Plünderung des Volkes und des Landes zu erhalten, keine umfassende Wiedergeburt und politische Selbstbehauptung des echten Herren der Ukraine, der ukrainischen Nation, zuzulassen. Um dies zu erreichen, werden jedesmal entweder geborgte politische Doktrinen oder eine antiukrainische Verfassung oder sinnlose Referenden oder räuberische Reformen und periodisch noch ideenlose Wahlen vorgeschlagen und als epochal und rettend angepriesen. All das soll die Aufmerksamkeit der Ukrainer vom Wichtigsten ablenken, der Schaffung eines eigenen Staates.

In dieser Situation wird jeder Vorstoss gegen die korrumpierte, nichtukrainische und sogar demonstrativ antiukrainische Führung als oppositionell und für das Volk errettend empfunden. Aber das ist lange nicht so, da jeder dasselbe Ziel wie die Führung hat und dasselbe vorschlägt.

Unser Programm ist im Kern oppositionell, weil es etwas qualitativ, revolutionär Neues in der heutigen ukrainischen Politik vorschlägt: die *ukrainische nationale Idee* als Jahrhunderte altes *Ziel* der ukrainischen Nation und den *ukrainischen Weg* zu diesem Ziel.

Der ukrainische Weg ist die Weiterführung des Jahrhunderte währenden ideell-politischen Kampfes um die Realisierung der ukrainischen nationalen Ziel-Idee. Das ist nicht der Kampf um einen weiteren Versprechenden oder eine Meute Versprechender, sondern um den ukrainischen nationalen Staat und die ukrainische nationale Volksherrschaft.

2. Der nationale Staat

Der Staat ist ein politisches System, das *nur in zwei Modi* arbeiten kann: entweder zum Wohle des Volkes, oder gegen das Volk. In der Geschichte und modernen politischen Praxis der Menschheit gab es noch keinen einzigen Fall, dass ein nicht nationaler Staat wirklich im Interesse des Volkes agiert hätte. Aber sowohl die Führung als auch "Opposition" schlagen den Ukrainern immer etwas anderes vor.

Wir sind für einen ukrainischen nationalen Staat. Und in einem nationalen Staat können nur vom Volke gewählte Träger der nationalen Idee dieses Volkes Gesetze machen, die Gesellschaft führen und die Bürger richten. Dieses Recht des ukrainischen Volkes auf eine nationale Volksherrschaft, auf die Bildung einer eigenen, nationalen Macht und einer nationalen Führungselite muss legalisiert werden.

Der nationale Staat ist die natürliche Tendenz eines jeden entwickelten Volkes, er ist die Vollendung seiner politischen Selbstbehauptung, in deren Ergebnis es der vollwertige und einzige Herr seines Schicksals auf seiner heimatlichen Erde, seines Staates und der Macht darin, seines Landes und all seiner Ressourcen wird.

Der nationale Staat ist die politische Schöpfung der Hauptethnie auf ihrem eigenen Territorium, für die staatliche Sicherung ihrer Interessen in allen Lebensbereichen, für die garantierte Wiedergeburt und Entwicklung, das Florieren und Sein der Nation in der Zeit.

Der nationale Staat ist ein politisches System, in dem die Macht (alle ihre Zweige, Strukturen, Amtsträger) Träger der nationalen Idee und konsequenter Beschützer der Interessen ihres Volkes im Inneren des Landes sowie auf der internationalen Bühne ist.

Der nationale Staat ist der ständige, organisierte und starke Einfluss auf die Macht über den allumfassenden Mechanismus der ukrainischen nationalen Volksherrschaft, der den Ukrainern garantiert, dass jede Macht nur im ukrainischen nationalen Interesse agieren wird, und sonst sofort aufhört, an der Macht zu sein.

Der nationale Staat ist ein Staat, dessen sozio-ökonomische Politik nach der Formel verwirklicht wird: "Von der Schaffung und Stärkung des nationalen Staates - über den Schutz der wirtschaftlichen Interessen der Nation - zum Wohlstand eines jeden Bürgers".

Der nationale Staat ist ein Staat, in dem das wichtigste und bestimmende Kriterium der Bewertung der Tätigkeit eines jeden Bürgers das Wohl für die Nation ist.

Der nationale Staat ist ein Staat, in dem die Begriffe "Rechte nationaler Minderheiten" und "Ansprüche früherer Besatzer und Kolonisatoren" nicht vermischt werden und in dem Bürger anderer Nationalitäten die Hauptethnie als Herr des Landes anerkennen, nicht nur gleiche Rechte mit ihr haben, sondern auch Pflichten,

ihre Sprache, Gesetze und Geschichte kennen und achten, die nötigen Bedingungen für ihre nationalen Bewahrung und Entwicklung haben, als vollwertige Vertreter der Kultur ihres Volkes auftreten, und nicht als fünfte Kolonne fremder Staaten und transnationaler Räuber.

Der nationale Staat ist ein Staat, der im Namen aller toten, lebenden und ungeborenen, innerhalb und außerhalb der Ukraine seienden⁷ Ukrainer und aller ehrlichen Bürger der Ukraine agiert.

3. Die nationale Volksherrschaft

Die heutige kosmopolitische Demokratie fußt auf einer ideenlosen, und deshalb politisch desorientierten mechanischen Mehrheit, welche sowohl von der Macht als auch verschiedenen Geldabenteurern leicht in ihren Interessen organisiert wird. Der Mechanismus dieser "Demokratie" ist völlig kontrollierbar und wird durch die Macht oder die "Geldsäcke" im Einklang mit ihren Zielen "eingeschaltet". Das Volk hat überhaupt keine reale Macht und hat auf die Prozesse des Staates keinen Einfluss. Mehr noch, selbst die zuvor vorhandenen beschränkten Möglichkeiten des Volkes, wenigstens periodisch auf die Bildung der Macht einzuwirken (Präsidenten-, Abgeordnetenwahlen) werden dem Volke zugunsten von Parteien weggenommen, die von den Interessen des Volkes weit entfernt sind.

Unser Ziel ist es, die Ukraine zu einem nationalen Staat mit einem realen System der nationalen Volksherrschaft zu machen und die Macht der Gesellschaft in allen Bereichen des staatlichen Lebens ständig zu erweitern.

Denn, wie "volksnah" die Macht auch ist, genetisch, d.h. bezüglich der Abstammung der Menschen an der Macht, und bezüglich der Methode der Bildung der Macht (durch Wahlen oder durch Ernennung), sie bleibt doch ein geschlossenes System und wird als solches zur Abkapselung und zur Orientierung auf die eigenen Interessen und zu Aktionen zum eigenen Wohl neigen. **Eine "gute" Macht ist nicht die, die aus guten Menschen besteht, sondern die, die unter der ständigen, täglichen Kontrolle und dem Druck des durch die nationale Idee vereinigten Volkes steht, durch ein allumfassendes System der nationalen Volksherrschaft.**

4. Innenpolitik

In der Ukraine kann nur der ukrainische nationale Staat legitim und gesetzmäßig sein, ein Staat der ukrainischen Nation auf der ukrainischen Erde.

⁷"Der toten, der lebenden, der ungeborenen..." stammt aus einem bekannten Gedicht von Taras Schewtschenko.

Die Aufgabe der Innenpolitik muss die Schaffung und Entwicklung eines ukrainischen nationalen Staates, die politische Strukturierung der Gesellschaft bezüglich des Zieles des Staates und die Konsolidierung der Bürger unter der Flagge der ukrainischen nationalen Idee sein. Die Innenpolitik des Staates muss auf die Realisierung der ukrainischen nationalen Idee und des Systems der ukrainischen nationalen Volksherrschaft in ausnahmslos allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gerichtet sein.

5. Nationale Sicherheit und Verteidigung

Sowohl die Machthaber als auch die "Opposition" sehen die Garantien der Sicherheit des Staates nur in der internationalen Anerkennung der Ukraine, in ihrer Mitgliedschaft in europäischen und globalen Strukturen, in der Partnerschaft im Rahmen der NATO, der GUS, der Eurasischen Zollunion, der EU usw. Das ist eine für die Ukraine gefährliche und vernichtende Politik. Sie beruht auf dem bewussten oder unbewussten Vermischen der Begriffe "*Sicherheit der Nation*" (Beseitigung von allem, was die umfassende Wiedergeburt, Entwicklung und staatliche Selbstbehauptung der ukrainischen Nation stört), "*nationale Sicherheit*" (Widerstand gegen innere und äußere Faktoren, die den Interessen der ukrainischen Nation in allen Lebensbereichen widersprechen und ihre Zukunft bedrohen) und "*Sicherheit des Staates*" (sicherer Schutz des Staates vor möglicher Aggression, Besatzung und Versuchen verfassungswidriger Machtumstürze).

Wir sind uns sicher:

a) die Sicherheit der Ukraine zuverlässig garantieren kann nur das ukrainische Volk selbst, das durch die ukrainische nationale Idee vereint ist, und nur in einem eigenen nationalen Staat;

b) wenn die Macht die Feinde der Nation und des Staates nicht aufdeckt und bestraft, dann ist sie selbst ein Feind der Nation und des Staates.

6. Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaft ist ein System, das die materiellen Interessen derer sichert, die die Macht innehaben. In entwickelten nationalen Staaten hat das Volk sich einen erheblichen Teil der Macht erobert, und mit ihr das Recht auf einen erheblichen Teil bei der Verteilung der Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Unsere Wirtschaft sichert nicht nur die materiellen Interessen des Volkes nicht, sondern wurde zu einem vollkommenen System zur Plünderung des Volkes und des Staates transformiert und ist der Hauptbestandteil des Systems zur Vernichtung der

ukrainischen Nation. Dabei versprechen sowohl die Machthaber als auch die "Opposition" vor jeder Wahl, sie auch noch zu vervollkommen, damit sie noch effektiver funktioniert.

Der Schlüssel zur Transformation der Wirtschaft in ein System zur Sicherung der materiellen Interessen des Volkes kann nur eine national-staatliche Politik sein: die Schaffung eines eigenen nationalen Staates.

Deshalb ist die Wirtschaft in nationalen Staaten für das Volk nur effektiv und nützlich, wenn sie nach der Formel errichtet und entwickelt wird: **"Von der Schaffung und Festigung des nationalen Staates - über den staatlichen Schutz der wirtschaftlichen Interessen der Nation - zum Wohlstand eines jeden Bürgers"**.

Wir lassen uns von nationalen Prinzipien leiten: ***"Seiner zu seinem nach dem seinen", "Ukrainisches Geld - in ukrainische Hände - für ukrainische Tätigkeiten", "Ihr lasst uns nicht leben - wir lassen euch nicht herrschen!"*** usw.

7. Sozialpolitik

Der nationale Staat ist der Garant dessen, dass die Sozialpolitik und der Schutz der Bürger effektiv ist und Perspektive hat. Zur Grundlage der Sozialpolitik erklären wir die für den nationalen Staat wesentlichen Prinzipien der nationalen Solidarität, Gerechtigkeit und Verantwortung in den Beziehungen zwischen den Bürgern und dem Staat, zwischen Eigentümern und eingestellten Arbeitern, der werktätigen und der nicht arbeitenden Bevölkerung. Der nationale Staat wird gerade dafür geschaffen, um ***alle*** Probleme zu Gunsten des Volkes zu lösen, darunter auch die sozialen. ***Die Versprechen, die heutigen sozialen Probleme des Volkes ohne Schaffung eines ukrainischen nationalen Staates zu lösen, sind entweder politischer Dilettantismus von Anfängern, oder offen antiukrainischer politischer Betrug.***

8. Agrarpolitik

Das Dorf ist nicht nur der Produzent von Brot und nicht nur der Hersteller von Rohstoffen für die städtische Lebensmittelindustrie, wie sowohl die Machthaber als auch die "Oppositionen" meinen. Das ukrainische Dorf ist ein im Verlaufe ganzer Jahrtausende entstandenes effektives und einzigartiges System für den allseitigen materiellen und geistigen Lebensunterhalt, der nationalen Menschenschöpfung und der Erhaltung der Nation.

Es kann keine "perspektivlosen" Dörfer geben: jedes von ihnen ist ein Teil der ukrainischen nationalen Welt und jedes ist notwendig für die Nation. Jedes Dorf ist wieder zu erschaffen, zu entwickeln und zu erhalten, nicht nur als Produktionseinheit, sondern vor allem als lebende und unentbehrliche Zelle des nationalen Organismus.

Das ukrainische Dorf kann sich nur in einem ukrainischen nationalen Staat erfolgreich entwickeln. Die gesamte staatliche Politik und Praxis in Bezug auf das Dorf muss auf seine Erhaltung, Wiedergeburt und allseitige Entwicklung ausgerichtet sein, auf die Schaffung solcher Bedingungen, unter denen nicht nur die Migration aus den Dörfern aufhört, sondern der umgekehrte Prozess einsetzt, die Rückkehr der früheren Bauern und die Umsiedlung eines Teils der Städter aufs Dorf. Genau daran sollte sich die Agrarpolitik und Praxis der Führung messen.

9. Bildung

Das Bildungssystem in der Ukraine bedarf radikaler Änderungen, die der ukrainischen nationalen Idee entsprechen müssen.

Das Ziel des Bildungssystems der Ukraine muss die Entwicklung und Mehrung des intellektuellen und schöpferischen Potentials der Persönlichkeit und der ganzen Nation sein, die Formierung hochqualifizierter Kader des nationalen Staates und die Erziehung von national bewussten, aktiven, selbstlosen und opferbereiten Bürgern des ukrainischen nationalen Staates.

Außerdem entsteht Bildung nur in erster Näherung als Schatzkammer von Wissen, die gehoben werden muss. Das Wesentliche, Hauptsächliche und Bestimmende in der Bildung ist etwas anderes. Bildung ist die Schule der Erkenntnis, des Denkens und der Schöpfung. Sie muss nicht gelehrte Schwachköpfe formen, sondern Persönlichkeiten mit einer hohen Denkkultur, die die erworbenen Kenntnisse zum Florieren ihrer Nation und ihres Staates extrahieren, überdenken und schöpferisch nutzen können.

Zur Verwirklichung dieser komplexen Idee muss die Regierung ein national orientiertes staatliches Programm zur Entwicklung der Bildung in der Ukraine vorbereiten und für die öffentliche Diskussion bereitstellen, und die Oberste Rada muss dieses legalisieren.

10. Kultur

Das Ziel der Kulturpolitik eines nationalen Staates muss die Erhaltung und Wiedergeburt, Entwicklung und Mehrung der kulturellen Errungenschaften der Nation sein, die Umwandlung des Systems der Kultur in einen mächtigen und ständig aktiven Faktor der Kultivierung hoher ästhetischer, geistiger und moralischer nationaler Werte in der Gesellschaft und die Herausbildung eines nationalen ethischen und ästhetischen Bewusstseins der Gesellschaft, die Ausarbeitung einer geistig-weltanschaulichen Immunität gegen den russischen und westlichen kulturellen

Imperialismus in jedem Ukrainer.

11. Wissenschaft

Die Wissenschaft ist ein Generator des Intellekts der Nation, eine nicht versiegende Quelle neuer Ideen und Technologien, das Fundament der nationalen Wirtschaft, der bestimmende Faktor des gesellschaftlichen Fortschritts und der Garant der nationalen Perspektive.

Das nationale System der wissenschaftlichen Einrichtungen muss der Kern und die Quelle des intellektuellen Potentials der Nation sein, der bestimmende Faktor der Entwicklung, Festigung und des Fortschritts des nationalen Staates.

12. Religiös-konfessionelle Politik

Das Ziel unserer religiös-konfessionellen Politik ist die religiös-geistliche Wiedergeburt der ukrainischen Nation und die Schaffung einer einheitlichen nationalen christlichen Kirche.

Unter einer nationalen Kirche verstehen wir vor allen Dingen eine religiöse Vereinigung von Christen, deren Geistlichkeit und Hierarchie die Verantwortung vor Gott und den Menschen dafür übernimmt, dass das ihnen überantwortete Volk auf dem Weg Christi geführt und zu Gott hingeführt wird, und zwar so, wie Gott es geschaffen hat, und nicht so, wie es verschiedene Besatzer und ihre Erben, die häufig klare Diener des Teufels sind, haben wollten. Eine Kirche, die meint, dass Gott das Gebet eines Ukrainers nur in der russischen Übersetzung versteht, ist nicht unsere Kirche.

Die heutige religiös-konfessionelle Zersplitterung in der Ukraine ist nicht Gottes Werk, sondern das Werk von Menschen, und muss deshalb auch von Menschen überwunden werden. Die geistliche und kirchliche Einheit aller Christen wurde von Gott vermacht und kann deshalb nicht Gegenstand politischer Diskussionen sein. Diskutieren kann man nur die Pläne, Programme und praktischen Schritte zu ihrer Verwirklichung.

13. Jugendpolitik

Die heutige ukrainische Jugend wurde vom Staate ihrem Schicksal überlassen und ist Opfer sorgfältig aufgezwungener und kultivierter Perversionen: Drogenabhängigkeit, Alkoholismus, Ausschweifung, Homosexualität, Gewalt, geistige Leere, Denationalisierung, politisches Desinteresse usw. Die

antiukrainischen Machthaber rekrutieren sich aus den jungen Ukrainern gehorsame Diener, die nichtukrainische Politik eine gedankenlose Wählerschaft, das kosmopolitische Unternehmertum anspruchslöse Knechte und das ausländische Kapital rechtlose und billige Sklaven. Die anderen haben nicht einmal eine solche Perspektive, sie sind deshalb dazu verdammt, sich zu betrinken, zu entmoralisieren und zu entarten und werden dabei zu einer gesichts- und hilflosen Biomasse, die man leicht gefügig machen kann.

So soll die ukrainische Nation nach dem Plan der antiukrainischen inneren und äußeren Kräfte erst die Jugend verlieren, und danach auch ihre Zukunft.

Der "Dreizack", der in der Mehrheit junge Mitglieder hat, widersteht diesen Plänen und sieht in der Jugend die wichtigste bewegende Kraft im Kampf um die staatliche Selbstbehauptung der ukrainischen Nation. Die junge Generation muss den Traum der Vorgänger verwirklichen, ihre Sache weiterführen und eine würdige Zukunft sichern, der Nation, dem Staate, sich selbst.

14. Sport

Die ukrainische Nation steht an der Schwelle zur physischen Entartung. Die heutigen Machthaber haben kein und verwirklichen kein irgendwie sinnvolles gesamtstaatliches Programm zur sportlichen Betätigung der Bevölkerung und der Entwicklung des Sports: alles ist sich selbst überlassen, dem Willen des Zufalls. In der Ukraine geschieht praktisch ein Genozid der ukrainischen Nation. Bestimmte Zahlen sind schon in der Gesellschaft in Umlauf gebracht worden: in der Ukraine würden auch zwei Millionen Bauern reichen und was die Gesamtbevölkerung betrifft, reichen auch 30 Millionen.

Unser Ziel ist es, die geistige und physische Gesundheit der Nation wiederherzustellen.

15. Gesundheitswesen

Der Schutz der Gesundheit der Bürger ist eine unbedingte Pflicht des Staates. Aber die heutige staatliche Politik führte dazu, dass die absolute Mehrzahl der Bürger durch die Macht der Oligarchenklans und die inneren und äußeren Räuber ausgeplündert und der Möglichkeit beraubt ist, ihre Gesundheit in einem angemessenen Zustand zu erhalten.

Unser Ziel ist es, das Recht des Volkes auf einen kostenlosen und hocheffektiven Schutz der Gesundheit zu erstreiten und zu verwirklichen, und den medizinischen Angestellten die notwendigen Arbeitsbedingungen und ein ihres

Berufes würdiges Lebensniveau zu ermöglichen.

16. Umweltpolitik

Der Umweltschutz ist vor allen Dingen der Schutz der Gesundheit der heutigen und zukünftigen Generationen. Die Ukraine hat vom Moskauer Imperium einen riesigen Komplex an ökologischen Problemen geerbt, bis hin zu den Folgen der Kernexplosion im Atomkraftwerk Tschernobyl. Aber der barbarische Umgang mit der Natur, ihre räuberische Ausbeutung und das Ignorieren von Problemen der ökologischen Sicherheit geht auch heute weiter.

Unsere Aufgabe ist es, die Vernichtung der Natur zu beenden, Voraussetzungen für ihre Wiederherstellung zu schaffen und unseren Nachfahren eine bessere Umwelt zu überlassen als die, in der wir jetzt leben.

17. Medienpolitik

Der Informationsraum des Staates ist ein integraler Bestandteil seiner Souveränität und seines Systems der nationalen Sicherheit. Wer ihn kontrolliert, der regiert praktisch das Land. Die Medienpolitik der Machthaber in den Jahren der Unabhängigkeit führte dazu, dass der Informationsraum der Ukraine durch nichtukrainische, antiukrainische, kosmopolitische und pro-russische Oligarchenklans gebildet wird und nicht im Interesse der ukrainischen Nation, der Gesellschaft, des Staates eingesetzt wird, sondern für die Realisierung ihrer boshaften Pläne. Insbesondere wurden die Massenmedien zu einem mächtigen und ständig aktiven Faktor der Aufzwingung von geistiger Leere und der Denationalisierung der Ukrainer, der Demoralisierung und ideell-politischen Desorientierung der Gesellschaft.

Der klanhafte Charakter des Informationsraums der Ukraine ist die Hauptursache der physischen Vernichtung von Journalisten, was sich äußerst negativ auf das Ansehen des Staates auswirkt. Die Journalisten sind dazu verdammt, sich bei den Klans zu verdingen und (öffentlich!) im Interesse "ihres" Klans zu agieren. Danach kommen sie um, nicht für ihre Überzeugungen, sondern als Opfer von Interklankriegen.

Deshalb ist die Überwindung der Gewaltherrschaft der Klans im Informationsraum der Ukraine und seine wesentliche Ukrainisierung eine der prioritären Aufgaben der Führung.

Die Informationspolitik des ukrainischen Staates muss aus der ukrainischen nationalen Idee und den Aufgaben ihrer Realisierung folgen.

18. Die ukrainische Diaspora

Ein Drittel der Ukrainer, mindestens zwanzig Millionen, lebt außerhalb der Ukraine. Ein Teil von ihnen lebt auf ethnisch ukrainischen Gebieten, die auf dem Territorium verschiedener Staaten verblieben sind. Andere wurden durch die perspektivlose Armut und von Besatzern aus der Ukraine vertrieben und sind über fremde Länder verstreut. Zusammen bilden sie eine erstaunlich standhafte und patriotische ukrainische Diaspora.

Nach dem Referendum vom Dezember (1991) strebten die Ukrainer der Diaspora massenhaft und opferbereit in den Staat Ukraine, ehrlich glaubend, dass das der von vielen Generationen ersehnte nationale Staat der Ukrainer wird. Aber keine einzige "ukrainische" Führung nahm sich der Probleme der ukrainischen Diaspora an, nutzte das kolossale staatliche Potential der zwanzig Millionen starken ukrainischen Diaspora, sondern sie führten zur "vierten Welle" der Emigration, wieder verlassen Millionen Ukrainer die Heimat auf der Suche nach irgendeinem Verdienst. Zur gleichen Zeit wird die Ukraine unkontrolliert von nichtukrainischen Immigranten überschwemmt.

Die ukrainische Diaspora wird nur unter der Bedingung wieder in die Heimat streben, dass die Ukraine nicht nur formal, sondern im Wesen ein ukrainischer Staat wird, ein Staat aller toten, lebenden und ungeborenen Ukrainer innerhalb und außerhalb der Ukraine.

19. Nationale Politik

Die ukrainische Nation bleibt auch im unabhängigen Staat eine Geisel der noch imperialen nationalen Politik, eine deren Hauptregeln es war, Vertreter der Hauptethnie nicht zur Führung im System der Macht, der Wissenschaft, Bildung, Kultur, Information, der Finanzen, Industrie, Landwirtschaft, Justiz, des Militärs, der Medizin zuzulassen. Wenn es keinen geeigneten nichtukrainischen Kandidaten gab, dann wurde ein Ukrainer genommen, aber auf keinen Fall ein lokaler, und schon gar kein national Bewusster.

Diese Politik wird auch in der unabhängigen Ukraine sorgfältig gepflegt. Die Abschaffung des Punktes "Nationalität" in unseren Pässen und anderen Dokumenten ist dazu berufen, die nationale Fremdartigkeit der Macht zu legalisieren und mit dieser scheinbar rein bürokratischen, "westlichen", "demokratischen" und "unschuldigen" Methode diese Nichtukrainität der in allen Lebensbereichen führenden "ukrainischen Elite" vor den Ukrainern zu verstecken und zu verheimlichen.

Dabei gibt es in der Ukraine nur etwa 20% Nichtukrainer. Und ihre absolute Mehrheit ist überhaupt nicht gegen die Ukrainer und unser Recht, einen eigenen Staat für die Sicherung unserer nationalen Interessen und Bestrebungen zu haben, eingestellt. Auf dem Referendum im Dezember 1991 stimmten 92% der Bevölkerung für die Unabhängigkeit, d.h. die Mehrheit der Nichtukrainer sprach sich für einen ukrainischen unabhängigen Staat aus.

Unsere Organisation handelt im Sinne des ukrainischen Nationalismus und baut deshalb ihre nationale Politik nicht darauf, alle Nichtukrainer loszuwerden, sondern darauf, die Ukraine zu unserem nationalen Staat zu machen. Die nationalen Minderheiten organisch in das ukrainische gesellschaftliche Leben zu integrieren ist nur auf der Grundlage der ukrainischen nationalen Idee und nur in einem ukrainischen nationalen Staat möglich. Aber ein sicheres Fundament der gemeinsamen Zukunft kann und muss schon jetzt gelegt werden, im Prozess der Entwicklung des Kampfes für die Realisierung der ukrainischen nationalen Idee. Deshalb wird die Zukunft der nationalen Minderheiten in der Ukraine zwangsläufig durch die ukrainische Nation bestimmt und wird sowohl von ihrer heutigen Rolle in Staat und Gesellschaft als auch von ihrer Beteiligung an den Prozessen des Aufbaus des ukrainischen nationalen Staates abhängen.

20. Krimtataren

Das Problem der Repatriierung, der nationalen Wiedergeburt, der staatlichen Selbstbehauptung und der Integration des Volkes der Krimtataren in die ukrainische Gesellschaft bedarf einer sofortigen und besonderen Lösung.

Die Krimtataren haben keine eigene nationale Metropole außerhalb der Ukraine. Die ukrainische Erde ist ihre einzige Heimerde, von der sie durch ein imperokommunistisches Regime gewaltsam vertrieben wurden, deshalb haben sie ein Recht auf Wiederkehr in die Heimat. In der Ukraine sind die Krimtataren keine nationale Minderheit, sondern die Hauptethnie dieses Teils der ukrainischen Erde, auf der sie zur Nation wurden. Nur in der Ukraine können sich die Krimtataren wie ein Volk konzentrieren und sich um ihre umfassende nationale Wiedergeburt, die staatliche Selbstbehauptung und die Sicherung ihrer Zukunft kümmern.

Dieses Streben kann realisiert werden: a) nur auf dem Gebiet der Ukraine, b) nur unter der Flagge der ukrainischen nationalen Idee und im Rahmen eines ukrainischen nationalen Staates, c) nur mit Beteiligung und Hilfe der ukrainischen Nation, d) nur in der Form einer **Tataro-ukrainischen Krimautonomie**.

Alle Versuche, das Problem der Krimtataren zu ignorieren oder zu verschieben oder es ohne Ukrainer oder gegen die ukrainischen nationalen Interessen zu lösen werden unweigerlich zu neuen Leiden führen, für die Ukrainer, für die Krimtataren

und für die Vertreter nationaler Minderheiten, vor allem derer, die auf der Krim leben.

21. Außenpolitik

Die Völker können den heutigen globalistischen Tendenzen, der Marginalisierung und der Vernichtung von Nationen, der Verwaschung der staatlichen Souveränität, den neoimperialen Ansprüchen nur durch die Schaffung und allseitige Stärkung ihrer nationalen Staaten widerstehen.

Die außenpolitische Tätigkeit des ukrainischen Staates muss die ukrainische nationale Idee auf der internationalen Bühne realisieren, und die Hauptprinzipien der ukrainischen Außenpolitik müssen aus den natürlichen Bedürfnissen, Interessen und Bestrebungen der ukrainischen Nation folgen.

III. Strategie und Taktik des organisierten Nationalismus

Das Ziel des organisierten Nationalismus, und also auch das unserer Organisation, ist die Realisierung der ukrainischen nationalen Idee, der Aufbau eines Ukrainischen Sobornischen⁸ Unabhängigen Staates. Genau dieses Ziel vereinigt uns zu einer zusammengeschweißten, ideellen, nationalistischen Organisation und bestimmt unsere Tätigkeit. Der reale Beitrag zur gemeinsamen Sache der Realisierung dieses Ziels ist für uns das wichtigste Kriterium der Bewertung eines jeden Mitglieds, eines jeden Nationalisten, jeder nationalistischen Vereinigung. Ukrainer und Nichtukrainer, gesellschaftliche und politische Vereinigungen, alle Zweige, Strukturen und Funktionäre der Macht, die Politik ausländischer Staaten und transnationaler Kräfte bewerten wir nach ihrem Verhältnis zum nationalen Ziel und zu unserem Kampf und bestimmen unsere Position ihnen gegenüber.

Strategische Aufgaben:

- a) in der Ebene der Ideologie: den Nationalismus zur Grundlage des ukrainischen nationalen Denkens, des gesellschaftlichen Handelns des Volkes, des Staates und der Funktionsweise der Macht machen;
- b) in der organisatorischen Ebene: zu einer organisatorischen Einheit der nationalistischen Politik, des Milieus, des Lagers streben, unter der Flagge der ukrainischen nationalen Idee, auf der Grundlage des ukrainischen Nationalismus und unter der Führung einer wiedergeborenen und einheitlichen OUN⁹;

⁸Von Sobornost, der spirituellen Gemeinschaft vieler zusammen lebender Menschen, ein Begriff aus der slawophilen Philosophie (Anm. d. Übers.)

⁹Organisation Ukrainischer Nationalisten, die von Stepan Bandera angeführt wurde.

c) in der politischen Ebene: zur Schaffung des Kerns des zukünftigen Systems der ukrainischen nationalen Wiedergeburt und Staatlichkeit in der Form eines Blocks der national-patriotischen Kräfte zur Beteiligung an den politischen Prozessen streben.

Taktik nationalistischer Vereinigungen:

Jede nationalistische Organisation funktioniert autonom, handelt aber in der Richtung einer ideell-weltanschaulichen, organisatorischen und politischen Annäherung und Konsolidierung des nationalistischen Milieus.

Jede nationalistische Organisation nimmt an der Ausarbeitung eines gemeinsamen politischen Programms teil und akzeptiert es als Grundlage der Planung ihrer Tätigkeit, unter Berücksichtigung des Charakters und der Möglichkeiten ihrer Vereinigung.

Die nationalistischen Organisationen können selbständig oder innerhalb verschiedener politischer Vereinigungen handeln, wenn es der Annäherung dieser Strukturen an die Aufgaben der Realisierung der ukrainischen nationalen Idee hilft.

Jede Organisation unterrichtet die anderen nationalistischen Vereinigungen über ihre politischen Vorhaben und Aktionen, um Missverständnisse und Konfrontationen zu vermeiden und eine gemeinsame Position auszuarbeiten.

Die nationalistischen Organisationen verzichten auf die Praxis der öffentlichen Polemik und des Wettbewerbs: wir müssen nicht als politische Konkurrenten auftreten, sondern als Mitstreiter im gemeinsamen Kampf um die Verwirklichung des gemeinsamen Ziels.

Wir monopolisieren weder die nationale Idee, noch unser Programm, noch dessen einzelne Ideen und Punkte. Im Gegenteil, unsere Aufgabe ist es, andere ukrainische politische und gesellschaftliche Vereinigungen, ihre Wahlblöcke und Kandidaten zur Inklusion der Ideen der nationalen Staatlichkeit in ihre Programme zu animieren.

Alexei Semyonov. "Tatort Maidan"¹⁰

¹⁰Die Unterlagen der Informationsgruppe zu Verbrechen gegen die Person (IGCP) waren eine große Hilfe in der Arbeit zu diesem Kapitel. URL: <http://igcp.eu/>

Die mehrere Monate andauernde politische Krise in der Ukraine, die von einer gewaltsamen Konfrontation zwischen den Machthabern und der Opposition begleitet war, führte zu einem faktischen Stopp eines vollwertigen Funktionierens der Justizorgane in einer Reihe von Regionen des Landes. In Kiew und anderen Landesteilen blühte der Banditismus, die Selbstjustiz fand weite Verbreitung.

Durch die Untätigkeit der Polizei wurden massenhaft schwere und besonders schwere Verbrechen gegen Personen verübt, u.a. wurden Menschen zusammengeschlagen, gefoltert, vergewaltigt, mit dem Tode bedroht. Diese Verbrechen hatten sowohl einen kriminellen als auch politischen Hintergrund, viele wurden von der Polizei nicht nur nicht verhindert, sondern sogar nicht nach den üblichen Prozeduren registriert. Die Polizisten werden auch Opfer der Schläger, bekommen Drohungen von den Verbrechern.

18. Februar 2014

Am 18. Februar 2014 spitzte sich die Lage sprunghaft zu, dieses Ereignis bekam den Namen "blutiger Dienstag". Die Zusammenstöße zwischen den Radikalen des Euromaidan und der Polizei im Zentrum von Kiew flammten am Tage der Sitzung der Obersten Rada wieder auf, auf der die Opposition die sofortige Rückkehr zu einer parlamentarisch-präsidentialen Staatsordnung und die Wiederherstellung der Verfassung von 2004 forderte. Zur Bekräftigung dieser Forderung organisierten die Führer der Opposition einen "friedlichen Angriff" auf die Oberste Rada mit dem Versuch, sie zu blockieren, an dem mehrere Tausend bewaffnete Aktivisten des Euromaidan teilnahmen.

Der von den Abgeordneten Andrej Iljenko, Oleg Tyahnibok, Oleg Ljaschko und Andrej Parubij angeführte Zug verlor seinen "friedlichen" Charakter, als die Kolonne, an deren Spitze sich die Schläger der Selbstverteidigung des Maidan befanden, etwa 100 Meter vor der Obersten Rada auf Lastwagen traf, mit denen die Polizei die Schelkowitzchnaja Straße gesperrt hatte. Als sie auf die Polizeiabsperzung trafen, griffen die Demonstranten sie an, zerstörten mehrere PKWs und LKWs, die die Fahrbahn blockierten, und setzten sie in Brand, stürmten in Gebäude, zündeten Autoreifen an, bewarfen die Polizisten mit Steinen und Molotow-Cocktails.

Im Zentrum von Kiew begannen erbitterte Zusammenstöße zwischen den Ordnungskräften, die die Zugänge zur Obersten Rada bewachten, und den Protestierern.

Die Demonstranten besetzten das Büro der Partei der Regionen und setzten es in Brand. Zwei Mitarbeiter des Büros kamen um, einer wurde erschossen, der andere wurde zusammengeschlagen und erstickte im Qualm des Feuers¹¹.

¹¹TSN. Zarjow: bei der Besetzung des Büros der Partei der Regionen wurden zwei Mitarbeiter ermordet. URL: <http://ru.tsn.ua/politika/pri-zahvate-ofisa-partii-regionov-ubili-dvuh-sotrudnikov->

Der Berkut und die Polizei vertrieben die Schläger von der Gruschewskaja Straße, vom Europäischen Platz und aus einem Teil der zuvor besetzten Gebäude. Gegen Abend drängten Berkut-Einheiten und die Truppen des Innenministeriums die Demonstranten auf den Unabhängigkeitsplatz zurück und begannen mit der aktiven Phase der Auflösung des Euromaidan.

Im Verlaufe des Tages wandten sich Hunderte Zivilisten und Polizeibeamte an die Krankenhäuser und wurden hospitalisiert. In der Folge der aktiven Zusammenstöße der Kämpfer des Euromaidan (Rechter Sektor) mit den Sicherheitskräften (Berkut) starben 13 Kämpfer (240 wurden in Krankenhäuser eingeliefert) und 10 Polizisten (350 wurden hospitalisiert, davon 74 mit Schusswunden). 28 Journalisten erlitten Verletzungen. Einige Polizisten hatten Schusswunden am Hals, auch tödliche¹².

19. Februar 2014

Am 19. Februar besetzten die Radikalen viele Verwaltungsgebäude in Lemberg, u.a. das Gebäude der Gebietsverwaltung sowie die Gebietspräsidien der Staatssicherheit, der Staatsanwaltschaft, der Steuerbehörde, der Verkehrspolizei, die Gebiets- und Stadtverwaltung des Innenministeriums, die Polizeiwachen in den Bezirken Galitskij, Frankowskij, Schewtschenkowskij und Lytchakowskij. Die Besetzung ging mit der Zerstörung von Bürotechnik und Dokumenten einher, 30% des Fuhrparks der Polizei wurde zerstört.

Es gab einen Überfall auf die Einheit Nr. 4114 der Truppen des Innenministeriums der Ukraine. Bei der Erstürmung der Kasernen erbeuteten die Radikalen die Munition der Militärs und setzten einen Teil des Gebäudes in Brand, in der Folge verbrannte mindestens ein Militärangehöriger. Später griff das Feuer auf ein Munitionsdepot über.

Der Bürgermeister von Lemberg erklärte, dass während der nächtlichen Besetzungen Waffen aus den Bezirkspolizeiwachen von Lemberg gestohlen wurden. Die Volksrada übernahm die Verantwortung dafür.

Insgesamt erbeuteten die Radikalen in Lemberg und im Gebiet Lemberg 1170 Einheiten Feuerwaffen (fast Tausend Pistolen der Marke Makarow, mehr als 170 Kalaschnikow-Gewehre, Kalaschnikow-MGs und Scharfschützengewehre, mehr als 18 Tausend Schuss Munition verschiedenen Kalibers)¹³.

carev-349697.html

¹²Zeitung "Vzglyad". Der blutige Dienstag. Die Ereignisse in der Ukraine spitzten sich zu: es gibt Tote auf beiden Seiten. URL: <http://www.vz.ru/world/2014/2/18/673194.html>

¹³Vesti.Ru: aus den Bezirkspolizeiwachen von Lemberg wurden mehr als Tausend Feuerwaffen entwendet. URL: <http://www.vesti.ru/doc.html?id=1302160&cid=9>

In den Gebieten der Westukraine besetzten die Schläger weitere Verwaltungsgebäude und Polizeiwachen und setzten dabei Gewalt gegen die Beamten ein. Horden junger Gewalttäter mit Baseballschlägern zerschlugen die Verwaltungsorgane und die Polizeiführungen in Ternopol, Lemberg, Iwano-Frankowsk, Volyn, Rowno, Chmelnyzkyj, Uzhgorod, Tscherniwzi, Zhitomir, sowie in Sumy¹⁴.

In Luzk wurde der Volynier Gouverneur Alexander Baschkalenko, der sich weigerte zurückzutreten, auf der Bühne des örtlichen Euromaidan mit Handschellen angekettet und mit kaltem Wasser übergossen, man drohte, auch seine Familie dorthin zu bringen¹⁵.

In Iwano-Frankowsk besetzten die Aufständischen die örtliche Verwaltung der Staatssicherheit, wo sie Waffen entwendeten: drei MGs, 268 Pistolen und 90 Granaten¹⁶.

In Chmelnyzkyj wurde während der Unruhen am Gebäude der Staatssicherheit das Feuer auf die Demonstranten eröffnet, zwei Menschen wurden schwer verletzt¹⁷. Als Antwort auf diese Aktionen bewarfen die Protestierer das Gebäude der Staatssicherheit mit Molotow-Cocktails, in der Folge brach ein Brand aus. Im Verlaufe dieser Ereignisse wurde noch ein Aktivist durch einen Kopfschuss getötet¹⁸.

In Zhitomir, als sich die Polizei weigerte, auf die Seite der Demonstranten überzulaufen, stürmten die Radikalen das Gebäude der Gebietsverwaltung und bewarfen das örtliche Polizeipräsidium mit Molotow-Cocktails.

In den Städten wurden Studenten in die Reihen der Selbstverteidigung geworben. Die Kämpfer in der Westukraine wurden von Alexander Musychko kuriert, der auch als Saschko Bilyj bekannt ist. Er nahm im Namen der Organisation UNA-UNSO aktiv am ersten Tschetschenienkrieg teil und befehligte 1994-95 die

¹⁴Vesti.ua: im Westen der Ukraine wurden "Nächte des Zorns" veranstaltet. URL: <http://www.vesti.ua/lvov/38405-na-zapade-strany-zhdut-novyh-nochej-gneva>

¹⁵LifeNews: Beteiligte der Unruhen schlugen den Gouverneur von Volyn Baschkalenko zusammen und ketteten ihn an die Bühne. URL: <http://www.lifenews.ru/news/127561>

¹⁶Censor.net. Staatssicherheit: in Iwano-Frankowsk erbeuteten die Aufständischen drei MGs, 268 Pistolen und 90 Granaten. URL: http://censor.net.ua/news/271549/v_ivanofrankovske_vosstavshie_zahvatili_tri_pulemeta_268_pistolov_i_90_granat_sbu

¹⁷Fakty.ICTV. Mitarbeiter der Staatssicherheit erschossen in Chmelnyzkyj eine Frau (aktualisiert). URL: <http://fakty.ictv.ua/ua/index/read-news/id/1504593>

¹⁸UNIAN. Beim Sturm auf die Staatssicherheit in Chmelnyzkyj wurde ein Mensch erschossen. URL: <http://www.unian.ua/politics/886801-pid-chas-shturmu-hmelnitskoji-sbu-zastrelili-lyudinu.html>

Leibwache von Dzhochar Dudaev¹⁹.

In Kiew ging derweile die Belagerung des Lagers des Euromaidan weiter, sie wurden von einem Drittel des Platzes und aus den zuvor von ihnen besetzten Gebäuden verdrängt. Aber die Kämpfer besetzten als Ausgleich zu den verlorenen und verbrannten neue Gebäude.

In der Nacht zum 19. Februar brach ein Brand im Gewerkschaftshaus aus, dessen Verursacher nicht genau bekannt ist. Nach Informationen des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden des "Vaterlandes" Sergej Sobolew verbrannten dabei mehr als 40 Menschen bei lebendigem Leibe. Der Brand wurde mehr als 24 Stunden lang und in unmittelbarer Nähe zu den kämpfenden Demonstranten gelöscht, in der Folge wurden vier Rettungskräfte verletzt. Die Mitarbeiter des Katastrophenschutzes retteten 41 Menschen vom Dach des Gebäudes. Einige Etagen stürzten ein. Der Brand konnte erst am Morgen des 20. Februar gelöscht werden.

Die Staatssicherheit der Ukraine rief eine Antiterroroperation aus.

20. Februar 2014

Am 20. Februar schossen unbekannte Scharfschützen in Kiew auf die Teilnehmer des Euromaidan und auf die Sicherheitskräfte, im Ergebnis starben auf beiden Seiten etwa 100 Menschen. Die Scharfschützen beschossen auch die Ärzte, die die Verwundeten vom Maidan trugen. Die Kontrahenten beschuldigten sich gegenseitig, die Scharfschützenattacke organisiert zu haben.

Der Abgeordnete Gennadij Moskal behauptet²⁰, dass die Scharfschützen, die die Menschen auf der Institutskaja Straße erschossen hatten, Mitarbeiter der Sicherheitsbehörden waren und auf Befehl des früheren Chefs des Sicherheitsrates der Ukraine Alexander Jakimenko sowie des Innenministers Witali Sachartchenko handelten.

Generalmajor Alexander Jakimenko, der unter dem Präsidenten Wiktor Janukowitsch die Staatssicherheit leitete, erklärte seinerseits, dass die Erschießungen beider Konfliktparteien durch unbekannte Scharfschützen aus dem Gebäude der Philharmonie ausgeführt wurden, das unter der vollen Kontrolle der Oppositionskräfte und insbesondere des sog. Kommandanten des Maidan Andrej Parubij stand.

¹⁹Kots A. Wozu braucht der Maidan den Leibwächter Dudaevs // Komsomolskaja Prawda. 16. Dezember 2013. URL: <http://www.kp.ru/daily/26172.5/3061204/>

²⁰Quelle der Woche. Gennadi Moskal. "Behörden bekamen einen Hinweis, dass die Scharfschützen nicht nur Protestierer, sondern auch die Polizei beschossen." URL: http://gazeta.dt.ua/internal/gennadiy-moskal-vodnochas-snayperi-otrimali-vid-vladi-vkazivku-rozstrilyuvati-ne-tilki-protestativ-a-y-milicioneriv-_.html

In einem Telefongespräch des estnischen Außenministers Urmas Paet mit der EU-Chefdiplomatin Cathrin Ashton, dessen Mitschnitt am 5. März auf YouTube erschien, wurde die Vermutung geäußert, dass die Scharfschützen von jemandem aus der Opposition angeheuert wurden²¹.

Quellen des kanadischen Portals Global Research informieren, dass die Scharfschützen, die auf die Menschen auf dem Maidan schossen, angeblich zur Organisation "Ukrainische Nationalversammlung - Ukrainische Nationale Selbstverteidigung" (UNA-UNSO) gehörten²².

Ins Feuer der Scharfschützen im Zentrum von Kiew gerieten auch Journalisten des Fernsehsenders Russia Today, eine Kugel verfehlte den RT-Korrespondenten Alexej Jaroschewskij um einige Zentimeter, als sich dieser auf eine Liveschaltung auf dem Balkon eines Hotels vorbereitete. In der Folge war die Gruppe der RT-Journalisten im Hotel blockiert, in dem mehrere Etagen von bewaffneten und maskierten Mitgliedern der Opposition kontrolliert wurden.

Am selben Tag plünderten Unbekannte den Fonds des städtischen Geschichtsmuseums, der sich im "Ukrainischen Haus" befand²³. Einige Ausstellungsgegenstände wurden geraubt, das Lager des Fonds zerstört. Eine Skulptur Katharina II., die im Werk von Gardner hergestellt wurde, sowie Porzellangegenstände aus dem 18. Jh. wurden gestohlen. Auf dem Boden des Lagers entdeckten Mitarbeiter die zerstörten Teile eines astronomischen Geräts von Ertel, das 1825 hergestellt wurde, und die Scherben einer Jungenskulptur, die im Werk Miklaschewskij hergestellt wurde und vom Anfang des 19. Jh. stammt. Außerdem wurden die archäologischen Fonds des Museums aufgebrochen und Computer aus der Buchhaltung entwendet. Die Verwalterin des Museums Ludmila Surgaj erklärte, dass am 19. Februar um Mitternacht die Alarmanlage in der Räumlichkeit anschlug, und eine Mitarbeiterin die Polizei informierte. Die Polizei nahm den Anruf entgegen, aber erschien nicht am Tatort. Surgaj und ihre Kollegen konnten erst am Morgen des 19. Februar ins Museum gelangen und entdeckten die Spuren des Pogroms.

Die Kämpfer des in Iwano-Frankowsk stationierten Bataillons des Innenministeriums übergaben den Radikalen ihre Ausrüstung: Schilde, Helme, Schusswesten, Knie- und Ellenbogenschutz, insgesamt mehr als 100 Komplekte. In

²¹Breaking: Estonian Foreign Minister Urmas Paet and Catherine Ashton discuss Ukraine over the phone. URL: <http://www.youtube.com/watch?v=ZEgJ0oo3OA8>

²²Global Research. Ukraine: Secretive Neo-Nazi Military Organization Involved in Euromaidan Sniper Shootings. URL: <http://www.globalresearch.ca/ukraine-secretive-neo-nazi-military-organization-involved-in-euromaidan-snyper-shootings/5371611>

²³Lenta.Ru. Der Fonds des Geschichtsmuseums in Kiew wurde geplündert. URL: <http://www.lenta.ru/news/2014/02/20/kiiv/>

Ternopol wurden die Lager des Innenministeriums geplündert. Aus den Lagern wurden Sprengstoffe und Spezialausrüstung entwendet. Die Ternopoler Spezialeinheit "Grifon" erklärte, dass sie sich der offiziellen Macht nicht unterordnet.

Die 7. Hundertschaft der Selbstverteidigung plünderte das teure Konfektionsgeschäft "Junker", das sich direkt in der Nähe des Maidans der Unabhängigkeit befindet²⁴. Als Reaktion darauf ermahnte die revolutionäre Führung unter Andrej Parubij die Mitstreiter lediglich, und rief die 7. Hundertschaft auf, die Plünderungen zu beenden.

Ein Bus mit Mitarbeitern der Krimer Steuerpolizei, die nach Kiew unterwegs waren, wurde überfallen. Die mit Schusswaffen, Eisenstangen und Stöcken ausgerüsteten Schläger setzten den Bus in Brand, sieben Insassen wurden verletzt²⁵.

In der Nacht zum 21. Februar wurden von bewaffneten Schlägern aus dem Gebiet Cherkassy 6 Busse in Brand gesteckt, in denen Krimer vom Antimaidan nach Hause unterwegs waren. Viele der Passagiere wurden zusammengeschlagen, ihnen wurde mit Waffengewalt gedroht, ein Teil wurde an einen unbekanntem Ort verschleppt. 31 Menschen verschwanden, das Schicksal vieler von ihnen bleibt bis heute unklar.

Insgesamt kamen nach Angaben des Gesundheitsministeriums der Ukraine im Zeitraum vom 18. bis zum 20. Februar 75 Menschen um. Vom 18. Februar um 10:20 Uhr bis zum 20. Februar um 21:00 Uhr wandten sich 571 Verletzte von den Orten der Zusammenstöße im Zentrum Kiews mit der Bitte um medizinische Hilfe an die Brigaden der SMH und an die Krankenhäuser Kiews, von ihnen wurden 363 hospitalisiert²⁶.

21. Februar 2014

Am 21. Februar, nach Gesprächen zwischen Präsident Janukowitsch und Vertretern der Opposition unter Vermittlung von Vertretern der EU und Russlands, wurde ein Abkommen "Über die Beilegung der politischen Krise in der Ukraine" unterzeichnet.

Das Abkommen unterzeichneten der Präsident der Ukraine Wiktor Janukowitsch und die Oppositionsführer Witali Klitschko (Partei UDAR), Arseni

²⁴Podrobnosti.ua. Plünderungen auf dem Maidan: Hundertschaft der Selbstverteidigung plündert Konfektionsgeschäft. URL: <http://www.podrobnosti.ua/society/2014/02/20/960281.html>

²⁵Comments.ua. Wegen des Überfalls auf einen Bus mit Krimer Steuerpolizisten wurde ein Strafverfahren eingeleitet. URL: <http://crimea.comments.ua/news/2014/02/20/141555.html>

²⁶RBC-Ukraine. Gesundheitsministerium meldet 75 Opfer der Unruhen seit dem 18. Februar. URL: <http://euromaidan.rbc.ua/rus/minzdrav-zayavlyaet-o-75-zhertvah-besporyadkov-s-18-fevralya-20022014221500>

Jazenjuk (Allukrainische Vereinigung "Vaterland") und Oleh Tyahnibok (Allukrainische Vereinigung Swoboda). Garanten der Unterzeichnung waren die Außenminister von Deutschland und Polen, Frank-Walter Steinmeier und Radoslaw Sikorski, sowie der Führer des Departments für Kontinentaleuropa des französischen Außenministeriums Eric Fournier. Der Sondergesandte des Präsidenten der Russischen Föderation Wladimir Lukin, der an den Gesprächen teilgenommen hatte, weigerte sich, seine Unterschrift unter das Abkommen zu setzen.

Das Abkommen sah eine Rückkehr zur Verfassung von 2004, also einer parlamentarisch-präsidentialen Staatsform, die Durchführung vorgezogener Präsidentschaftswahlen bis Ende 2014 und die Bildung einer "Regierung des nationalen Vertrauens" vor. Weiter waren der Abzug der Sicherheitskräfte aus dem Zentrum von Kiew, das Ende der Gewalt und Entwaffnung der Opposition vorgesehen. Die Oberste Rada verabschiedete ein Gesetz, dass alle im Verlaufe der Protestaktionen Festgenommenen amnestierte. Die Einheiten des Berkut und der Truppen des Innenministeriums verließen das Zentrum von Kiew.

Aber als die Führer der parlamentarischen Opposition die Bedingungen des unterzeichneten Abkommens öffentlich machten, erklärten die Vertreter des Rechten Sektors, dass sie mit der im Dokument vereinbarten schrittweisen Durchführung der politischen Reformen nicht einverstanden sind und verlangten einen sofortigen Rücktritt von Präsident Janukowitsch²⁷. Sie erklärten, im gegenteiligen Fall die Administration des Präsidenten und die Oberste Rada zu stürmen. Der Führer des Rechten Sektors Dmitri Jarosch erklärte, dass im Abkommen klare Verpflichtungen bezüglich des Rücktritts des Präsidenten, der Auflösung der Obersten Rada, der Bestrafung der Führung der Sicherheitsbehörden und der Ausführenden "der verbrecherischen Befehle, in Folge derer etwa hundert ukrainische Bürger getötet wurden", fehlen. Er nannte das Abkommen eine "weitere Augenschere" und weigerte sich, es zu befolgen.

Danach erklärte Dmitri Jarosch von der Bühne des Maidan, dass der Rechte Sektor die Waffen nicht niederlegt und die Blockade der Verwaltungsgebäude nicht beendet, bis die wichtigste Forderung erfüllt ist, nämlich der Rücktritt Janukowitschs. Schon bald nach der Unterzeichnung des Abkommens zog sich die Polizei von den Straßen Kiews zurück und die Aktivisten der Selbstverteidigung des Maidan brachten in der Nacht zum 22. Februar das Regierungsviertel unter ihre Kontrolle: die Gebäude der Obersten Rada, der Administration des Präsidenten, des Ministerkabinetts und des Innenministeriums. Janukowitsch selbst floh aus Kiew.

²⁷RBC-Ukraine. Der Rechte Sektor ist mit dem Abkommen mit Janukowitsch unzufrieden. URL: <http://euromaidan.rbc.ua/rus/-pravyy-sektor-nazval-soglashenie-s-yanukovichem-ocherednym-21022014160600>

In Borispol bei Kiew blockierte die Opposition die Ausfahrt zum internationalen Flughafen. In Lemberg wurde eine Bank ausgeraubt, Unbekannte durchbrachen eine Wand und nahmen das ganze Geld mit. Bei Rowno wurde von von Aktivisten eingerichteten Checkpoints aus ein Kleinbus mit Weißrussen beschossen, die nach Bukowel unterwegs waren. Der Fahrer wurde ernsthaft verletzt. Saschko Bilyi erklärte, sie hätten gedacht, dass dies fliehende Beamte des Berkut gewesen seien.

Am 21. Februar wurden in der Ukraine auch massenhaft Lenin-Denkmäler zerstört ("Leninfälle"). Es wurden gleich mehrere Denkmäler in einer Reihe Städte beseitigt: in Poltawa, Tschernihiw, Chmelnyzkyj, Skwira, Dunaewtsy, Belaja Tserkow, Zhitomir, Slawuta, Browary, Bojarka, Komsomolskoe, Kalinowka, Iljintsy. Mehr als 6 Stunden lang versuchten Aktivisten der Partei Swoboda und Fußballfanatiker des Klubs Dnjepr, der Igor Kolomojskij gehört, das Lenin-Denkmal in Dnepropetrowsk zu beseitigen. Dabei gab es Schlägereien zwischen Nationalisten und Vertretern der Kommunistischen Partei, einige Personen wurden verletzt.

22. Februar 2014

Am 22. Februar gab es einen bewaffneten Zusammenstoß in der Verwaltung des Gebiets Lugansk. Anlaß für den Konflikt war die Beleidigung des Andenkens an die getöteten Kämpfer des Berkut, als Schläger in Helmen und mit Stöcken die zum Gedenken aufgestellten Kerzen im Stadtzentrum umwarfen. Ihnen stellten sich die Aktivisten der "Lugansker Garde" entgegen. Bewaffnete Kämpfer des Berkut trafen am Ort des Geschehens ein. Die SMH evakuierte drei Verletzte mit Schusswunden.

Bei einem Videoauftritt erklärte Wiktor Janukowitsch, dass Ex-Parlamentssprecher Wladimir Rybak zusammengeschlagen und sein Auto beschossen wurde. Nach Angaben des Präsidenten wurden auch die Verfassungsrichter bedroht²⁸.

Die Brandstiftungen in den Büros der Partei der Regionen gingen weiter, mehr als 200 Büros wurden abgefackelt.

Unbekannte zerstörten das Kiewer Büro der Kommunistischen Partei der Ukraine²⁹. Die Personen, die den Überfall auf das Büro ausgeführt hatten, verschwanden, aber daraufhin besetzten Aktivisten des Euromaidan das Büro. Diese riefen die Polizei, entwendeten dann aber Bürotechnik und Papiere aus dem Gebäude.

Am 22. Februar wurde an einem Lemberger Kommunisten, dem ersten Sekretär des Lemberger Stadtkomitees der KPU Rostislaw Wasilko im Zentrum von

²⁸112.UA. Janukowitsch: Rybak wurde zusammengeschlagen, sein Auto beschossen. URL: <http://www.112.ua/politika/rybaka-izbili-ego-mashinu-obstrelyali-yanukovich-25119.html>

²⁹Obozrevatel. Unbekannte zerstörten das Kiewer Büro der KPU. URL: <http://www.obozrevatel.com/politics/90814-kievskij-ofis-kpu-razgromili-neizvestnyie.htm>

Kiew, unweit des Hotels Ukraine, Selbstjustiz geübt. Ihm wurden Nadeln unter die Nägel getrieben, er wurde mit Stöcken und Faustschlägen traktiert, sein rechter Lungenflügel wurde perforiert, drei Rippen, die Nasenscheidewand und der Gesichtsknochen gebrochen. Außerdem bekam er eine Gehirnerschütterung zweiten Grades. Ihm wurden Papiere, Geld und eine goldene Kette mit einem Kreuz entwendet. Er sagt, dass seine Mutter, seine Kinder und seine Partnerin verfolgt und bedroht werden. Der Vorwand für den Überfall war, dass Wasilko verdächtigt wurde, er wäre angeblich ein Scharfschütze³⁰.

Es wurden auch Fälle registriert, wo die Selbstverteidigung des Maidan ihre eigenen Kämpfer zusammenschlug, die sich in "zivil" verkleideten und so ihr Zelt kontrollieren wollten. Autos von Kiewern, die "Provokationen" verdächtigt wurden, wurden zerstört.

23. Februar 2014

Die Schläger des Rechten Sektors banden den Chef des Zolls von Tchop, Sergej Chartchenko, mit Klebeband an den Schandpfahl und erzwangen Geständnisse über Korruptionsschemata³¹.

Das Haus des Chefs der Kommunistischen Partei der Ukraine Peter Simonenko wurde besetzt. Er teilte mit, bisher wäre niemand aus seiner Familie zu Schaden gekommen, und meinte "Merkt euch: wenn sie mit uns durch sind, dann kommen sie zu euch"³². Nach dem Pogrom wurde das Haus angezündet.

Unbekannte, die z.T. maskiert waren und sich als "Aktivisten des Maidan" vorstellten, fuhren am Haus des Abgeordneten der Partei der Regionen Oleg Zarjow in Dnepropetrowsk vor und verlangten von ihm, zu einem "Gespräch" herauszukommen. Der Abgeordnete kam heraus und versuchte, einen Dialog mit ihnen anzufangen, aber die Ankömmlinge verlangten auf grobe Weise, sie "zu einer Exkursion" in Zarjows Haus zu lassen. Als der Politiker sich weigerte, entfernten sie sich und vergaßen dabei nicht, ihn mehrmals grob zu beleidigen.

In Odessa gab es Zusammenstöße zwischen Aktivisten des Rechten Sektors

³⁰GolosUA. Selbstjustiz an einem Kommunisten. Was für ein Land bauen wir? URL: http://ru.golos.ua/politika/14_02_27_samosud_nad_kommunistom_kakuyu_stranu_myi_stroim

³¹iPress.ua. Der Rechte Sektor nahm den Chef des Zolls von Tchop fest und band ihn mit Klebeband an den Schandpfahl. URL: http://www.ipress.ua/ru/news/praviy_sektor_arestoval_rukovodytelya_chopskoy_tamozhny_y_pry_motal_ego_skotchem_k_stolbu_pozora_49258.html

³²UNIAN. Unbekannte stürmten das Haus von Simonenko im Gebiet Kiew. URL: <http://www.unian.net/politics/889311-neizvestnyie-vzlyali-shturmom-dom-simonenko-v-kievskoy-oblasti.html>

und des Antimaidan, mehrere Journalisten wurden verletzt³³.

Der Abgeordnete Sergej Tigipko erklärte, in der gesamten zentralen und westlichen Ukraine würde an Mitgliedern der Partei der Regionen Selbstjustiz geübt, ihre Häuser würden angesteckt, sie würden gezwungen, Austrittserklärungen zu schreiben³⁴.

Außerdem setzte die Oberste Rada das Gesetz "Über die staatliche Sprachenpolitik" außer Kraft, das es erlaubte, der russischen und anderen nicht-staatlichen Sprachen auf dem Gebiet der Republik einen offiziellen Status zu verleihen³⁵.

Für die Abschaffung des Gesetzes stimmten 232 Abgeordnete von 450. Der Beschluss wurde von der Mehrheit der Abgeordneten der oppositionellen Fraktionen "Vaterland" und UDAR unterstützt, die nationalistische Fraktion der Swoboda stimmte geschlossen dafür.

Das Gesetz über die Sprachenpolitik wurde im Vorfeld der Parlamentswahlen 2012 auf Initiative der regierenden Partei der Regionen verabschiedet. Es sah vor, in denjenigen Regionen der Ukraine, in denen eine nicht-staatliche Sprache für mindestens 10% der Bevölkerung die Muttersprache ist, dieser den Status einer regionalen Sprache zu verleihen. Dieser Status beinhaltet insbesondere, dass die Sprache bei der Erstellung offizieller Dokumente und bei der Kommunikation der örtlichen Behörden mit der Bevölkerung verwendet wird. Nach der Verabschiedung des Gesetzes wurde der russischen Sprache in einer Reihe von Städten und Gebieten der Ukraine offiziell der Status einer Regionalsprache zuerkannt. In einigen Orten bekamen andere Sprachen diesen Status, z.B. Rumänisch oder Ungarisch.

24. Februar 2014

Am 24. Februar gegen Mitternacht wurden 4 Molotow-Cocktails ins Gebäude des Jüdischen Zentrums von Zaporozhie geworfen, das eine Synagoge und verschiedene kulturelle und Bildungseinrichtungen beherbergt³⁶. Die Täter wagten es

³³Comments.ua. Der Rechte Sektor und der Antimaidan prügeln sich vor dem Odessaer Stadtrat, Journalisten kamen zu Schaden (VIDEO). URL: <http://comments.ua/life/454177-pod-odesskim-gorsovatom-dralis-praviy.html>

³⁴Korrespondent.net. Tigipko: Mitglieder der Partei der Regionen werden gezwungen, Austrittserklärungen zu schreiben. URL: <http://korrespondent.net/ukraine/politics/3310033-chlenov-pr-zastavliauit-pysat-zaiavlennia-o-vykhode-yz-partyy-tyhypko>

³⁵Lenta.Ru: In der Ukraine wurde das Gesetz über den regionalen Status der russischen Sprache abgeschafft. URL: <http://lenta.ru/news/2014/02/23/language/>

³⁶Polemika. In Zaporozhie wurden mehrere Molotow-Cocktails in die Synagoge geworfen. URL: <http://polemika.com.ua/news-139668.html>

nicht, die Fassade des Gebäudes anzugreifen, da sich dort Wächter befanden, und warfen die Molotow-Cocktails in den hinteren Teil des Gebäudes. Das Gebäude wurde beschädigt, obwohl die Molotow-Cocktails die inneren Räume, wo die Menschen beten und lernen, nicht erreichten. Kurze Zeit vorher ging in der Synagoge eine Thora-Stunde zu Ende, aber zum Zeitpunkt des Angriffs befanden sich keine Menschen mehr im Gebäude.

Der Tochter eines Abgeordneten der Partei der Regionen sprengten Unbekannte die Tür auf und zerstörten die Wohnung unter dem Vorwand, sie "hätten sehen wollen, wie Kinder von Abgeordneten leben"³⁷.

Der Sohn des Bürgermeisters von Uzhgorod Wiktor Pogorelow, Andrej, erklärte auf seiner Seite in sozialen Netzwerken, dass von seinem Vater eine halbe Million Dollar für die Sicherheit seiner Familie verlangt werden. Zuvor, am 22. Februar um 23:30 Uhr, versuchte man, das Haus des Bürgermeisters Pogorelow zu sprengen: Unbekannte warfen eine Granate, die explodierte und das Gebäude beschädigte³⁸.

Der Gouverneur des Gebiets Cherson reichte seinen Rücktritt ein und erklärte, er hätte dies getan, weil man ihn mit einem Messer bedrohte³⁹.

Eine Gruppe unter Führung von Saschko Bilyj kam in die Wache der Steuerpolizei im Gebiet Rowno (Stadt Rowno, Widinskaja Straße 12), nahm die Schlüssel eines beschlagnahmten Nissan-Terrano, ließ den Wagen an und verschwand in einer unbekanntem Richtung. Die "Aktivisten" motivierten ihre Aktion mit dem "Bedarf der Revolution"⁴⁰. Am selben Tag besuchte die Gruppe den Chef der Verkehrspolizei von Dubno (Stadt Dubno, Gruschewskaja Straße 184) S. Zhupanjuk, zwang ihn, eine Kündigung zu schreiben und nahm 10000\$ "für den Bedarf der Revolution und der Verletzten" mit. Im Gegenzug fuhren sie nicht zu ihm nach Hause und werden ihn nicht mehr belästigen. So verfahren sie auch mit dem Chef der Verkehrspolizei von Rowno G. Dobrynskij.

³⁷112.ua. Efremow: der Tochter eines Abgeordneten der Partei der Regionen wurde die Tür gesprengt und die Wohnung in Kiew zerstört. URL: <http://112.ua/politika/docheri-deputata-prvzorvali-dver-i-razgromili-kvartiru-v-kieve-efremov-25846.html>

³⁸Obozrevatel. Vom Bürgermeister von Uzhgorod wird eine halbe Million Dollar für die Sicherheit der Familie verlangt. URL: <http://obozrevatel.com/politics/30516-u-mera-uzhgoroda-trebuyut-polmilliona-dollarov-za-bezopasnost-semi.htm>

³⁹Chas.ua. Der Gouverneur des Gebiets Cherson erklärte seinen Rücktritt unter Bedrohung mit einem Messer. URL: <http://timeua.com/news/2/18555.html>

⁴⁰Galnet. Der mehrfach vorbestrafte gebürtige Russe Sascha Bilyj terrorisiert das Gebiet Rowno. URL: <http://galnet.org/news/113038-neodnorazovo-sudymyj-urodzhenets-rosiji-sasha-bilyj-teroryzuje-rivnensku-oblast>

25. Februar 2014

Am 25. Februar 2014 unterschrieb der Bevollmächtigte der Obersten Rada für die Kontrolle der Tätigkeit des Innenministeriums der Ukraine Arsen Awakow den Befehl Nr. 144 "Über die Auflösung der Spezialeinheit der Polizei für die öffentliche Sicherheit Berkut". Als Grund für die Liquidierung der Einheit nannte Awakow ihre "volle Diskreditierung vor dem ukrainischen Volk".

Am selben Tag wurden etwa hundert Beamte des Lemberger Berkut auf der Bühne des Euromaidan auf die Knie gestellt und baten um Vergebung dafür, dass sie das Regime von Janukowitsch verteidigten⁴¹. Aus der Menge wurde den "Berkutern" "Schmach" entgegengeschrien und sie wurden mit verschiedenen Gegenständen beworfen.

In Rowno kam der Aktivist des Rechten Sektors Saschko Bilyj mit einer Kalaschnikow auf eine Sitzung des Präsidiums der Gebietsverwaltung von Rowno⁴² und forderte, eine vollständige Lustration der Führung im Gebiet durchzuführen. Am selben Tag kam Bilyj mit einer Gruppe Anhänger auf das Gelände der TAKO GmbH (Stadt Rowno, Kurtschatow Straße 62a) und zwang die Führung des Unternehmens, ihm zwei Mitsubishi L-200 und einen VW-Kleinbus "für den Bedarf der Revolution" zu überlassen. Danach stattete Bilyj mit seinen Mitstreitern dem Eigentümer des Einkaufszentrums "Tchaika" (Stadt Rowno, Gagarinstraße), einem ethnischen Tschetschenen, einen Besuch ab, und verlangte 100000\$ für die Entwicklung des Staates⁴³.

Die stellvertretende Vorsitzende der städtischen Organisation der Partei der Regionen in Rowno, Alla Iwojlowa, erklärte, dass die radikal eingestellten Aktivisten des Maidan auf die Mitglieder der Partei der Regionen und ihre Familien in Bezirksstädten und Dörfern starken Druck ausüben⁴⁴. Mit Baseballschlägern

⁴¹Lenta.Ru: Lemberger Berkut entschuldigt sich auf Knien bei den Einwohnern von Lemberg. URL: <http://www.lenta.ru/news/2014/02/25/bendedknees>. Video auf YouTube: www.youtube.com/watch?v=-b2GILtgA1k

⁴²Aktivist des Rechten Sektors kommt mit einer Kalaschnikow auf eine Sitzung von Beamten: "Gott hat die Menschen verschieden erschaffen, Colt hat die Chancen egalisiert". URL: <http://politica-ua.com/aktivist-pravogo-sektora-prishel-na-zasedanie-chinovnikov-s-kalashom-bog-sozdal-lyudej-raznymi-kolt-urovnyal-shansy>. Video auf YouTube: www.youtube.com/watch?v=XtxbGjpkF8

⁴³Galnet. Der mehrfach vorbestrafte gebürtige Russe Sascha Bilyj terrorisiert das Gebiet Rowno. URL: <http://galnet.org/news/113038-neodnorazovo-sudymyj-urodzhenets-rosiji-sasha-bilyj-teroryzuje-rivnensku-oblast>

⁴⁴UNN. Erklärung: radikale Aktivisten des Gebiets Rowno über starken Druck auf Mitglieder der Partei der Regionen und ihre Familien aus. URL: <http://www.unn.com.ua/ru/news/1308991-radikalni-aktivisti-na-rivnenschini-chinyat-zhorstkiy-tisk-na-chleniv-partiyi-regioniv-i-yikh-simiy-zayava>

bewaffnete maskierte junge Leute dringen in die Häuser der Führer der primären Parteizellen ein, bedrohen die Menschen, fordern insbesondere, ihnen die Listen der Mitglieder der Zellen zu übergeben sowie Listen von Parteimitgliedern, die am sog. Antimaidan teilgenommen hatten. Im Falle der Weigerung drohen sie mit physischer Gewalt und dem Anzünden der Häuser.

Diesem Druck waren auch die Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft im Gebiet Wolyn ausgesetzt: Mitglieder des Rechten Sektors kamen mit Schusswaffen in die Räume von staatlichen Behörden, u.a. in die Staatsanwaltschaft, und verlangten die Entlassung der Führung. Im Falle des Widerspruchs drohten sie mit Gewalt⁴⁵.

Der Chef der Administration von Janukowitsch Andrej Kljuew, der auf die Krim unterwegs war, wurde von Unbekannten überfallen und erhielt eine ernsthafte Schussverletzung⁴⁶.

26. Februar 2014

Am Morgen des 26. Februar riefen Unbekannte den stellvertretenden Vorsitzenden der Gebietsverwaltung von Zhitomir und Abgeordneten des Gebietsrats **Jaroslav Dolgich** auf seinem Mobiltelefon an und drohten, sein Haus samt Bewohnern zu verbrennen. "Zuerst fragten sie, warum ich den Asphalt nicht bis zum Haus verlegt habe. Und dann: Lass den Hund frei, damit er nicht mit dir zusammen verbrennt" sagte er⁴⁷. Der Beamte lebt in einem Wohngebiet zusammen mit seiner 34-jährigen Frau Vera, der zweijährigen Tochter, anderthalbjährigen Zwillingssöhnen, und der 91-jährigen Großmutter. Dolgich war in der Verwaltung nicht mit finanziellen, sondern humanitären Fragen befasst: Waisenkinder, psychoneurologische Einrichtungen.

In der Stadt Irpen im Gebiet Kiew zwangen Aktivisten des Rechten Sektors die Abgeordneten des Stadtrats durch Androhung brutaler Gewalt, für das vorzeitige Ende der Vollmachten des Bürgermeisters, seines ersten Stellvertreters und des ganzen Exekutivkomitees der Stadt zu stimmen. Die Abgeordneten klagten, dass ihnen gedroht wurde: "wenn ihr die Hand nicht hebt, dann schneiden wir euch die Hand ab, wir kommen zu euch nach Hause, wir machen eure Familien fertig und

⁴⁵UNN. Erklärung: Mitglieder des Rechten Sektors üben Druck auf Staatsanwälte und untergeordnete Mitarbeiter in Wolyn aus. URL: <http://www.unn.com.ua/ru/news/1308989-chleni-pravogo-sektoru-chinyat-tisk-na-prokuroriv-ta-pidporyadkovanikh-pratsivnikiv-na-volini-zayava>

⁴⁶Rossijskaja gazeta. Chef der Administration von Janukowitsch Andrej Kljuew wurde verletzt. URL: <http://www.rg.ru/2014/02/25/glava-site-anons.html>

⁴⁷InPress. In der Ukraine wächst die Zahl der Fälle, in denen Beamte und ihre Familien mit dem Tode bedroht werden. URL: <http://www.inpress.ua/ru/society/26132-v-ukraine-rastet-kolichestvo-sluchaev-ugroz-zhizni-chinovnikam-i-ikh-semyam>

zerstören euer Eigentum"⁴⁸. In Sofiewskaja Bortschagowka stürmten Leute in den Dorfrat, die sich als Rechter Sektor vorstellten, richteten einen Pogrom an und verlangten vom Chef des Rates den sofortigen Rücktritt⁴⁹.

Der Aktivist des Rechten Sektors Saschko Bilyj besuchte mit seinen Mitstreitern den früheren Chef der Bezirksverwaltung von Rowno, W. W. Karpentchuk, und forderte von ihm 700000\$ dafür, dass Bilyj die zahlreichen Missbräuche von Karpentchuk bei der Verteilung des Bodens im Bezirk Rowno nicht zur Sprache bringt. Karpentchuk ging aus Angst nicht zur Polizei, da Bilyj erklärte, dass "er das Recht im Gebiet darstellt". Karpentchuk entschied sich, sich durch Flucht aus dem Gebiet zu retten.

In Rowno wurde beschlossen, den Stützpunkt des aufgelösten Berkut zur Nutzung an den Rechten Sektor und andere Organisationen zu übergeben, die "die öffentliche Ordnung schützen"⁵⁰. Der Chef der Abteilung des Innenministeriums im Gebiet Rowno Polizeioberst D. Lasarew übergab den Stützpunkt des Berkut (Stadt Rowno, Widinskaja Straße), das Büro, die Garage, den Sportsaal usw. zur Nutzung an den Rechten Sektor, im Gegenzug wurde ihm Loyalität zugesichert. Diese Loyalität führte dazu, dass Bilyj an den täglichen operativen Beratungen Lasarews teilnimmt und Instruktionen durchführt. Es kam sogar soweit, dass die operative Gruppe der Polizei, die in der Stadt Gesetzesbrecher festnahm, diese ins Volkshaus (Stadt Rowno, S. Petljura Straße) brachte, wo Bilyj entschied, ob sie weiter zur Polizei gebracht und registriert werden sollen, oder diese zur "Umerziehung" vor Ort beließ. Im Gegenzug für diese Loyalität zwang Bilyj die Aktivisten des Maidan und die Führung der Gebietsverwaltung eine Bitte zu unterschreiben, Lasarew auf dem Posten des Polizeichefs von Rowno zu belassen. Im Informationssystem "Armor" der Polizei wurden alle Bilyj betreffenden Informationen entfernt, selbst die Vorstrafen. Das erlaubte es Bilyj, Feuerwaffen zu erwerben, u.a. auch mit gezogenem Lauf, mit denen er in der Stadt spazieren geht.

Als der stellvertretende Gouverneur A. I. Juchimenko den Protestierern die Räumlichkeiten der Gebietsverwaltung von Rowno übergab, bezahlte er "für die Bewachung" \$10000 an Bilyj, d.h., damit nichts zerstört und entfernt wird. Dabei ist Juchimenko der Schwiegervater des stellvertretenden Chefs der Staatssicherheit und Chefs der Abteilung "K" der Staatssicherheit der Ukraine im Gebiet Rowno, W.

⁴⁸Fakty.ICTV. Wie der Rechte Sektor den Bürgermeister von Irpen stürzte (Video). URL: <http://fakty.ictv.ua/ru/index/read-news/id/1505791>

⁴⁹Vesti.ua. Stop dem Hop-Stop! In der Hauptstadt und den Provinzen regieren die Plünderer. Woher sind sie gekommen? URL: <http://reporter.vesti.ua/41323-stop-gop-stopu>

⁵⁰Neuigkeiten von Rowno. Schießerei in Rowno: Details des Konflikts. URL: <http://www.charivne.info/news/Bazu-rivnenskoho-Berkutu-zaymatime-Praviy-sektor>

Nasaruk⁵¹.

In Lemberg gibt es Pogrome in den Wohnungen von Mitarbeitern der Rechtsschutzorgane, teilte der Lemberger Journalist Nikolai Saweljew auf einer Pressekonferenz mit. Dies wird bei der Polizei nicht registriert⁵².

Die Familie des getöteten Polizeihauptmanns, der am 27. Januar bei einer Aktion des Euromaidan in Cherson versucht hat Gesetzesbrecher festzunehmen und dabei mit einem Messer verletzt wurde, hat eine Protestaktion dagegen gemacht, dass der Mörder amnestiert wurde⁵³.

Der frühere stellvertretende Chef der Polizei im Gebiet Lemberg Generalmajor Wassili Rjaboschapko erklärte, dass "die Führung der Lemberger Polizei mit ihren Aufgaben nicht fertig geworden ist, da sie die Zerstörung von Gebäuden und den Raub von Waffen zugelassen hat. Deshalb kann man die Lemberger Polizei vergessen"⁵⁴.

27. Februar 2014

Generalleutnant der Polizei Gennadi Moskal, Abgeordneter des "Vaterlandes", erklärte, die Vertreter der Selbstverteidigung des Maidan würden Raub und Plünderungen verüben⁵⁵. Er sagte, viele Vertreter der Selbstverteidigung des Maidan hätten illegale bewaffnete Formationen gebildet. Diese Formationen agieren größtenteils in der Provinz. Unter Androhung von Waffengewalt dringen die "Selbstverteidiger" auf das Gelände von Wohnkomplexen und anderen Objekten ein, die Vertretern der vorigen Führung gehören. Aber die Vertreter der Selbstverteidigung des Maidan beschränken sich nicht auf das Terrorisieren der Funktionäre der früheren Macht. Nach den Worten des Abgeordneten plündern sie leerstehende Gebäude, entwenden dort das Wertvollste. Außerdem stoppen sie Autos, malträtieren die

⁵¹Galnet. Mehrmals vorbestrafter gebürtiger Russe Sascha Bilyj terrorisiert das Gebiet Rowno. URL: <http://galnet.org/news/113038-neodnorazovo-sudymyj-urodzenets-rosiji-sasha-bilyj-teroryzuje-rivnensku-oblast>

⁵²Varianty. Saweljew: Kriminelle kommen in Lemberg in die Wohnungen von Rechtsschützern. URL: <http://www.variandy.net/18073-kryminalnyky-u-lvovi-prykhodiat-na-kvartyry-dopravookhorontsiv-saveliev>

⁵³Gebiet Cherson am Tag. Der, der gemordet hat, ist ein nationaler Held der Ukraine? URL: <http://ksza.ks.ua/news/tot-kto-ubil-nacionalnyj-geroj-ukrainy.html>

⁵⁴Varianty. Rjaboschapko: die Lemberger Polizei kann man vergessen. URL: <http://www.variandy.net/18076-na-lvivskii-militsii-treba-stavyty-khrest-riaboshapko>

⁵⁵TheKievTimes. Moskal ruft dazu auf, die Banditen vom Euromaidan zu stoppen. URL: <http://www.thekievtimes.ua/society/330709-moskal-prizyvaet-ostanovit-banditov-s-evromajdana.html>

Insassen und erpressen Geld, angeblich für die Entwicklung der Revolution. Der Abgeordnete nannte solche Vertreter der Selbstverteidigung des Maidan ohne Umschweife eine "Bande von Verbrechern", die den ganzen Euromaidan diskreditieren. Zu den Verbrechern zählte er die 31. und 33. Hundertschaft der Selbstverteidigung des Maidan, sowie den Führer der 31. Hundertschaft Sascha Bunker. Außerdem erklärte er, die 33. Hundertschaft verfüge über 10 Kalaschnikow-Gewehre.

Bewaffnete und uniformierte Personen erschienen im Kinostudio Dowzhenko. Sie nannten sich "Wikinger" und verlangten von der Direktion, eine Kündigung zu schreiben. Diese weigerte sich. Die Polizei erschien im Studio, griff aber nicht ein⁵⁶.

Der Koordinator des Rechten Sektors in der Westukraine Alexander Musyhcko (Saschko Bilyj) schlug und verhöhte den Staatsanwalt des Bezirkes Rowenskij Andrej Targonij⁵⁷. Die Vertreter des Rechten Sektors kamen wegen eines Verfahrens zum Mord an einer Frau im Dorf Stawki in die Räumlichkeiten der Bezirksstaatsanwaltschaft Rowenskij und verlangten in grober Form Erklärungen.

28. Februar 2014

In Charkow wurde in einer der Wohnungen eines Hauses in der Kosmitcheskaja Straße der Körper einer 65-jährigen Frau mit zahlreichen Schnittwunden entdeckt. Später wurde bekannt, dass es sich bei der Ermordeten um eine der aktiven Verteidigerinnen des Lenindenkmals, Maria Arturowna Blomerius, handelt. Blomerius war Mitglied der Partei der Regionen und Schwester von Henrich Altunjan, eines früheren Dissidenten. Bei der Aktion zur Verteidigung des Denkmals erklärte sie, "für die Charkower, die in dieser Stadt geboren wurden, ist das kein Idol, sondern einfach unsere Geschichte. Ich weiß, das für viele Charkower viel mit diesem Platz und mit diesem Denkmal verbunden ist. Das ist unser Gedächtnis, und das Gedächtnis darf nicht zerstört werden"⁵⁸. Da Blomerius mehrmals Mitglied von Wahlkommissionen von der Partei der Regionen war, war es nicht schwierig, ihre Adresse in Erfahrung zu bringen.

Am 28. Februar besetzten Unbekannte das Büro des Chefs der Verwaltung des Bezirks Solomenskij in Kiew und schlugen den stellvertretenden Chef der

⁵⁶InPress. "Selbstverteidigung" und Selbsternannte: suche nach zehn Unterschieden. URL: <http://www.inpress.ua/ru/society/26235-samooborona-i-samozvantsy-ischem-desyat-otlichiy>

⁵⁷Gespräch von Saschko Bilyj vom Rechten Sektor mit dem Staatsanwalt des Bezirkes Rowenskij Andrej Targonij. Video auf YouTube: <http://www.youtube.com/watch?v=jDxKuC4GNjk>

⁵⁸MIGnews. Eine Verteidigerin Lenins wurde in Charkow bestialisch ermordet. URL: <http://www.mignews.com.ua/ru/articles/156833.html>

Verwaltung zusammen⁵⁹. Über die spezielle Rufnummer 102 ging in der Polizeiwache von Solomenskij die Meldung ein, dass Unbekannte versuchen, die Bezirksverwaltung von Solomenskij einzunehmen. Eine operative Ermittlergruppe der Wache wurde zum Tatort geschickt. Bei ihrem Eintreffen stellten die Beamten fest, dass sich im Raum der Bezirksverwaltung von Solomenskij etwa 20 maskierte Unbekannte befinden, die das Büro des Chefs der Bezirksverwaltung eingenommen haben. Die Männer weigerten sich, ihre Personalien anzugeben.

Der Chef der Bezirksverwaltung selbst wurde zum Zeitpunkt des Notrufs von der SMH in ein Krankenhaus gebracht. Sein Stellvertreter wurde mit der Diagnose "geschlossenes Schädel-Hirn-Trauma, Gehirnerschütterung und Prellungen der Gewebe des Kopfes" auch ins Krankenhaus eingeliefert. Das Opfer erklärte, ein Unbekannter hätte ihn im Raum der Bezirksverwaltung mit einem Gegenstand auf den Kopf geschlagen, der wie eine Pistole aussah.

Außerdem wurde einem Mitarbeiter der Leitung des staatlichen Wachschutzes des Swjatoschinsker Bezirks in Kiew, der im Gebäude der Bezirksverwaltung Dienst hatte, unter Drohung mit einem Gegenstand, der wie eine Pistole aussah, die Dienstwaffe abgenommen.

Eine bewaffnete 20-köpfige Gruppe, die sich "Rechter Sektor" nannte, drang ins Haus des Fußballs ein⁶⁰. Diese Personen forderten ultimativ den sofortigen Rücktritt des Präsidenten der Fußballföderation der Ukraine. Im Falle einer Nichterfüllung des Ultimatums versprachen die Radikalen, die Räumlichkeit der Föderation mit großen Kräften einzunehmen und drohten mit Blutvergießen. Später erklärte die Fußballföderation jedoch, die Drohenden wären keine Aktivisten des Rechten Sektors gewesen. Wer die Eindringlinge waren, konnte nicht festgestellt werden.

In der Nacht vom 28. zum 29. Februar trug sich in der Nähe der prestigösen Villen am Obolonskaja Ufer unter Beteiligung von Unbekannten, die sich Rechter Sektor nannten, der Polizei und der örtlichen Bürgerwehr ein Vorfall zu⁶¹. Gegen Mitternacht ging auf dem Pult der Obolonsker Abteilung des staatlichen Wachschutzes ein Signal ein, das einen Einbruch in die Elitehäuser meldete, die nach Angaben von Medien hochrangigen Personen wie Sergej Kiwalow, Swjatoslaw Piskun und Wiktor Wiktorowitsch Janukowitsch gehörten.

⁵⁹Dosye.ua. Stellv. Chef der Bezirksverwaltung Solomenskij in Kiew zusammengeschlagen. URL: <http://dosye.com.ua/news/2014-02-28/izbit-zamglavy-solomenskoi-raiadministracii-kieva/62715/>

⁶⁰forUm. Fußballföderation der Ukraine: die ins Haus des Fußballs Eindringenden vertreten nicht den Rechten Sektor. URL: <http://for-ua.com/ukraine/2014/02/28/235208.html>

⁶¹Imperiya. Weiterer Raub durch den Rechten Sektor. URL: <http://www.imperiya.by/news.html?id=127867>

Als erste trafen die „Afghanen“ und die Selbstverteidigung am Tatort ein. Nach Angaben der Quelle entwaffneten maskierte Unbekannte, äußerlich 20-25 Jahre alt, unter Drohungen mit Pistolen und automatischen Gewehren den Wachschatz und entwendeten drei Funkgeräte und sechs Magazine für eine Makarow-Pistole. Sie erschienen mit 5 Autos mit unkenntlich gemachten staatlichen Kennzeichen. Die Unbekannten, die Wertsachen aus den Häusern trugen, erklärten, sie seien der "Rechte Sektor vom Maidan". Später erschienen Polizeistreifen am Ufer, die eines der entwendeten Magazine und zwei Funkgeräte zurückbringen konnten. Die Polizisten blockierten die Durchfahrt für die Unbekannten, aber diese drohten mit Waffen und konnten verschwinden.

Gegen den Koordinator des Rechten Sektors Saschko Bilyj wurde in der Ukraine ein Ermittlungsverfahren eröffnet. Die ukrainischen Behörden eröffneten das Verfahren nach dem Vorfall in der Staatsanwaltschaft im Gebiet Rowno. Als Gegenmaßnahme nach der Information über eine Festnahme warnte Musychno, dass die Einheiten des Rechten Sektors und der UNA-UNSO schon in Kampfbereitschaft versetzt seien.

1. März 2014

Die Führung des Rechten Sektors wandte sich mit der Bitte an den tschetschenischen Terroristen Doku Umarow, die Ukraine zu unterstützen⁶². "Das ukrainische Volk und die Völker des Kaukasus sind durch gemeinsam vergossenes Blut vereint. Viele Ukrainer haben den Befreiungskampf des tschetschenischen und anderer kaukasischer Völker mit der Waffe in der Hand unterstützt. Jetzt ist es an der Zeit, die Ukraine zu unterstützen!" heißt es in einer Erklärung, die auf der offiziellen Seite des Rechten Sektors im sozialen Netzwerk VKontakte veröffentlicht wurde⁶³. Die Erklärung war im Namen des Führers der Bewegung Dmitri Jarosch verfasst.

Unbekannte überfielen das Büro der Mediengruppe Golos UA⁶⁴. Sie übergossen den Eingang zu der Räumlichkeit mit Benzin und wollten ihn in Brand stecken, obwohl sich das Büro in einem Wohnhaus befand. Die Vertreter der Selbstverteidigung, die das Büro einige Tage zuvor besetzt und dort einen Stab für die Bewohner des Bezirkes Petcherskij eingerichtet hatten, kamen zu den Angreifern heraus, um ihre Motive zu klären, aber man begann, auf sie zu schießen. Eine Person

⁶²Gazeta.ru. Rechter Sektor wandte sich an Doku Umarow. URL: http://www.gazeta.ru/politics/news/2014/03/01/n_5985005.shtml

⁶³Seite des Rechten Sektors im sozialen Netzwerk VKontakte. URL: <https://vk.com/public62043361>

⁶⁴GolosUA. Das Büro von GolosUA wurde überfallen, es gibt Verletzte. URL: http://ru.golos.ua/politika/14_03_01_na_ofis_golos_napali_est_ranenyie

wurde verletzt.

2. März 2014

In der Nacht vom 1. zum 2. März schlugen etwa 20 Mann die Tür des Hauses des Dorfältesten von Gorenka im Gebiet Kiew ein und stürmten dieses⁶⁵. Im Haus befanden sich seine Frau und sein Sohn. Die Männer waren als Selbstverteidiger des Maidan maskiert. Sie hatten Tarnanzüge ohne Chevrons und Erkennungszeichen, Schusswesten, die Gesichter waren hinter Masken mit Schlitz für Augen und Mund verborgen.

Sie drohten mit Jagd- und Schreckschusswaffen und forderten von den Bewohnern des Hauses Geld und Wertsachen. Der Dorfälteste, den seine Frau per Telefon über den Überfall verständigt hatte, scharte die örtlichen Aktivisten um sich und kam zu Hilfe. Die weiteren Gespräche mit den Räufern führte einer der Hundertschaftsführer des Maidan. In der Folge wurden die Frau und der Sohn des Dorfältesten, die als Geiseln genommen wurden, freigelassen, dann gaben die Angreifer ihre Waffen ab.

Am 2. März gegen 2 Uhr nachts erschossen Unbekannte am Kontrollposten auf dem Browarskij Prospekt drei Verkehrspolizisten⁶⁶. Die Täter stoppten ihr Auto einige Dutzend Meter vor dem Kontrollposten. Es kamen drei Männer heraus, gingen zum Kontrollposten und erschossen zwei Verkehrspolizisten, die sich in einem Dienstauto befanden, sowie einen, der neben dem Gebäude des Postens stand, aus nächster Nähe mit automatischen Waffen. Die Angreifer raubten die Dienstwaffen. Am 6. März berichtete der amtierende Generalstaatsanwalt der Ukraine Oleg Machnitski, dass die der Erschießung der Mitarbeiter Verdächtigten zum Euromaidan gehören, ihre Identität sei festgestellt worden⁶⁷.

3. März 2014

Teilnehmer einer Kundgebung am Gebäude der **Odessaer Gebietsverwaltung** stoppten das Auto des **amtierenden Staatsanwalts des Gebiets Peter Litschischin** und begleiteten ihn unter Rufen "Schande!" zum Gebäude. Als er dort hineingehen

⁶⁵Korrespondent.net. Eine als Selbstverteidigung des Maidan maskierte Gruppe von Personen unternahm einen Raubüberfall im Kiewer Gebiet. URL: <http://korrespondent.net/ukraine/politics/3314055-zamaskyrovannaia-pod-samooboronu-maidana-hruppa-lyts-sovershylya-razboinoe-napadenye-v-kyevskoi-oblasty>

⁶⁶Podrobnosti. Nachts wurden auf dem Kontrollposten Browarskij drei Verkehrspolizisten erschossen. URL: <http://www.podrobnosti.ua/criminal/2014/03/02/961986.html>

⁶⁷Vesti.ua. Machnitski berichtet von der Zugehörigkeit der der Erschießung der Verkehrspolizisten Verdächtigten zum Maidan. URL: <http://vesti.ua/kyiv/41244-gpu-zajavili-o-prichastnosti-podozrevaemyh-v-rasstrele-sotrudnikov-gai-k-evromajdanu>

wollte, packte man ihn an der Kleidung und warf ihn auf die Stufen. In der Menge waren Rufe zu hören: "Lasst den Staatsanwalt nicht los! Haltet ihn! Lass ihn nicht gehen!" Das Auto des Staatsanwalts wurde zerschlagen⁶⁸.

An der Ausfahrt aus Lemberg raubten Unbekannte einen Taxibus aus. Sie stellten sich als Rechter Sektor vor und drohten mit Waffen. Als sie das Fahrzeug verließen, riefen sie "Rechter Sektor! Ruhm der Ukraine!" Der Rechte Sektor verneint seine Beteiligung an dem Verbrechen und behauptet, die Täter würden sich mit seinem Namen tarnen⁶⁹.

4. März 2014

In Uzhgorod wurde am späten Abend des 4. März der amtierende Bürgermeister Wiktor Tschadej überfallen⁷⁰. Tschadej wurde mit einem Messerstich in die Intensivstation des städtischen Krankenhauses eingeliefert. Der Überfall fand von hinten statt, die Handschrift deutet auf Banditen hin, mit dem Ziel einzuschüchtern, aber am Leben zu lassen.

In Odessa wurde der Führer des Odessaer Antimaidan Anton Davidchenko von radikalen Anhängern des Euromaidan zusammengeschlagen⁷¹. Der Überfall fand in der Nähe des Gebäudes des Gebietsrats statt. Davidchenko kam in Begleitung seiner Anhänger zum Odessaer Gebietsrat, um dem neu ernannten Gouverneur des Gebiets Wladimir Nemirowski Forderungen zu übergeben, die am Vortag von Teilnehmern einer Kundgebung erhoben wurden. Als das Auto des Aktivisten abfuhr, fing das Mitglied des Politrates der Partei UDAR im Gebiet Odessa Sergej Gutsaljuk an zu schreien: "Da fährt ein pro-Putinscher Provokateur, hey, Leute." Die Menge der erbosten Euromaidaner warf sich auf das Auto Davidchenkos und begann, auf die Scheiben und die Motorhaube einzuschlagen. Davidchenko wurde das Bein zerschnitten, sein Leibwächter wurde zusammengeschlagen.

5. März 2014

⁶⁸Reporter. Am Gebäude der Odessaer Gebietsverwaltung wäre der Staatsanwalt des Gebiets beinahe gelyncht worden VIDEO. URL: <http://www.reporter.com.ua/news/m67b14/>

⁶⁹Varianty. An der Ausfahrt aus Lemberg raubten Unbekannte, die sich Rechter Sektor nannten, einen Taxibus aus. URL: <http://www.variandy.net/18217-na-vyizdi-zi-lvova-nevidomi-pohrabuvaly-marshrutku-nazvavshys-pravym-sektorom>

⁷⁰RBC-Ukraine. Abgeordneter: in Uzhgorod wurde der amtierende Bürgermeister überfallen. URL: <http://www.rbc.ua/rus/news/accidents/v-uzhgorode-soversheno-napadenie-na-i-o-mera---nardep-05032014044000>

⁷¹Topor. Odessaer Euromaidaner schlagen Führer des Antimaidan zusammen. URL: <http://topor.od.ua/odesskie-evromaydanshtiki-izbili-lidera-antimaydana/>

In der Nacht vom 4. zum 5. März beschossen Unbekannte das Büro des Vorsitzenden des Dorfrats von Balabino (Gebiet Zaporozhie) Wladimir Sosunenکو⁷². Sosunenکو sagte, die Schützen hätte niemand gesehen, die am Tatort eingetroffene Polizei hätte ein zerborstenes Fenster gegenüber vom Sessel des Vorsitzenden vorgefunden. Die Polizei meinte, es könnten Luftdruck- oder Gaswaffen gewesen sein, das würden die Maße der am Tatort gefundenen Kugeln nahelegen.

Auf dem Maidan im Zentrum von Kiew schlugen und folterten Unbekannte in Tarnanzügen den Reporter der Zeitung "Navigator" Sergej Ruljow, der zu Aufnahmen einer Reportage über eine Antikriegsaktion auf den Platz gekommen war⁷³. Am Hauptpostamt sah ein unbekannter Mann im Tarnanzug Ruljow und fing an zu schreien: "der hat das Interview mit dem Berkut gemacht!" Daraufhin wurde der Journalist gepackt, seine Hände wurden auf den Rücken gedreht und er wurde in ein Zelt gegenüber vom Gewerkschaftshaus gezerrt. Dort wurde er verhöhnt und geschlagen. Ihm wurde vorgeworfen, dass er "für den Berkut sei, Reportagen über ihn gemacht habe und Schuld am Tod von 100 Menschen habe."

In Wasilkow unterbrachen Bewaffnete, die sich als Mitglieder des Rechten Sektors vorstellten, die Sitzung der städtischen Rada⁷⁴. Die Kämpfer stürmten mit Waffen in den Sitzungssaal der Verwaltung und umstellten das Präsidium. Einer der Kämpfer nahm dem Vorsitzenden das Mikrofon weg und verlangte, dass die Abgeordneten der Partei der Regionen ihren Austritt aus der Fraktion erklären und "alles abgeben, was sie gestohlen haben". Der Vertreter der Bewaffneten erklärte auch, dass die Zusammensetzung der Rada revidiert wird und ihr "verdiente Leute" beitreten werden. Außerdem brachten die Aktivisten ein Foto des Premiers der Krim Sergej Aksjonow mit einem schwarzen Band an der rechten Seite mit. Die Maskierten stellten das Foto auf und legten Blumen darunter.

Bei einer Massenschlägerei in Borispol, an der etwa 200 Personen teilnahmen, wurde eine aus der Bezirkspolizeiwache Galizkij in Lemberg geraubte Makarow-Pistole eingesetzt. Das berichtete der Chef des Stabes der Führung des Innenministeriums der Ukraine im Gebiet Lemberg Juri Gladun⁷⁵.

⁷²Golos Zaporozhia. Unbekannte beschossen das Büro eines Zaporozhier Funktionärs. URL: <http://golos.zp.ua/novosti/item/2976-neizvestnye-obstrelyali-kabinet-zaporozhskogo-chinovnika>

⁷³Navigator. Auf dem Maidan wurde der Reporter Sergej Ruljow geschlagen und gefoltert (FOTO, VIDEO). URL: <http://www.politnavigator.net/na-majjdane-izbili-i-pytali-reportjora-sergeya-ruljova.html>

⁷⁴Online.ua. Bewaffnete stürmen auf eine Sitzung der Rada in Wasilkow. URL: <http://news.online.ua/635108/vooruzhennye-lyudi-vorvalis-na-zasedanie-rady-v-vasilkove/>

⁷⁵GolosUA. Die in Lemberg geraubten Waffen sind schon in Kiew eingesetzt worden. URL: http://ru.golos.ua/social_problem/14_03_06_orujie_pohischennoe_vo_lvove_uje_proyavilo_sebya_v_kieve

Die deutsche Zeitung Tagesspiegel veröffentlichte Material, in dem behauptet wird, dass die Teilnehmer der "Volkskomitees der Verteidigung" versuchten, sich deutscher Unternehmen zu bemächtigen. Diese Information, die von der Außenhandelskammer der BRD in Kiew gegeben wurde, wurde der Zeitung vom Chef eines der Unternehmen bestätigt⁷⁶.

Der Betrieb Quarzwerke Gruppe im Gebiet Winnyzja erhielt einen Brief vom "Volkskomitee der Selbstverteidigung". Die Autoren bezichtigten die Firma der "Korruption und der Verhöhnung der Mitarbeiter" und forderten, "unverzüglich eine vom Komitee benannte Person in die Führung der Firma aufzunehmen". Der Chef der Firma Otto Hieber erklärte, dass sie höflich auf die ständige Kontrolle durch außenstehende Audits hingewiesen hätten und sich geweigert hätten, eine neue Verwaltung des Werkes zu ernennen. Die mutmaßlichen Autoren des Briefes kamen aber wirklich mit einem Bus zur Fabrik und versuchten, sie zu besetzen, wurden aber von den Mitarbeitern zurückgedrängt (insgesamt arbeiten dort 320 Personen). Hieber sagte, dass er sich bei den Vertretern der neuen Regierung in der Gebietshauptstadt und in Kiew der Unterstützung "im Kampf gegen solche Arten von feindlichen Übernahmen" versichert hätte.

Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich im Gebiet Zhitomir. Der Exekutivdirektor des Ostkomitees der deutschen Wirtschaft Rainer Lindner bezeugte, dass "die Unsicherheit unter den deutschen Unternehmen sehr stark zugenommen hätte." Er merkte an, dass sich unter den Aktivisten des Euromaidan nicht nur Anhänger einer Annäherung an den Westen, sondern auch Nationalisten und Hooligans finden können.

6. März 2014

Journalisten der Lemberger Zeitung analysierten Vorfälle der gewaltsamen Übernahme von Verwaltungen Lemberger Märkte und kamen zu dem Schluss, dass die Stadt von Raidern beherrscht wird, die sich hinter revolutionären Parolen über Volksherrschaft und dem Maidan verstecken⁷⁷.

"Die Händler der Stadt behaupten, dass schon die zweite Woche Besetzungen der Märkte durch Raider in der ganzen Stadt stattfinden. Unbekannte, die sich als

⁷⁶Der Tagesspiegel. Ukrainische "Volkskomitees" wollten deutsche Fabriken entern. URL: <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/revolutionswirren-ukrainische-volkskomitees-wollten-deutsche-fabriken-entern/9564004.html>. Übersetzung von InoPressa. URL: <http://www.inopressa.ru/article/05Mar2014/tagesspiegel/fabriken.html>

⁷⁷Lvivska gazeta: in Lemberg wird unter revolutionären Parolen banales Raidertum betrieben. URL: http://vgolos.com.ua/news/u_lvovi_pid_revolyutsiynomy_gaslamy_vidbuvaetsya_banalne_reyders_tvo__lvivska_gazeta_137599.html

Einheiten der "Selbstverteidigung" vorstellen und patriotische Parolen vorschleichen, besetzen gewaltsam die Verwaltungen der Märkte. Über solch eine banale Schutzgelderpressung berichteten bereits die Händler des Marktes "Torpedo", des Basars auf der Sadowaja Straße und dem Tchernowol Prospekt. Es wird gemunkelt, dass bald die Besetzung des Krakauer Marktes durch die Pseudoselbstverteidiger geplant wird" schreibt die Zeitung.

Insbesondere schreibt die Zeitung, dass der besetzte Markt "Priwoksalnyj" bereits am Rande des Kollaps steht. Die selbsternannte Verwaltung kann die Gebühren für Dienstleistungen der Gemeinde und den Strom nicht bezahlen, da es keine Dokumente gibt, die ihre Legitimität juristisch bestätigen.

In Iwano-Frankowsk kamen etwa 100 Einwohner zum Bürgermeister und baten ihn, Ordnung zu schaffen. Die Menschen waren u.a. davon beunruhigt, dass maskierte Bewaffnete, die sich als Vertreter des Rechten Sektors oder der Volksselbstverteidigung vorstellen, die Leute einschüchtern. "Heute haben die Menschen Angst, aus dem Haus zu gehen, haben Angst um ihre Kinder und Familien. Sie als Bürgermeister müssen die Initiative ergreifen, sich mit der Selbstverteidigung und dem Rechten Sektor treffen und die Situation in der Stadt regeln" wandte sich der Abgeordnete des Stadtrates Igor Rossipajlo an den Bürgermeister der Gebietshauptstadt⁷⁸.

Der zum Stellvertreter des Gouverneurs des Gebiets Dnepropetrowsk Igor Kolomoiskij ernannte Unternehmer Boris Filatow rief auf seiner Facebookseite dazu auf, den Krimern alle möglichen Versprechen zu machen, und sie dann "aufzuhängen". "Keine Fallschirmeinheiten vom Maidan. Keine extremistischen Erklärungen. Man muss dem Abschaum alle möglichen Versprechen machen, Garantien geben und alle möglichen Zugeständnisse machen... Und aufhängen... Aufhängen muss man sie danach" schrieb er⁷⁹.

In Rowno wurde auf Initiative von Aktivisten des Rechten Sektors das Büro des neuen Polizeichefs des Gebiets versiegelt, weil seine Kandidatur nicht mit dem örtlichen Maidan abgestimmt war⁸⁰. Am 6. März kamen nach dem Mittag einige

⁷⁸Zapadnaja informazionnaja korporazija. Westukrainische Nachrichtengesellschaft. In Iwano-Frankowsk drohte ein Vertreter des Rechten Sektors Journalisten, ihre Kameras zu zerschlagen. URL:

http://zik.ua/ua/news/2014/03/06/u_frankivsku_predstavnyk_ps_pogrozhuwaw_zhurnalistam_rozbyt_y_kamery_468104

⁷⁹Zeitung Vzglyad. Der stellv. Vorsitzende der Gebietsverwaltung von Dnepropetrowsk rief dazu auf, den Krimern beliebige Versprechen zu machen und sie dann "aufzuhängen". URL: <http://www.vz.ru/news/2014/3/6/675943.html>

⁸⁰Tyzhden. In Rowno wurde auf Initiative von Aktivisten das Büro des neu ernannten Polizeichefs des Gebiets versiegelt. URL: <http://tyzhden.ua/News/104282/PrintView?attempt=1>

Dutzend Aktivisten ins Büro des am 4. März ernannten Polizeichefs Wjatcheslaw Tchaika und schlugen ihm vor, seine Vollmachten niederzulegen. Ihr wichtigstes Argument war, dass seine Kandidatur nicht mit der Öffentlichkeit des Gebiets abgestimmt war und die Ernennung ihrer Meinung nach in Korridoren vonstatten ging. Die Aktivisten äußerten den Wunsch, bis zum Abend des nächsten Tages den Befehl zur Entlassung von Tchaika zu sehen.

7. März 2014

Am 7. März gegen 1 Uhr nachts kam eine Gruppe junger Männer zum Polizeipräsidium von Ternopol auf dem Taras Schewtschenko Boulevard 10. Einige der Männer waren maskiert, zwei hielten Molotow-Cocktails in den Händen, benahmen sich aggressiv und störten die öffentliche Ordnung⁸¹. Nach Augenzeugenberichten waren einige der jungen Leute äußeren Merkmalen nach zu urteilen in alkoholisiertem Zustand. Die Einwohner der umliegenden Häuser riefen die Polizei. Die Polizei reagierte schnell auf den Anruf, schon nach einigen Minuten traf eine operative Ermittlergruppe und Streifen vor Ort ein. Die jungen Leute hörten die Polizeisirenen und flüchteten.

Im Zentrum von Tcherkassy wurde ein echter Galgen aufgestellt. Bezeichnenderweise wurde im Jahre 1942, während der faschistischen Besatzung, an eben dieser Stelle auch ein Galgen aufgestellt, an dem Menschen hingerichtet wurden. Ein symbolischer Galgen für Unbequeme und Andersdenkende wurde auch in Dnepropetrovsk aufgestellt. An ihm wurden Puppen der Abgeordneten Oleg Zarjow und Wadim Kolesnitschenko von der Partei der Regionen aufgehängt⁸².

Im Bezirk Starozhinetskij des Gebiets Tscherniwzi drangen 10 maskierte Unbekannte in das Haus eines 40-jährigen Mannes ein, schlugen ihn zusammen und entwendeten Wertsachen und Waffen. Die Unbekannten entwendeten Geld in Höhe von 2 Tsd. Euro, 4 Tsd. Dollar, etwa 50 Tsd. Hriwnya und Artikel aus Gold. Die Polizei stellte auch fest, dass zwei Einheiten Feuerwaffen vom Tatort entwendet wurden, für die der Hausherr eine Erlaubnis hatte. Das Opfer wurde ins Starozhinetsker zentrale Bezirkskrankenhaus gebracht⁸³.

⁸¹Poglyad. In Ternopol gehen Provokateure mit Molotow-Cocktails spazieren. URL: <http://poglyad.te.ua/podii/ternopolem-rozhulyuyut-provokatory-z-koktejljamy-molotova/>

⁸²Polemika. Soziale Netzwerke: im Zentrum von Tcherkassy wurde ein Galgen aufgestellt. FOTO. URL: <http://polemika.com.ua/news-140715.html>

⁸³Westukrainische Nachrichtengesellschaft. Auf der Bukowina schlugen maskierte Unbekannte einen Menschen und raubten ihn aus. URL: http://www.zik.ua/ua/news/2014/03/07/na_bukovyni_nevidomi_u_maskah_pobyly_i_pograbuvaly_cholovika_468492

Plünderer raubten die Villa des Ex-Staatsanwalts Wiktor Pschonka in Kiew aus⁸⁴.

In Lemberg verhinderten der Rechte Sektor und die „Afghanen“ heute die offizielle Präsentation des neuen Staatsanwalts des Gebiets Wladimir Gural. Als er die Vorhalle betrat und weiter zum Saal gehen wollte, wo die Präsentation stattfinden sollte, gingen Vertreter des Rechten Sektors ihm nach. Sie packten Gural gewaltsam an der Kleidung und führten ihn am Schlawittchen aus dem Raum hinaus auf die Straße. Der Führer des Rechten Sektors von Lemberg, Igor Kotsjurjuba erklärte, die Aktion der Aktivisten sei damit motiviert, dass der neue Staatsanwalt von Lemberg der Gemeinschaft als Person "mit korrumpiertem Lebensstil" wohlbekannt sei⁸⁵.

Im Bezirk Starozhinetskij des Gebiets Tscherniwzi verübten maskierte Unbekannte, die sich als Aktivisten des Rechten Sektors ausgaben, einen Überfall auf Waldarbeiter⁸⁶. Im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Aktivisten des Rechten Sektors machte die Tscherniwizker Gebietsorganisation des "Vaterlandes" eine Anzeige bei der Polizei. In der Anzeige heißt es: "Gestern organisierten maskierte Unbekannte, die sich als Aktivisten des Rechten Sektors ausgaben, Unruhen im Bezirk Starozhinetskij. Sie störten die Arbeit der örtlichen Waldarbeiter, beschädigten ihre Arbeitsgeräte, versuchten sie zu entwenden, verletzten die Leute sogar körperlich. Die Konflikte wiederholten sich im Laufe des Tages zweimal. Wir fordern vom Innenministerium und der Staatssicherheit des Gebiets Tscherniwzi, die Situation mit der Rechtssicherheit im Gebiet unter strenge Kontrolle zu nehmen. Wir erklären, dass die gesellschaftlichen Initiativen zur Hilfestellung für die Polizei bei der Kontrolle der Ruhe und Ordnung in der Region auch geordnet werden müssen. Z.Z. existieren Abmachungen über gemeinsame Patrouillen der Territorien und über die Hilfe für die Polizei bezüglich der Volksselbstverteidigung, die auf der Grundlage der Allukrainischen Vereinigung "Vaterland" gebildet wurde. An der Volksselbstverteidigung können andere politische und gesellschaftliche Gruppierungen teilnehmen, u.a. auch des Rechten Sektors. Deshalb können heute nur die Teilnehmer solcher Abmachungen im Interesse der Gesellschaft handeln. Alle anderen Aktionen halten wir für Provokationen, die auf die Destabilisierung der Lage

⁸⁴Unbekannte Plünderer zerschlugen die herrliche Villa des Ex-Staatsanwalts Pschonka. URL: <https://news.pn.ua/incidents/98652>

⁸⁵Ukrainische Prawda. In Lemberg verhinderten der Rechte Sektor und die Afghanen die offizielle Präsentation des Staatsanwalts des Gebiets. URL: <http://www.pravda.com.ua/rus/news/2014/03/7/7018073/>

⁸⁶Westukrainische Nachrichtengesellschaft. Maskierte Pseudoaktivisten überfallen in der Bukowina Waldarbeiter. URL: http://zik.ua/ua/news/2014/03/11/na_bukovyni_psevdoaktyvisty_u_maskah_napadayut_na_lisivnyk_iv_469316

in der Bukowina und die Diskreditierung aller demokratischen Kräfte gerichtet sind, die die Diktatur in der Ukraine gestürzt haben"⁸⁷.

Am internationalen Flughafen Borispol wurden zwei Einwohnern der Krim die Matrosenpässe zerrissen, als sie die Registration passierten. Die Männer sollten zur Arbeit auf einem ausländischen Schiff ins Ausland fliegen⁸⁸. Die Vertreter der Volksselbstverteidigung stoppten die Matrosen, nahmen ihre Dokumente und zerrissen sie demonstrativ. Sie motivierten ihre Aktion mit einer politischen Ausrichtung, die angeblich nicht mit der Wahl der Einwohner der Krim zusammenfällt. "Ihr wollt die Loslösung und den Anschluss an Russland, geht also bei euch auf der Krim arbeiten!" sagten die Selbstverteidiger den Krimern.

8. März 2014

Nach einem antifaschistischen Marsch in Charkow fuhr ein Kleinbus auf dem Prawda Prospekt zu einer Gruppe Demonstranten vor, die sich nach Hause begaben. Aus diesem stiegen etwa 10 junge Männer sportlichen Aussehens und eröffneten das Feuer aus Gaswaffen auf die Teilnehmer der Aktion⁸⁹. Danach kamen sie näher und schlugen die Teilnehmer der Aktion mit Knüppeln und Baseballschlägern zusammen. In der Folge des Überfalls kamen 5 Menschen mit verschiedenen Verletzungen ins Krankenhaus, in den Jahren 1972, 1986, 1987, 1988 und 1991 geborene Männer.

Der neu ernannte Vorsitzende der Kiewer Stadtverwaltung Wladimir Bondarenko erklärte, dass in Kiew Plünderer aktiv sind, "die sich dort irgendwo [im Zentrum Kiews, Anm. der Red.] rumtreiben und sich parallel für diejenigen ausgeben, die diese Revolution gemacht haben"⁹⁰.

9. März 2014

In der Stadt Nowomoskowsk im Gebiet Dnepropetrowsk schlugen Unbekannte

⁸⁷BukNews. Iwan Muntjan: alle Gruppen, einschließlich des Rechten Sektors, die der von der Allukrainischen Vereinigung "Vaterland" organisierten Volksselbstverteidigung nicht beitreten, sollten verboten werden. URL: <http://buknews.com.ua/page/vsi-zahony-v-tomu-chysli-pravohosektora-iaki-ne-doluchatsia-do-narodnoi-samooborony-stvorenoi-na-bazi-vo-batkivshchyna-mayut-buty-oholosheni-poza-zakonom-ivan-muntian.html>

⁸⁸Seafarers Journal. Selbstverteidigung zerreißt im Flughafen von Borispol Pässe von Matrosen und beraubt sie ihrer Arbeit. URL: <http://www.seafarersjournal.com/news/view/v-ae-roportu-borispolya-samooborona-porvala-pasporta-moryakam-i-lishila-ih-raboty>

⁸⁹Gorodskoj dozor. Überfall auf Aktivisten im Zentrum von Charkow. Kommentar der Polizei. URL: <http://dozor.kharkov.ua/events/chp-criminal/1148508.html>

⁹⁰Ukrainische Prawda. Der neue Vorsitzende der Kiewer Stadtverwaltung stört sich auch an den Barrikaden. URL: <http://www.pravda.com.ua/rus/news/2014/03/8/7018162/>

die am Lenindenkmal Wachenden mit Hämmern und fügten ihnen Stichwunden zu⁹¹.

Im Gebäude des Kiewer Bürgermeisteramtes fand ein Schusswechsel statt. Dies schrieb der Arzt der ersten Station der SMH Jaroslaw Wus auf seiner Seite in einem sozialen Netzwerk. "Um 2:30 Uhr kam ein Mensch in die Station gerannt und schrie, dass sich im Keller der Kiewer Stadtverwaltung ein junger Mann mit einer Schusswunde am Kopf befindet. Wir begannen, Hilfe zu leisten, die Blutung zu stoppen und ihn für die Hospitalisierung vorzubereiten. Und dann begann das Schlimmste: es begann eine Schießerei, jemand schoss auf die Maidaner, die Maidaner schossen auf jemanden. Es flogen mit selbstgemachten Splittern, Muttern, Nieten gefüllte Granaten, es flogen Glassplitter. Niemand beachtete den Krankenwagen und den Patienten. Jemand hatte den Wunsch, diesen Keller im Blut zu ertränken" schrieb er⁹².

In Charkow wurde ein Fall registriert, als jemand für das Tragen des Georgsbandes und Erklärungen auf Russisch auf die Frage (auf Ukrainisch) nach dem Weg zum Dowzhenko Kinotheater auf der Straße des 23. August zusammengeschlagen wurde⁹³.

In Tchigirin im Gebiet Cherkassy fand ein Akt des Vandalismus gegen das Denkmal der chassidischen Rabbiner statt, das sich auf einem alten Friedhof befindet. Unbekannte Täter bewarfen das jüdische Denkmal mit Molotow-Cocktails. Das Denkmal wurde ernsthaft beschädigt⁹⁴.

10. März 2014

In Lugansk wurde der Abgeordnete des Gebietsrates Arsen Klintchaew von der Partei der Regionen von einer Gruppe Schläger unter Führung des Abgeordneten Oleg Ljaschko gefangen genommen. Dies schrieb Ljaschko selbst auf seiner Facebookseite. "Nachts nahmen wir den Führer der Lugansker Separatisten, den Abgeordneten des Gebietsrates von der Partei der Regionen und ersten Helfer von Efremow, Arsen Klintchaew, fest. Gestern traf ich inkognito in meinem heimatlichen

⁹¹112.ua. Zarjow: im Gebiet Dnepropetrowsk wurden die am Lenindenkmal Wachenden zusammengeschlagen. URL: <http://112.ua/obshchestvo/v-dnepropetrovskoy-obl-izbildezhurivshih-u-pamyatnika-leninu-carev-31789.html>

⁹²Vesti.ua. Im Kiewer Bürgermeisteramt fand eine Schießerei statt. URL: <http://vesti.ua/kiev/42012-v-kievskoj-mjerii-proizoshla-perestrelka>

⁹³IA REX. In Charkow schlug ein angereicherter Neonazi eine Frau für ein Georgsband und die russische Sprache zusammen. URL: <http://www.iarex.ru/news/46487.html>

⁹⁴Glagol. In Tchigirin wurde ein Denkmal für die chassidischen Rabbiner mit Molotow-Cocktails beworfen. URL: <http://glagol.in.ua/2014/03/09/v-chigirine-zabrosali-kokteyliami-molotova-pamyatnik-hasidskim-ravvinam/>

Gebiet Lugansk ein, um diese Spezialoperation zu leiten. Das Dreckschwein Klintchaew wird für seine Verbrechen büßen, wir haben ihn gefasst und der Polizei übergeben. Aufrichtigen Dank an alle, die bei dieser Sache geholfen haben" schrieb Ljaschko. Am Morgen des 10. März ließ die Polizei Klintchaew frei. Klintchaew sagte, Ljaschko hätte seiner Familie gedroht, und versprochen, für russische Fahnen aufzuhängen und abzustecken.

In der Nacht vom 9. zum 10. März 2014, außerhalb der Arbeitszeiten, lud der Chef des Innenministeriums im Gebiet Lugansk General Wladimir Guslawskij den Abgeordneten des Lugansker Gebietsrates Arsen Klintchaew in sein Arbeitszimmer ein. Auf Kommando von Guslawskij stürmten der Abgeordnete des Parlaments der Ukraine Oleg Ljaschko und acht Begleiter ins Arbeitszimmer, unter ihnen Personen mit sportlicher Statur, die Kampferfahrung hatten und den Befehlen von Ljaschko gehorchten, und der Operator Wsewolod Filimonenko mit einer Videokamera. Klintchaew wurde mit Handschellen gefesselt, verhöhnt und gefoltert. Der ganze Prozess der Erniedrigung des Abgeordneten des Gebietsrates geschah im unmittelbaren Beisein des Generals Guslawskij im Arbeitszimmer des Polizeichefs des Gebiets Lugansk und wurde auf Video aufgenommen. Der Polizeichef hinderte die Gruppe der Halsabschneider auch nicht daran, den Abgeordneten aus dem Gebäude der Polizeiführung heraus in einen Kleinbus zu zerren, wo Ljaschko und seine Bande fortfuhren, den Abgeordneten Klintchaew zu schlagen und ihn zu verhöhnen. Die Handlungen Ljaschkos, seiner Begleiter und des Generals Guslawskij sind nach ukrainischem Gesetz strafbar, und zwar fallen sie unter Körperverletzung, Schläge und Folter, illegale Freiheitsberaubung, Machtmissbrauch, verbrecherische Untätigkeit eines Polizeibeamten. Allerdings meldete die Staatssicherheit der Ukraine am 11. März die Verhaftung Klintchaews wegen des Verdachts "des Versuchs des gewaltsamen Sturzes der Verfassungsordnung, der Organisation von Massenunruhen, der Verunglimpfung von Staatssymbolen und der Besetzung öffentlicher Gebäude"⁹⁵.

Der Abgeordnete Gennadi Moskal berichtete, dass zwanzig bewaffnete Verbrecher schon zwei Wochen lang ein Wohnhaus der Firma "Ukrkomplekt Plus" im Dorf Kobtsy des Bezirks Wasilkowskij im Gebiet Kiew besetzt halten⁹⁶. Die Polizei reagiert darauf überhaupt nicht. Er sagte, die Unbekannten, die sich als Aktivisten des

⁹⁵Nach Artikeln von "Ukrainische Prawda", "Polemika", bigmir.net und "Obzor". URL: <http://www.obzor.lg.ua/news/lyashko34237>; <http://news.bigmir.net/ukraine/799739-Deputat-iz-Luganska-o-Ljashko--v-sledujucshij-raz-on-poluchit-pulju-v-lob>; <http://polemika.com.ua/news-140809.html>; <http://www.pravda.com.ua/rus/news/2014/03/11/7018400/?attempt=1>

⁹⁶Nachrichten des Kanals 24. Moskal: bewaffnete Verbrecher, die sich Euromaidaner nennen, bestehlen ein Unternehmen. URL: http://m.24tv.ua/home/showSingleNews.do?vooruzhennie_prestupniki_nazivayas_evromaydanovts_ami_obvorovivayut_predpriyatie__moskal&objectId=419175&lang=ru

Euromaidan ausgegeben hätten, hätten Kalaschnikow-Gewehre und Pistolen bei sich gehabt.

"Das Haus befand sich unter dem Schutz des Staatlichen Wachschutzes (GSO) der Bezirkspolizeiwache Wasilkowskij. Die Mitarbeiter des GSO, und nach ihnen auch die operative Gruppe der Polizei der Bezirkspolizeiwache Wasilkowskij, fuhren auf einen Anruf hin zum Haus, aber anstatt das Eigentum zu beschützen, konsumierten sie bis zum Morgen zusammen mit den Verbrechern die im Hause entwendeten Spirituosen. Danach fuhren die Polizisten weg, ohne irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen" erzählte Moskal.

Er sagte, die Verbrecher hätten aus der Hauswirtschaft einen Traktor, einen Quad, ein Motorrad, Möbel, Haushaltsgeräte, Geschirr und andere Sachen gestohlen.

In Kiew rief gegen 10 Uhr abends ein Mann beim Wachhabenden der Polizei im Bezirk Petcherskij an und erzählte, dass etwa 20 Personen in Tarnanzügen und mit Baseballschlägern einen Pogrom in einem Büro auf der Schot Rustaweli Straße angerichtet hätten⁹⁷. Sie schlugen die Eingangstüren ein und begannen, mit den Baseballschlägern das Glas des Büros zu zerschlagen. Nachdem sie in den Raum stürmten, zerschlugen die Plünderer Schränke, Stühle, Technik, kippten Papiere auf den Fußboden aus. Alle Wertsachen nahmen sie mit, ein Notebook, Monitore, Drucker, Schreibwerkzeuge und sogar eine geöffnete Flasche Wein. Nach dem Eintreffen der Polizei stob ein Teil der Räuber auseinander, aber acht Personen konnten festgenommen werden.

11. März 2014

Der Oberste Rat der Autonomen Republik Krim verbot die Tätigkeit des Rechten Sektors und der ihm angehörenden nationalistischen Gruppierungen sowie der Allukrainischen Vereinigung Swoboda auf dem Territorium der Republik. Nach Ansicht des Obersten Rates bedroht ihre Tätigkeit das Leben und die Sicherheit der Einwohner der Krim⁹⁸.

Der Chef der Abteilung für die Überwachung der Einhaltung der Gesetze bei Strafverfahren der Generalstaatsanwaltschaft Nikolai Goschowskij erklärte auf einem Briefing, dass in der Ukraine in den letzten zwei Wochen 63 Überfälle auf Mitarbeiter der Polizei unter Anwendung von kalten Waffen oder Schusswaffen verübt wurden.

"In letzter Zeit häufen sich in der Ukraine Fälle der Einmischung von Mitgliedern gesellschaftlicher Organisationen, einzelner Bürger in die Tätigkeit der

⁹⁷Komsomolskaja Prawda in der Ukraine. Im Zentrum von Kiew zerstörten Personen mit Baseballschlägern ein Büro. URL: <http://m.kp.ua/kiiev/pda/news/100314/442740/>

⁹⁸RIA Nowosti. Das Parlament der Krim verbot die Partei Swoboda und den Rechten Sektor. URL: <http://www.ria.ru/world/20140311/999030908.html>

Polizeibehörden, der Gerichte, der Exekutive und der Organe der örtlichen Selbstverwaltung. Dabei kommen Tarnanzüge, kalte Waffen (Knüppel, Messer, Schlagringe) und Schusswaffen zum Einsatz. Insgesamt wurden vom 23. Februar bis heute 63 Überfälle auf Polizeibeamte verübt" sagte er⁹⁹.

Nach einem Überfall maskierter Personen auf die Räumlichkeiten der Swjatoschinsker Bezirksstaatsanwaltschaft in Kiew wurde einer der Staatsanwälte ins Krankenhaus eingeliefert, der den Strafprozess in der Sache der sog. "Swjatoschinsker Robin Hoods" führte und die staatliche Anklage vor Gericht vertrat¹⁰⁰. In der Polizei wurde mitgeteilt, dass nach Augenzeugenberichten mehr als zwanzig Männer in Masken und mit Baseballschlägern und Elektroschockern in den Raum der Staatsanwaltschaft stürmten. Sie verlangten ein Treffen mit genau dem Staatsanwalt, der die Sache der "Swjatoschinsker Robin Hoods" führte, nämlich Walentin Brjantsew.

Etwa um 9:30 abends verletzte ein 18-jähriger Einwohner von Malye Tseptsewitchi in der Stadt Sarny im Gebiet Rowno einen Polizisten. Bei einer gemeinsamen Patrouille von Vertretern der "Bezirkswache" mit einer Streife der Polizei des Bezirks Sarny trat die Patrouille an einen jungen Mann und eine junge Frau heran, die im Park an einem Motorrad standen. Man bat sie, das Motorrad aus dem Park zu entfernen. Aber als die Polizei die Papiere des jungen Mannes kontrollieren wollte, zog dieser eine Pistole und rannte weg. Die Polizeibeamten liefen ihm hinterher, der junge Mann begann zu schießen und verletzte einen Sergeanten der Polizei¹⁰¹.

Im Gebiet Ternopol wurde der Journalist Wladimir Jakimiw zusammengeschlagen, der auch zum örtlichen "Stab des revolutionären Widerstands" gehörte. Er sagte, die Angreifer hätten gesagt, dass er "viel auf sich nimmt und kein Recht hat, etwas über den Rechten Sektor zu sagen"¹⁰².

12. März 2014

⁹⁹forUm. In einem halben Monat wurden mehr als 60 bewaffnete Überfälle auf Polizisten verübt. URL: <http://www.for-ua.com/incident/2014/03/11/194528.html>

¹⁰⁰Portal "7 Tage". Medien: Kiewer Staatsanwaltschaft von "Swjatoschinsker Robin Hoods" besetzt: der Staatsanwalt wurde hospitalisiert. URL: <http://www.7days-ua.com/news/u-kyjevi-prokuraturu-zahopyly-svyatoshynski-robinhudy-prokuror-hospitalizovanyj-zmi/>

¹⁰¹In Sarny wurde ein Polizist durch eine Kugel verletzt. URL: http://www.rivnepost.rv.ua/lenta_msgshow.php?id=50505

¹⁰²Westukrainische Nachrichtengesellschaft. Im Gebiet Ternopol schlugen vier Unbekannte einen Journalisten. URL: http://zik.ua/ua/news/2014/03/11/na_ternopilshchyni_chetvero_nevidomyh_pobyly_zhurnalista_469409

Am 12. März gegen 4:00 Uhr morgens warfen Unbekannte vier Glasflaschen mit einer brennbaren Mischung auf das durch einen Zaun abgetrennte Gelände am Verwaltungsgebäude der Staatsanwaltschaft des Gebiets Winnyzja, wodurch sie teilweise in Brand gerieten. Gleichzeitig wurden analoge Aktionen gegen die Staatsanwaltschaft der Stadt Winnyzja verübt, die Täter warfen zwei Flaschen mit einer solchen Mixtur in Richtung des Verwaltungsgebäudes¹⁰³.

Der Wolhyner Rechte Sektor verlangte vom neu ernannten Polizeichef des Gebiets Wolhynien Wiktor Schwydkiw, eigenhändig eine Kündigung zu schreiben. Als Antwort auf seine Weigerung drohte der Führer des Wolhyner Rechten Sektors Pawel Daniltchuk, dass die Leute bereit wären, Schwydkiw im Falle der Weigerung auf den Maidan zu führen, und "es würde dasselbe passieren, wie mit Baschkalenko" (dem Gouverneur des Gebiets Wolhynien, der von Aktivisten des Maidan zusammengeschlagen wurde)¹⁰⁴.

Der Rechte Sektor von Zaporozhie schrieb die Führer des Antimaidan zur Fahndung aus, indem er die Personaldaten von drei seiner wichtigsten Opponenten ins Netz legte¹⁰⁵. Insbesondere waren der Chefredakteur der Zeitung "Iskra" Artjom Timtchenko, der Führer der gesellschaftlichen Organisation "Slawische Garde" Wladimir Rogow und einer der Führer der örtlichen Kosakenbewegung Alexander Potoman dem Zorn des Rechten Sektors ausgesetzt. Im Netz wurden die Daten der Autos der o.g. Personen und Links auf ihre Seiten in sozialen Netzwerken publik gemacht worden.

Im Gebiet Lugansk warf ein Unbekannter eine Flasche mit einer leicht entflammbaren Flüssigkeit auf das Dach des Kesselhauses der Bezirksverwaltung von Nowoaidar. Im Ergebnis entstand ein Brand¹⁰⁶.

13. März 2014

Nach einer Inventur erklärten die Lemberger Polizisten, dass in der sog. "Nacht des Zorns" am 19. Februar und an den folgenden Tagen mehr als 200 Computer und

¹⁰³In Winnyzja bewarfen Unbekannte die Staatsanwaltschaft des Gebiets und der Stadt mit Flaschen mit brennbarer Flüssigkeit. URL: <http://www.myvin.com.ua/ua/news/events/25824.html>

¹⁰⁴Rechter Sektor an Schwydkiw: es wird so sein wie mit Baschkalenko. Erneuert. URL: <http://www.volynnews.com/news/authority/volynskyy-pravyi-sektor-vkazav-avakovu-na-yoho-pomylku-zvernennya/>

¹⁰⁵Glagol. Der Rechte Sektor von Zaporozhie schreibt die Führer des Antimaidan zur Fahndung aus. URL: <http://glagol.in.ua/2014/03/12/zaporozhskiy-pravyiy-sektor-obyavil-v-rozyisk-liderov-antimaydana/>

¹⁰⁶112.ua. Im Gebiet Lugansk warf ein Unbekannter einen Molotow-Cocktail auf das Dach des Kesselhauses der Bezirksverwaltung. URL: <http://112.ua/kriminal/v-luganskoy-obl-neizvestnyy-brosil-kokteyl-molotova-na-kryshu-kotelnoy-odnoy-iz-rayadministraciy-32989.html>

83 Drucker aus den örtlichen Bezirkspolizeiwachen verschwunden sind. Beim vor Kurzem aufgelösten Berkut verschwanden 8 Autos. Es stellte sich heraus, dass sie vom Rechten Sektor genutzt werden. Einer der Wagen war im Privatgebrauch des Führers des Rechten Sektors in Lemberg Igor Kotsjurjuba¹⁰⁷.

Kämpfer der "Selbstverteidigung des Maidan" besetzten die "Ukrainische Business Bank" im Zentrum von Kiew. Sie waren mit Knüppeln und Messern bewaffnet, ein automatisches Gewehr wurde auch gesehen. Die Wachmannschaft der Bank wurde im 3. Stock des Gebäudes blockiert. Zum Gebäude der Bank fuhr die Spezialeinheit "Alpha" vor. Nach Verhandlungen ließen die Angreifer die Wachen frei und erklärten sich bereit, die Bank zu räumen und sich zu ergeben. Zum Eingang des Gebäudes wurde ein Bus gefahren, der sie aufnehmen sollte. Für den Abzug der Angreifer wurde ein Korridor organisiert. Nach Informationen des Innenministeriums in Kiew nahm die Polizei insgesamt 38 bewaffnete Angreifer fest. Der amtierende Generalstaatsanwalt der Ukraine Oleg Machnitskij erklärte, dass die Personen, die die Bank angegriffen haben, nach der Strenge des Gesetzes die Verantwortung dafür übernehmen werden. Sie wurden für die Durchführung eines Gesprächs in die Bezirkspolizeiwache überstellt. Die Angreifer erklärten den Polizisten, dass sie "Kämpfer von Narnija" seien (eine der Gruppierungen der "Selbstverteidigung des Maidan"), und gekommen wären, die Bank zu beschützen. Jemand wäre einfach vorbeigegangen und hätte sich zufällig in das Finanzinstitut verirrt. Kurz darauf wurden sie alle freigelassen¹⁰⁸.

Die Abgeordnete der KPU Oksana Kaletnik wandte sich mit der Bitte an den Innenminister, sich mit der Selbstverteidigung des Maidan auseinanderzusetzen, die ihrer Meinung nach Schutzgelderpressung verübt. Sie sagte, gegen 21:30 Uhr wären vier Männer zum Restaurant- und Hotelkomplex "Tripolje" vorgefahren, die in Bomberjacken und Sporthosen gekleidet gewesen wären. Sie kamen ins Restaurant, verlangten den Verwalter und erklärten, dass sie im Namen der Selbstverteidigung des Maidan gekommen wären, diesen Komplex zu nationalisieren. Sie stellten ein Ultimatum, dass die Dokumente für "die Übergabe an das Volk" innerhalb von 24 Stunden bereit sein müssten. Sie demonstrierten eine Kalaschnikow und übergaben

¹⁰⁷Westukrainische Nachrichtengesellschaft. Der Rechte Sektor nutzt die Dienstfahrzeuge des Lemberger Berkut. Die Führung weiß es, die Polizei sucht. URL: http://www.zik.ua/ru/news/2014/03/13/praviy_sektor_yspolzuet_sluzhebnie_mashyni_lvovskogo_berkuta_vlast_znaet_mylytsyya_yshchet_470230

¹⁰⁸Nach Informationen von UNIAN, Vesti.ua, Capital.ua und der Seite der Staatsanwaltschaft der Ukraine. URL: <http://www.unian.net/politics/895894-neizvestnyie-voorujennyie-lyudi-zahvatili-bank-v-tsentre-kieva.html>; <http://prokuratura.org.ua/?p=23270>; <http://business.vesti.ua/42283-nochnyh-grabitelej-banka-v-centre-kieva-vypustjat-iz-milicii>; <http://www.capital.ua/ru/news/15134-bank-v-kieve-mogli-ograbit-marodery-vydavshie-sebya-za-samooboronu-makhnitskiy>

dem Verwalter zwei Molotow-Cocktails mit der Forderung, diese an die Führung weiterzugeben.

Im Zusammenhang mit dieser Situation hatte Kaletnik einige Fragen an den Innenminister Herrn Awakow: "Sie haben erklärt, dass die Polizei gemeinsam mit der Selbstverteidigung für Ordnung sorgt. Wie soll man dann solche Situationen bewerten? Beschützt die Polizei jetzt Banditen, die unter Androhung von Waffengewalt den Leuten ihr Geschäft wegnehmen? Oder sind das selbsternannte dreist gewordene Lumpen, die sich hinter der Selbstverteidigung verstecken? Oder hat die Polizei einfach Angst, adäquate Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Ordnung zu ergreifen, um nicht den Falschen "auf die Füße zu treten"? Wenn Sie sich schon angeschickt haben, das Innenministerium zu führen, dann unternehmen Sie konkrete Schritte, um diese Gesetzlosigkeit und den blühenden Banditismus zu unterbinden!"¹⁰⁹.

Im Polizeipräsidium von Berdjansk im Gebiet Zaporozhie gingen Mitteilungen von Einwohnern eines der Dörfer des Bezirks über einen 24-jährigen Einwohner des Dorfes ein, der sich zum Zehnerführer der Selbstverteidigung des Maidan erklärt hat und die Menschen mit Waffen bedroht. Der Verdächtige wurde von der Polizei vernommen. Es stellte sich heraus, dass er mehrfach für Rowdytum vorbestraft ist. Im Verlaufe der vorgerichtlichen Ermittlungen am Wohnort des Verdächtigen führte die Polizei eine sanktionierte Durchsuchung durch. Im Hause fanden und beschlagnahmten die Polizisten eine Blendgranate, eine Pistole der Marke ASTRA vom Kaliber 9 mm, ein Luftgewehr, ein doppelläufiges Gewehr, etwa 20 Schuss Munition vom Kaliber 7,62 mm, eine Schussweste und 1 kg einer Substanz, die Ähnlichkeit mit Schießpulver hatte. Es wurde auch ein Ausweis mit der Inschrift "Selbstverteidigung des Maidan" beschlagnahmt. Es wurde ein Strafverfahren eingeleitet¹¹⁰.

Am 13. März abends wurde in Kiew der Vorsitzende der Organisation "Chazala Ukraine", der Rabbiner Gilel Cohen, überfallen. Den Rabbiner überfielen zwei junge Männer, als er ins Krankenhaus Nr. 10 ging, um einen Patienten zu besuchen. Die Angreifer nannten ihn "Zhid"¹¹¹ und riefen andere Beleidigungen. Dem Rabbiner wurde die Hand verletzt, außerdem wurde ihm mit einem spitzen Gegenstand ins

¹⁰⁹Obozrevatel. Kaletnik beschwerte sich bei Awakow, dass die "Selbstverteidigung" ihr Restaurant wegnimmt. URL: <http://www.obozrevatel.com/politics/70618-kaletnik-obratilas-za-pomoschyu-k-avakovu.htm>

¹¹⁰Timenews. Vorbestrafter bewaffneter Mann mit einem Ausweis der "Selbstverteidigung des Maidan" greift Einwohner von Berdjansk an. URL: <http://timenews.in.ua/37427/ranee-sudimy-j-vooruzhenny-j-muzhchina-s-udostovereniem-samooborona-majdana-brosalsya-na-zhitelej-berdyanska>

¹¹¹Abwertend für "Jude" (Anm. d. Übers.)

Bein gestochen. Nach dem Überfall flüchteten die Verbrecher mit einem Auto¹¹².

14. März 2014

In der Nacht zum 14. März drangen zwei Männer ins Haus eines Dorfbewohners bei Primorskij im Gebiet Zaporozhie ein, die sich als Mitglieder der "Volksselbstverteidigung" vorstellten. Die Männer erklärten, dass sie den Einwohner enteignen¹¹³ und verlangten von ihm Nahrungsmittel und Geld "für die Jungs vom Maidan". Im Verlaufe des entbrannten Handgemenges erschoss der Hausherr einen der Selbstverteidiger, der andere entkam¹¹⁴.

Die Funktionäre des Kiewer Bürgermeisteramtes erklärten, dass sie Angst hätten, im Gebäude der Kiewer Rada zu erscheinen, wo die Kräfte der Selbstverteidigung des Maidan einquartiert waren. Diese wiederum waren in zwei Lager gespalten. Eines waren die Hundertschaften der Selbstverteidigung, das andere waren verschiedene Vereinigungen wie z.B. die "Kämpfer von Narnija", die sich der Selbstverteidigung nicht unterordneten. Der Abgeordnete der Kiewer Rada Alexej Davidenko vom UDAR schrieb in sozialen Netzwerken über die Mitarbeiterinnen der Kommission für Umwelt und der Kommission für Jugend und Sport. "Ich wurde in meinem Büro mit einer Kalaschnikow bedroht, man versprach, mich nur dafür an die Wand zu stellen, dass ich nach dem Verbleib meines Computers fragte und bat, eigenhändig geschriebene Bücher mitzunehmen. Man stach mich mit der Waffe ins Gesicht und erklärte, ich sei eine "Hündin" und "schwafele nicht zum Thema" zitierte Davidenko eines der Mädchen.

Eine andere Mitarbeiterin erzählte, dass sie vom Dezember bis Mitte Februar in einem eingekesselten Raum des Bürgermeisteramtes arbeitete und bis zu einem gewissen Moment "keine Klagen an die Öffentlichkeit hatte".

"Jetzt gibt es dort zwei Parallelwelten. Auf der einen Seite die Hundertschaften, im Großen und Ganzen adäquat. Auf der anderen Typen, die sogar unter den ihren maskiert und mit Waffen herumlaufen. Ich habe Porträts von Churchill und Einstein sowie ein Diplom des Europarates aus meinem Büro mitgenommen. Dafür hat man mich über zwei Stunden als Plünderer festgehalten. Während dieser Zeit haben sie sich untereinander gestritten, klärten, wer unter die Kugeln geriet und wer einen gepanzerten Transporter verbrannt hat. Es gibt dort ehrliche und adäquate Leute, und

¹¹²NEWSru.co.il. In Kiew wurde ein Überfall auf den Vorsitzenden der Organisation "Chazala" Rabbi Gilel Cohen verübt. URL: http://www.newsru.co.il/world/14mar2014/cohen_kiev_105.html

¹¹³Unter Verweis auf die Enteignungen der wohlhabenden Bauern unter Stalin (Anm. d. Übers.)

¹¹⁴Im Gebiet Zaporozhie wurde ein "Selbstverteidiger" erschossen. URL: <http://www.ipnews.in.ua/index.php/2014/03/14/в-запорожской-области-застрелили-одн/>

es gibt Schwonders und Scharikows¹¹⁵“ erzählte die Mitarbeiterin des Bürgermeisteramtes¹¹⁶.

Nach Angaben von Josef Kobzon wurde in Kiew der Staatliche Schauspieler der Ukraine und Abgeordnete der Obersten Rada Jan Tabatchnik zusammengeschlagen. Die Angreifer riefen "Judenmaul"¹¹⁷.

In der Lew Tolstoi Straße 23/1 in Kiew schlug eine Gruppe maskierter Unbekannter einige Passanten zusammen, als sie sich einem Büro unter dieser Adresse näherten, Schüsse waren auch zu hören. Der Konflikt entzündete sich daran, dass die Einwohner des Hauses einen Kellerraum aufräumen wollten, der angeblich einem der Abgeordneten des Bezirks gehört. Die Bewohner des Hauses stritten sich mit dem Abgeordneten über die Eigentumsverhältnisse des Kellerraumes. In der Folge erschienen 10 Personen mit der Symbolik des Rechten Sektors, die mit automatischen Waffen ausgerüstet waren. Diese Personen schlugen drei Einwohner des Hauses zusammen, und nachdem auf einen Anruf hin die Gesetzeshüter eintrafen, verbarrikadierten sie sich im Keller. Der amtierende Chef der Verwaltung des Präsidenten der Ukraine Sergej Paschinskij fuhr persönlich vor, um sie zu befreien. Er sprach mit der Selbstverteidigung, daraufhin verließen die Personen mit der Symbolik des Rechten Sektors das Gebäude, ohne die Waffen abzugeben, und entfernten sich in einer unbekanntem Richtung¹¹⁸.

In der Stadt Chmelnyzkyj warf ein Unbekannter zwei Molotow-Cocktails ins Fenster der Räume einer Bank, im Ergebnis entstand ein Brand¹¹⁹.

In Winnyzja entdeckte der Wächter des Geschäftes "Warschau" auf der Straße des 50. Jahrestages des Sieges am Eingang des Geschäftes eine Flasche mit einem Molotow-Cocktail, der wie durch ein Wunder nicht explodiert war¹²⁰.

In Primorsk im Gebiet Zaporozhie stürmte ein Mann, der sich als Mitglied der Volksselbstverteidigung vorstellte, in ein privates Haus und verlangte von den

¹¹⁵Negative Personen aus einem Buch von Bulgakow (Anm. d. Übers.)

¹¹⁶Vesti.ua. Funktionäre des Bürgermeisteramtes von Kiew werden mit Waffen bedroht. URL: <http://www.vesti.ua/kiev/42409-chinovnikam-kievskoj-mjerii-ugrozhajut-oruzhiem>

¹¹⁷Komsomolskaja prawda. Josef Kobzon: "Mich schmerzt die Ukraine-nenka... Ich habe dieses Bandera-Treiben schon 1947 gesehen". URL: <http://www.kp.ru/daily/26199/3086275/>

¹¹⁸Fakty.ICTV. Bewaffnete maskierte Personen eröffnen das Feuer im Zentrum von Kiew. URL: <http://fakty.ictv.ua/ru/index/read-news/id/1507907>

¹¹⁹112.ua. In Chmelnyzkyj warf ein Unbekannter einen Molotow-Cocktail ins Fenster der Räume einer Bank. URL: <http://112.ua/kriminal/v-hmelnickom-neizvestnyy-brosil-koktejl-molotova-v-okno-pomescheniya-odnogo-iz-bankov-34140.html>

¹²⁰20 Minuten. Ein Molotow-Cocktail flog bis zum "Warschau", aber explodierte nicht. URL: <http://vn.20minut.ua/Podii/koktejl-molotova-doletiv-do-varshavi-ale-ne-vibuhnuv-10320361.html>

Hausherrn Geld, angeblich für den Bedarf des Maidan. Nach dem Eintreffen der Polizei eröffnete der Mann das Feuer und versteckte sich im Haus. Am Tatort traf der Vater des "Selbstverteidigers" ein und erklärte, dass er Mitglied in einem der Kiewer Komitees ist und das Recht hat, die Mitarbeiter der Polizei zu entwaffnen. Danach versuchten die Aggressoren, einem der Gesetzeshüter das automatische Gewehr zu entwenden. Als dieser Versuch keinen Erfolg hatte, drohten sie mit einem Beil und verschwanden¹²¹.

In Kiew wurde ein jüdisches Ehepaar überfallen, das in die Kiewer Synagoge auf dem Podol ging, um am Sabbatgebet teilzunehmen. Das Ehepaar wurde von aggressiv eingestellten Personen umstellt, die Beleidigungen riefen. Das Ehepaar versuchte sich mit einem Taxi zu retten, das in der Nähe stand, aber die Angreifer hielt das nicht auf und sie begannen, die Fensterscheiben des Taxis zu zerschlagen. Der Taxifahrer fuhr die Familie bis zur Synagoge auf der Tschekawitskaja Straße und begleitete sie bis zum Eingang.

Der oberste Rabbiner von Kiew und der Ukraine, der Rabbiner der Kiewer Synagoge auf der Tschekawitskaja Straße, Jakob Dow Bleich erklärte, dass er wegen dieses Vorfalls sehr besorgt sei. "Zu meinem großen Bedauern muss ich sagen, dass dies der erste echt anti-semitische Überfall auf Juden ist. Diese Typen hatten nicht vor, einzuhalten..." erklärte er¹²².

Im Raum der Darnitsker Bezirksverwaltung in Kiew, wo sich eine Abteilung der "Selbstverteidigung des Maidan" befindet, fand ein Schusswechsel statt. Gegen 23:30 Uhr trafen Vertreter der dritten Hundertschaft der Selbstverteidigung in dem Raum ein. Unter den Kämpfern der Selbstverteidigung brach eine Schlägerei aus, einer der Teilnehmer zog eine Pistole und begann um sich zu schießen, im Ergebnis wurden zwei Kämpfer der Selbstverteidigung verletzt¹²³. Der Konflikt geschah unter Beteiligung von Aktivisten der Swoboda¹²⁴.

15. März 2014

¹²¹Golos Zaporozhija. Ein mit einer Axt bewaffneter Teilnehmer der Selbstverteidigung "sammelte" Geld für den Maidan. URL: <http://golos.zp.ua/novosti/item/3386-vooruzhennyj-toporom-uchastnik-samooborony-sobiral-dengi-na-majdan>

¹²²Informationsportal "Jüdisches Kiew". In Kiew wurde ein Überfall auf ein jüdisches Ehepaar verübt. URL: <http://evreiskiy.kiev.ua/v-kieve-soversheno-napadenie-na-12914.html>

¹²³TVi. An einer Kiewer Bezirksverwaltung fand eine Schießerei statt, es gibt Verletzte. URL: http://www.tvi.ua/new/2014/03/15/u_kyyivskiy_rayadministraciyi_stalasya_strilyanyyna_je_postrazhdali

¹²⁴Obozrevatel. Polizei: die Schießerei an der Darnitsker Bezirksverwaltung wurde von Mitgliedern der Swoboda angezettelt. URL: <http://kiyany.obozrevatel.com/crime/91365-strelba-vozdarnitskoj-rga-konfliktovoli-svobodovtsyi.htm>

In Charkow eröffneten Aktivisten des Rechten Sektors das Feuer auf Vertreter der pro-russischen Selbstverteidigung von Charkow, die auf dem Platz der Freiheit Wache schoben. Am Wachposten fuhr ein blauer VW-Kleinbus vorbei, aus dem schon zuvor (am 8. März) auf Vertreter der Selbstverteidigung geschossen wurde. Es begann eine Verfolgungsjagd, die bis zur Rymarskaja Straße verlief, wo das sich das Büro der zum Rechten Sektor gehörenden Organisation "Patriot der Ukraine" befand. Hier eröffneten die Anhänger des Rechten Sektors das Feuer auf die Kämpfer der Selbstverteidigung¹²⁵. Das Feuer wurde mit scharfer Munition geführt, es wurden auch Blendgranaten eingesetzt. Im Laufe der Schießerei kamen zwei Menschen um, fünf weitere, unter ihnen ein Polizist, wurden mit verschiedenen Verletzungen und Wunden ins Krankenhaus eingeliefert¹²⁶.

Das Büro des Rechten Sektors wurde durch die Polizei blockiert. Die Verhandlungen mit den Rebellen wurden vom Vorsitzenden der Charkower Gebietsverwaltung Igor Baluta, dem Bürgermeister der Stadt Gennadi Kernes, dem Chef der Ermittlungsabteilung Nikolai Fomenko und dem Staatsanwalt von Charkow Ewgeni Popovitch geführt. Gegen 4:30 Uhr waren die Belagerten bereit, das Gebäude zu verlassen, danach wurden etwa 40 Personen in Busse gesetzt. Alle Verhafteten wurden in Untersuchungshaft gebracht. Am nächsten Tag verbrannten die Charkower das Büro des Rechten Sektors und vernichteten Dokumente und Eigentum¹²⁷.

16. März 2014

In Rowno setzte sich die Kolonne der Kundgebungsteilnehmer nach einer Volkswetsche in Richtung der Staatsanwaltschaft des Gebiets Rowno in Marsch. Die Protestierenden verlangten den Rücktritt des neu ernannten Staatsanwalts Sergej Kubrik. Die Aktivisten und Vertreter des Rechten Sektors forderten die Transparenz der Ernennungen und die Diskussion der Kandidaturen für Führungspositionen mit der Öffentlichkeit. Um "dem Staatsanwalt das Gedächtnis aufzufrischen und ihn daran zu erinnern, was die Gesellschaft von ihm verlangt", brachten die Aktivisten einen Reifen, einen Sack Zement und zwei Molotow-Cocktails mit¹²⁸.

¹²⁵LifeNews. Schläger des Rechten Sektors überfallen Kämpfer der Einheiten der Selbstverteidigung in Charkow. URL: <http://www.lifenews.ru/news/129038>

¹²⁶Gorodskoj dozor. Zusammenstöße auf der Rymarskaja: ein Polizist bekommt zahlreiche Schusswunden und Knochenbrüche. URL: <http://dozor.kharkov.ua/news/crime/1148730.html>

¹²⁷In Charkow wurde das Büro des Rechten Sektors verbrannt. URL: <http://www.mykharkov.info/news/v-xarkove-sozhgli-ofis-pravogo-sektora-41962.html>

¹²⁸ChaRivne. In Rowno stürmten Aktivisten des Rechten Sektors die Staatsanwaltschaft des Gebiets (VIDEO). URL: <http://www.charivne.info/news/U-Rivnomu-aktivisti-ta-Praviy-sektor-bralishturnom-Prokuraturu-oblasti-VIDEO>

In Dnepropetrowsk schlugen die Aktivisten des Rechten Sektors einen Einwohner der Stadt zusammen¹²⁹.

17. März 2014

Die Organisation "Spilna sprawa", die den radikalen Flügel des Euromaidan darstellt, erklärte ihren Rückzug vom Unabhängigkeitsplatz in Kiew zur Vorbereitung des Partisanenkriegs mit Russland. Der Koordinator der Bewegung Alexander Daniljuk sagte, die Streitkräfte der Ukraine "seien für einen vollwertigen Krieg mit der russischen Armee zu schwach", deshalb wäre die einzige effektive Methode der Konfrontation mit Moskau die Bildung einer starken Partisanenbewegung.

"Die Organisation muss sich auf die Vorbereitung und Koordinierung der Aktionen von Spezialeinheiten konzentrieren, die in der Lage sind, Kampfhandlungen auf vom Feind besetzten Gebiet zu führen" sagte Daniljuk¹³⁰.

In Tscherniwzi reichte der neu ernannte Chef der Gebietsverwaltung Michail Romanow unter dem Druck des Rechten Sektors seinen Rücktritt ein¹³¹. Die Vertreter des Rechten Sektors, der Volksselbstverteidigung und der Gemeinschaften des Gebiets protestierten vor der Gebietsverwaltung, wo die Vorstellung des neuen Gouverneurs Romanow stattfand. Die Protestierenden kamen ins Gebäude der Gebietsverwaltung und hinderten den neuen Gouverneur Romanow daran, in sein Büro zu gelangen. Die Leute forderten, er solle zurücktreten, da seine Kandidatur nicht mit der Gemeinschaft abgestimmt worden sei. Außerdem wurde Romanow seine frühere Mitgliedschaft in der Sozialdemokratischen Partei der Ukraine und seine passive Position während der Ereignisse auf dem Maidan in Kiew vorgeworfen. Nach einem etwa einstündigen Streit schrieb Romanow seine Rücktrittserklärung.

18. März 2014

Die Abgeordneten der Allukrainischen Vereinigung Swoboda zwangen den amtierenden Präsidenten der staatlichen Fernsehanstalt der Ukraine (NTU) Alexander Pantelejmonow, eine Rücktrittserklärung zu schreiben. Der Abgeordnete der Swoboda Igor Miroshnichenko nannte den Leiter der NTU einen "Moskaljuka" und bezichtigte ihn ständiger Lügen auf dem Fernsehkanal während des Maidan. Die

¹²⁹056.ua. In Dnepropetrowsk schlugen Leute, die sich Rechter Sektor nannten, einen provozierenden jungen Mann zusammen (VIDEO, FOTO). URL: <http://www.056.ua/news/497022>

¹³⁰Polit.ru. Radikale Anhänger des Maidan erklären Abtauchen in den Untergrund. URL: <http://www.polit.ru/news/2014/03/18/guerrilla/>

¹³¹UNIAN. In Tscherniwzi konnte der neu ernannte Vorsitzende der Gebietsverwaltung nur einen Tag arbeiten. URL: <http://www.unian.net/politics/897218-v-chernovtsah-novonaznachennyiy-predsdatel-oga-smog-porabotat-vsego-odin-den.html>

Abgeordneten zwangen Pantelejmonow gewaltsam an den Tisch und schlugen ihn auf den Kopf. Danach wurde Pantelejmonow von etwa 20 Personen in einen Geländewagen gestoßen und in eine unbekannte Richtung gefahren¹³².

Die Komsomolskaja prawda in der Ukraine veröffentlichte die Aussage eines Zeugen, der gesehen hat, wie Pantelejmonow zusammengeschlagen wurde: "Ich habe ihn im Fahrstuhl getroffen, nachdem er zusammengeschlagen wurde. Als die Tür aufging, stand Sascha vor mir, mit einer klaffenden Wunde auf der Stirn, der Lippe und mit einem ausgerenkten Unterkiefer. Das, was Sie im Video gesehen haben, sind lediglich harmlose Schläge auf den Hinterkopf und in die Zähne! Nachdem sie ihn im Büro geschlagen haben, quälten sie ihn noch eine halbe Stunde am Zaun auf der Straße. Und je niederträchtiger das Pack war, das daran teilnahm, desto stärker schob es sich durch die Menge, um ihn wenigstens zu kneifen! Das war ein richtiger Abschaum"¹³³.

Die OSZE-Vertreterin für die Freiheit der Medien Dunja Mijatovitch verurteilte die Taten der Abgeordneten von der Partei Swoboda scharf.

"Ich bin durch die empörende Aktion schockiert, die alle möglichen Rechte der Medien verletzt, das ist unmöglich, zu ertragen" bemerkte sie in einer Erklärung, die an den von der Obersten Rada auf den Posten des amtierenden Präsidenten der Ukraine ernannten Alexander Turtschinow gerichtet war.

Nach den Worten von Mijatovitch ist die OSZE besonders darüber besorgt, dass "einige der Angreifer nicht einfach Vertreter der gesetzgebenden Versammlung waren, sondern auch Mitglieder des Parlamentsausschusses für die Freiheit des Wortes und der Medien."

"Ich rufe die Regierung auf, die Sicherheit von Journalisten zu verstärken, besonders im Lichte der jetzigen Krise in der Ukraine" erklärte sie.

Mijatovitch bemerkte, dass dies nicht der einzige ähnlich gelagerte Fall war. Am 17. März stürmte eine Gruppe von Personen ins Büro des staatlichen TV-Unternehmens von Tschernihiw und zwang seinen Direktor, eine Rücktrittserklärung zu schreiben. Mijatovitch wandte sich dabei an die Führung des Landes, "eine schnelle und transparente Aufklärung der Vorfälle durchzuführen und alle Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen."

Die OSZE-Vertreterin für Medienfreiheit schlug der Führung der Ukraine vor,

¹³²Spiegel der Woche. Die Swoboda füttert wieder Putins Propaganda, indem sie den Leiter der staatlichen Fernsehanstalt der Ukraine zusammenschlagen. URL: http://www.zn.ua/UKRAINE/deputaty-svobodovcy-siloy-zastavili-prezidenta-ntku-napisat-zayavlenie-ob-otstavke-141412_.html

¹³³Komsomolskaja prawda in der Ukraine. Die Personalpolitik der Swoboda, oder Welche Strafe sollen die Abgeordneten erhalten. URL: http://www.kp.ua/Default.aspx?page_id=3&city_id=-1&date=200314&news_id=444410

die staatlichen TV- und Radio-Unternehmen in öffentliche zu reformieren und ihre Unabhängigkeit von Versuchen politischer oder wirtschaftlicher Einflussnahme zu gewährleisten.

Etwa 30 maskierte und bewaffnete Personen kamen in die Räumlichkeiten des Staatlichen Architektur- und Baukomitees (GASK) und erklärten, dass sie das Antikorruptionsbüro von Tatjana Tchernowol seien. Sie schlugen die Tür ein, verlangten, ihnen die Räumlichkeiten zu zeigen, durchsuchten die Taschen der Frauen, aber wiesen ihre Dokumente bis zum Ende nicht vor. Tchernowol selbst behauptete, das GASK hätte Mittelsmannfirmen gegründet, mit deren Hilfe es 1,5 Mio. Hriwnya in die eigene Tasche abgezweigt hätte. Etwas früher kamen die Vertreter des Antikorruptionsbüros auch ins Büro in der Bolschaja Zhitomirskaja Straße. Ihrer Meinung nach hätten sich dort "Tituschki" von Iwanjuschenko festgesetzt, einem Freund des Ex-Präsidenten Janukowitsch. Einwohner haben sogar eine Schießerei gehört. Die neue Führung des Landes war jetzt ernsthaft über die Situation und die entfesselten Leute in Tarnanzügen besorgt. Der amtierende Präsident Alexander Turtschinow beauftragte den amtierenden Leiter der Verwaltung des Präsidenten Sergej Paschinskij eine Kommission zu bilden, die Vorfälle von Raidertum sammelt und ordnet.

19. März 2014

In Kiew warfen Unbekannte Molotow-Cocktails ins Gebäude der Sberbank Russlands auf der Esplanadnaja Straße¹³⁴.

Die Wächter des Maidan ließen einen UNIAN-Korrespondenten nicht über die Institutskaja Straße zum Chreschtschatyk durch und verlangten, er solle den Inhalt seines Rucksacks zeigen. Nachdem der UNIAN-Korrespondent sich weigerte, erklärten die Leute, dass sie ihn nicht nach unten zum Maidan der Unabhängigkeit lassen, weil in der Ukraine jetzt "Kriegszustand herrscht, und deshalb alle Sicherheitsmaßnahmen zu erfüllen hätten"¹³⁵.

20. März 2014

In Kiew versammelten sich mehrere Gruppen von Personen in Tarnanzügen und Gesichtsmasken, vermutlich Vertreter des Rechten Sektors, am Büro des TV-

¹³⁴112.ua. In Kiew warfen Unbekannte Molotow-Cocktails ins Gebäude der Sberbank Russlands. URL: <http://112.ua/kriminal/v-kieve-neizvestnye-brosili-kokteyli-molotova-v-zdanie-sberbanka-rossii-36900.html>

¹³⁵UNIAN. Wächter des Maidan lassen einen UNIAN-Korrespondenten nicht über die Institutskaja Straße. URL: <http://www.unian.net/society/898337-ohranniki-maydana-ne-propuskayut-korrespondenta-unian-cherez-institutskuyu.html>

Senders Inter und drohten mit der Erstürmung. Unter ihnen wurde der skandalöse Abgeordnete Miroschnichenko gesichtet¹³⁶.

21. März 2014

Die Polizei nahm einen der Führer der Bewegung "Weißer Hammer" Wladislaw Garanin fest¹³⁷, der des Mordes an drei Verkehrspolizisten am 2. März am Kontrollposten Browary verdächtigt wird¹³⁸. Einige Tage später wurde auf dem Busbahnhof von Ternopol ein 17-jähriger Kiewer verhaftet, bei dem die Pistole eines der erschossenen Verkehrspolizisten gefunden wurde¹³⁹.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, dass eine Gruppe aus neun Personen festgenommen wurde, sechs von ihnen hatten ein ganzes Arsenal an Feuerwaffen: doppelläufige Jagdwaffen, Pistolen der Marken Nagan, Kornet, 150 Patronen dazu, viele Patronen für Pistolen der Marken TT und Makarow, neun selbstgefertigte Sprengsätze, drei Granaten, ein Magazin für eine Kalaschnikow, Gaspistolen Stalker und PGSch. Alle Verhafteten sind Aktivisten des Maidan aus den Gruppierungen "Weißer Hammer" und "Wikinger", die an den Konfrontationen auf den Gruschewskaja und Institutskaja Straßen beteiligt waren.

In Kiew schlug die Selbstverteidigung des Maidan eine Gruppe Mitarbeiter des TV-Senders "Ukraine" zusammen. Die Kamera wurde zerstört, die Kleidung zerrissen, der Journalist und der Kameramann wurden verletzt. Die Korrespondentin Oksana Kotowa und der Kameramann Juri Melnitchuk kamen in eine Filiale des Agrarpolitikministeriums, um ein Interview aufzunehmen, und warteten in der Vorhalle der Behörde auf die Dame, die interviewt werden sollte. Die örtliche Volkswache hielt dies für eine Provokation. Im Stab der Selbstverteidigung entschuldigte man sich für das Verhalten der Kollegen und bat zu verstehen, dass ihr heutiges Verhalten eine Ausnahme von der Regel wäre. Im Zusammenhang mit dem Vorfall wandte sich der TV-Sender "Ukraine" an die Behörden.

¹³⁶Fernsehsender Inter wird evakuiert, der Rechte Sektor droht mit Erstürmung. URL: http://joinfo.ua/politic/873850_Telekanal-Inter-evakuiuruetsya-Praviy-sektor.html

¹³⁷Die gesellschaftliche Initiative "Weißer Hammer" ist eine Vereinigung "autonomer" Nationalisten, die die "Schaffung einer ukrainischen Ukraine auf der Grundlage des Nationalsozialismus" anstreben; entstanden im September 2012 in Kiew, erhielt breite öffentliche Aufmerksamkeit in einer ganzen Reihe von Regionen durch die Propaganda "direkter Aktionen". Ihre ersten Aktionen waren Pogrome illegaler Spielsalons.

¹³⁸Spiegel der Woche. Polizei nimmt Drahtzieher des Mordes an Verkehrspolizisten bei Kiew fest. http://www.zn.ua/UKRAINE/miliciya-zaderzhala-organizatora-ubiystva-sotrudnikov-gai-pod-kiwom-141710_.html

¹³⁹Vesti.ua. Des Mordes an Verkehrspolizisten Verdächtiger gesteht die Tat. URL: <http://www.vesti.ua/kiw/44129-podozrevaemyj-v-ubijstve-gaishnikov-priznalsja-v-sodejannom>

Im Solomenskij Bezirk von Kiew stürmten zwei Dutzend maskierte Bewaffnete in ein Büro in der Garmatnaja Straße und raubten Geld¹⁴⁰.

22. März 2014

Der Abgeordnete von der Swoboda Igor Miroschnichenko schickte eine Abgeordnetenerklärung mit der Forderung an die Staatssicherheit, die Grenzschutzbehörden, das Außenministerium und andere Behörden, Personen, die die "Moskauer Aggression unterstützt haben und den Separatismus in der Ukraine anheizen", nicht auf das Territorium der Ukraine zu lassen¹⁴¹.

"Nicht gleichgültige Ukrainer wenden sich wegen Tourneen von feurigen Moskauer Putin-Stars, die den Krieg Russlands in der Ukraine und die Annexion der Krim infolge ihrer Okkupation unterstützen, in den Konzerthallen der Ukraine an mich" schrieb er auf Facebook.

Miroschnichenko erklärte, wenn die entsprechenden Behörden die Forderung ignorieren, Stars des russischen Show-Business, die die Aggression Russlands in der Krim unterstützt haben, nicht auf das Territorium der Ukraine zu lassen, dann sei man genötigt, "direkte Aktionen" gegen sie anzuwenden¹⁴².

Der Rechte Sektor löste ein Konzert der Kiewer Gruppe "Morphine Suffering" auf, die im "Volkshaus" in Rowno auftrat. "Die Vertreter des Rechten Sektors krochen mit automatischen Waffen auf die Bühne und sagten, wir sollten verschwinden, sonst würden sie uns alle umnieten" berichtet ein Augenzeuge¹⁴³.

23. März 2014

Eine Gruppe bewaffneter Personen, die sich als Antikorruptionsbüro von Tatjana Tchernowol vorstellten, durchsuchte das Erholungszentrum der Ukrainischen

¹⁴⁰Komsomolskaja prawda in der Ukraine. Neuer Überfall der "Masken" in Kiew. URL: <http://www.kp.ua/daily/210314/444697/>

¹⁴¹Ukrainische prawda. Der Swoboda-Mann Miroschnichenko bereitet für die "Gastroleure Putins" direkte Aktionen vor. URL: <http://www.pravda.com.ua/rus/news/2014/03/22/7019963/>

¹⁴²Direkte Aktionen (vom engl. direct action) sind Aktionen, die von Personen oder Gruppen unternommen werden, um politische, wirtschaftliche oder soziale Ziele mit Mitteln zu erreichen, die keine Mittelsmänner notwendig machen. Anders gesagt, Aktionen, die auf die Lösung des Problems unmittelbar mit eigenen Kräften gerichtet sind. Direkte Aktionen können gewaltsame oder gewaltlose Handlungen gegenüber Personen, Gruppen oder Eigentum einschließen, die von den Teilnehmern der direkten Aktion als wirkungsvoll empfunden werden. Im Milieu extremistisch orientierter sozialer Gruppen wird unter dem Begriff "direkte Aktion" meistens die physische Vernichtung verstanden.

¹⁴³Rechter Sektor beendet in Rowno Hard-Rockkonzert. URL: <http://vse.rv.ua/news/1395525374-praviy-sektor-zirvav-u-rivnomu-koncert-vazhkoyi-rok-muziki.html>

Gehörlosengesellschaft in Puschtsche-Woditse. In der Garage fanden sie Schusswesten und einen Karton Senf ohne Marke und Haltbarkeitsdatum. Darauf wurde die Direktorin des Erholungszentrums beschuldigt, dass sie den Kämpfern des Berkut, die auf den Maidan geschossen hätten, erlaubt hätte, hier zu wohnen.

Eine Gruppe bewaffneter Personen, die sich als Mitarbeiter des Antikorruptionsbüros vorstellten, besetzte ein Bürogebäude in der Garmatnaja Straße in Kiew¹⁴⁴. Auf einen Anruf hin traf eine Polizeistreife und ein Auto mit Experten am Tatort ein. Nach Augenzeugenberichten sperrten drei Leute den Eingang ins Gebäude, die anderen verschwanden im Inneren. Danach rannten mehrere Personen aus dem Bürogebäude und verschwanden mit einem Auto. In den Büros gab es zwei Verletzte. Der Plan "Perechwat" wurde ausgerufen.

Im Dorf Lesniki im Gebiet Kiew stürmten Vertreter des Antikorruptionsbüros mit automatischen Gewehren und mit Schusswesten ein Haus, das nach ihrer Information der Ex-Ministerin für Sozialpolitik Natalja Korolewskaja gehört. Einer der Männer, die die Durchsuchung auf dem Anwesen von Korolewskaja durchführten, sagte, alle gefundenen Papiere würden dem Antikorruptionsbüro übergeben werden¹⁴⁵.

Eine Gruppe Personen, die sich als "11. Hundertschaft des Maidan" vorstellten, versuchte in ein Gebäude in Kiew einzudringen, das von der Russischen Föderation für die Tätigkeit des Russischen Zentrums für Wissenschaft und Kultur (RZNK) gepachtet wird. Diese Leute erklärten, sie würden die Räumlichkeiten und die in ihnen befindliche Einrichtung und Ausrüstung, die Eigentum der Russischen Föderation ist, für die Dislozierung ihres Stabes nutzen wollen. Sie drohten auch den anwesenden Bürgern der Ukraine und warnten sie, dass "jede Zusammenarbeit mit Russland inakzeptabel wäre." Außerdem wurde ein Auto des RZNK geraubt. Erst nach der Intervention von Mitarbeitern des zentralen Apparats des Innenministeriums der Ukraine, die auf Bitte der Führung der russischen Botschaft und des Russischen Zentrums für Wissenschaft und Kultur erfolgte, verließen die o.g. Personen das Gebäude des RZNK und brachten nach einiger Zeit das gestohlene Auto zurück¹⁴⁶.

¹⁴⁴In Kiew besetzten Unbekannte mit Waffen ein Bürogebäude - Foto. URL: <http://iz.com.ua/ukraina/36471-v-kieve-neizvestnye-lyudi-s-oruzhiem-zahvatili-ofisnoe-zdanie-foto.html>

¹⁴⁵LIGABiznesInform. Das Anwesen der Korolewskaja wurde von bewaffneten "Kämpfern mit der Korruption" besetzt. URL: http://news.liga.net/news/politics/1103966-lyudi_s_oruzhiem_k_chinovnikam_prodolzhayut_vryvatsya_neizvestnye.htm?no_mobile_version=yes

¹⁴⁶Seite des russischen Außenministeriums. Es wurde versucht, die Räumlichkeiten und das Eigentum von Rossotrudnichestwo in Kiew einzunehmen. URL: http://www.mid.ru/brp_4.nsf/newslines/C5D90A73BDBDAAEC44257CA50045780C

24. März 2014

In Zaporozhie überfielen einige Dutzend mit Hämmern, Beilen und Spaten sowie Steinen, Eisenstangen, Stöcken und Flaschen bewaffnete Personen von der "Selbstverteidigung des Maidan" ein Autorennen mit einer russischen Flagge¹⁴⁷. Die Autos fuhren von Melitopol nach Zaporozhie zu einer Veranstaltung der "Volksfront des Südostens", die von der gesellschaftlichen Organisation "Slawische Garde" organisiert wurde. Als sich die Teilnehmer des Rennens dem Ring in der Nähe des Autowerks SAS näherten, wurden sie von radikal eingestellten Selbstverteidigern überfallen, die die Front- und Seitenscheiben der Autos zerschlugen, Fahnen und Spiegel zerstörten, und die in den Autos sitzenden Menschen angriffen.

25. März 2014

In Rowno wurde der Aktivist des Rechten Sektors Alexander Musychko (Saschko Bilyj) ermordet¹⁴⁸. Der Mord geschah am Cafe "Tri karasja", welches sich in der Nähe der Ringe von Sarny und Zhitenskij befindet. Später wurde bekannt, dass Kräfte der Abteilung für den Kampf mit der Organisierten Kriminalität des Innenministeriums und der Spezialeinheit Sokol in der Nacht vom 24. zum 25. März auf dem Territorium des Gebiets Rowno eine Spezialoperation zur Festnahme und Neutralisierung der Mitglieder einer Gruppe der Organisierten Kriminalität durchführten. Im Verlauf der Operation begann ein Schusswechsel, in Folge dessen Alexander Musychko getötet wurde¹⁴⁹. Der Rechte Sektor bezichtigte den Innenminister der Ukraine Arsen Awakow des Mordes an Musychko und versprach, sich an ihm zu rächen¹⁵⁰. Kurz vor seinem Tod, am 13. März 2014, veröffentlichte Alexander Musychko seine Erklärung an die Staatssicherheit, in der er die Führung des Innenministeriums und der Generalstaatsanwaltschaft der Ukraine bezichtigte, seine Vernichtung vorzubereiten¹⁵¹.

¹⁴⁷112.ua. In Zaporozhie wurde ein Autorennen unter russischer Flagge angegriffen, Autos wurden zerschlagen, es gibt Verletzte. URL: <http://112.ua/kriminal/v-zaporozhe-napalni-na-avtoprobeg-s-rossijskim-flagom-razbity-avtomobili-est-ranenye-38726.html>

¹⁴⁸Ukrainische prawda. Der Aktivist des Rechten Sektors Saschko Bilyj wurde umgebracht. URL: <http://www.pravda.com.ua/rus/news/2014/03/25/7020184/>

¹⁴⁹UNN. Innenministerium: Sascha Bilyj kam bei einer Spezialoperation zur Festnahme seiner Bande um. URL: <http://www.unn.com.ua/ru/news/1321508-sashko-biliy-zagynuv-pid-chas-provedennya-spetsoperatsiyi-po-zatrimannyu-yogo-bandformuvannya-mvs>

¹⁵⁰Spiegel der Woche. Der Rechte Sektor versprach, sich an Awakow für den Mord an Saschko Bilyj zu rächen. URL: http://dt.ua/UKRAINE/praviy-sektor-poobicyav-pomstitisya-avakovu-zabivstvo-sashka-bilogo-140358_.html

¹⁵¹Chetverta vlada. Saschko Bilyj: "Die Führung der Generalstaatsanwaltschaft und des

Im Zusammenhang mit dem Mord an dem Koordinator des Rechten Sektors im Gebiet Rowno Alexander Musychko gaben seine Mitstreiter Roman Kowal, Jaroslaw Granitnyj und Alexander Pantjuchow eine Pressekonferenz. Sie erklärten, Schuld am Tod ihres Mitstreiters hätte nicht nur der Innenminister Arsen Awakow, sondern auch die Leiterin des noch nicht geschaffenen Antikorruptionskomitees Tatjana Tchernowol. Worin diese Schuld konkret besteht, detaillierten sie nicht¹⁵².

Mitarbeiter der Abteilung für den Kampf mit der Organisierten Kriminalität und des Bezirkspolizeiamtes von Dneprowsk in Kiew nahmen im Kiewer Gidropark eine Gruppe Verbrecher mit einem Waffenarsenal fest. Es geht um einen gewissen Flügel des Automaidan, dessen Mitglieder sich weigerten, die Feuerwaffen abzugeben und ihren Lebensunterhalt mit Raubüberfällen verdienten¹⁵³. Im Verlaufe der Ermittlungen wurden bei den Verhafteten zwei Kalaschnikows mit scharfer Munition, 7 Pistolen, Luftdruckwaffen, Messer, Rauchgranaten und Molotow-Cocktails beschlagnahmt. Außerdem waren die Männer mit Funkgeräten, Tarnanzügen und Mitteln zum aktiven Schutz ausgerüstet.

In der Nacht zum 25. März schlugen Unbekannte im Zentrum von Kiew den 21-jährigen Timofej Steblij, einen Aktivisten des Maidan, mit Baseballschlägern tot. Den jungen Mann schlugen Personen in Tarnanzügen und Gesichtsmasken. Der Mord geschah direkt an den Barrikaden des Maidan¹⁵⁴.

26. März 2014

In der Wladimirskaja Straße 46 in Kiew protestierten Vertreter der Selbstverteidigung des Maidan und des Avtodozor gegenüber des Gebäudes, in dem die Sberbank Russlands untergebracht ist. Die Kräfte der Selbstverteidigung bemalten die Wände und Vitrinen der Bank mit Schriftzügen "Bank der Besatzer"¹⁵⁵.

Die Mitglieder des Rechten Sektor verübten einen weiteren Überfall, auf ein

Innenministeriums der Ukraine haben sich entschieden, mich physisch zu vernichten." URL: <http://www.4vlada.com/rivne/34078>

¹⁵²ORD 02. Der Rechte Sektor bezichtigt Tchernowol, am Tod von Saschko Bilyj beteiligt gewesen zu sein. URL: <http://ord-02.com/novosti-ukrainy/item/34941-pravyiy-sektor-obvinyaet-chernovol-v-prichastnosti-k-smerti-sashka-bilogo>

¹⁵³Polemika. Medien: in Kiew wurden bewaffnete Automaidaner festgenommen. Foto. URL: <http://polemika.com.ua/news-141955.html>

¹⁵⁴NBN. Aktivist des Maidan: im Zentrum von Kiew wurde ein junger Mann totgeschlagen. URL: <http://nbnews.com.ua/ru/news/116555/>

¹⁵⁵forUm. Im Zentrum von Kiew protestieren Aktivisten des Maidan an einer Bank der RF. URL: <http://www.for-ua.com/kiiev/2014/03/26/160047.html>

privates Haus im Bezirk Wasilkowski¹⁵⁶.

Der Innenminister Arsen Awakow berichtet von Konfrontationen der Polizei mit Bewaffneten, die sich Vertreter des Rechten Sektors nennen. Das sagte er Journalisten gegenüber vor dem erweiterten Treffen von Regierungsmitgliedern mit einer Delegation der EU-Kommission.

"Ähnliche Situationen (wie im Gebiet Rowno) haben wir in noch zwei Gebieten des Landes. In Zakarpatje hat sich eine Gruppe Personen, die sich Rechter Sektor nennt, in einem privaten Anwesen verschanzt... wir haben eine Konfrontation, die schon den zweiten Tag andauert. Wenn auf der einen Seite Polizei mit Sanktionen des Gerichts usw. steht, und auf der anderen Leute mit automatischen Waffen, u.a. mit Granatwerfern, dann muss man diese Situation lösen" sagte der Minister.

Awakow sagte, die zweite solche Situation finde im Gebiet Zaporozhie statt, "wo auf den Halden des Eisenerzkombinats, wenn ich mich nicht irre, Leute aufgetaucht sind, sagten, sie seien angeblich vom Rechten Sektor und würden jetzt hier die Leitung übernehmen."

"Und wieder Zusammenstöße, wieder stehen auf der einen Seite die Polizisten, und auf der anderen unklare Leute mit automatischen Gewehren. Diese Situationen müssen beendet werden. Wenn eine politische Lösung nicht funktioniert, muss der Staat Maßnahmen ergreifen. Sonst werden wir zu Somalia, wo bei uns auf den Straßen Banden regieren, und entscheiden, was und wie passiert. Meine Funktion ist es, dies nicht zuzulassen" unterstrich Awakow¹⁵⁷.

27. März 2014

Mehr als Tausend Aktivisten des Rechten Sektors versammelten sich am Gebäude der Obersten Rada zu einer Kundgebung. Die Kämpfer verhielten sich aggressiv, zerschlugen die Fenster des Gebäudes und versuchten, ins Innere zu gelangen. Die Kundgebungsteilnehmer verlangten den Rücktritt des Innenministers Arsen Awakow und eine Untersuchung des Mordes an Alexander Musychko (Saschko Bilyj). Die Demonstranten gingen auseinander, nachdem die Bildung einer temporären Untersuchungskommission zu den Umständen des Todes von Musychko durch die Oberste Rada angekündigt wurde, an der auch Vertreter des Rechten Sektors und des Euromaidan teilnehmen werden¹⁵⁸.

¹⁵⁶112.ua. Innenministerium: die Überfälle unter dem Deckmantel des Rechten Sektors gehen weiter. URL: <http://112.ua/politika/napadeniya-pod-prikrytiem-pravogo-sektora-prodolzhayutsya-mvd-40617.html>

¹⁵⁷UNIAN. Awakow vergleicht Rechten Sektor mit den somalischen Banden. URL: <http://www.unian.net/politics/900808-avakov-sravnil-pravyiy-sektor-s-bandami-iz-somali.html>

¹⁵⁸Nach Informationen von TSN. URL: <http://ru.tsn.ua/politika/deputaty-sozdali-sledstvennyuyu-komissiyu-po-rassledovaniyu-smerti-sashi-belogo-357501.html>; <http://ru.tsn.ua/politika/v->

29. März 2014

Die Oberste Vertreterin der EU für Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik, Vize-Präsidentin der EU-Kommission Catherine Ashton, verurteilte die Aktionen des Rechten Sektors: "Ich verurteile entschieden den Druck der Aktivisten des Rechten Sektors, die das Gebäude der Obersten Rada der Ukraine umstellt haben. Solch eine Einschüchterung des Parlaments widerspricht demokratischen Prinzipien und dem Primat des Rechts"¹⁵⁹. Ashton rief den Rechten Sektor auf, von der Anwendung von Gewalt abzusehen und den Behörden unverzüglich alle illegalen Waffen zu übergeben. Dabei unterstrich Ashton die Notwendigkeit, eine unvoreingenommene Untersuchung der Umstände des Todes von Alexander Musychko durchzuführen.

Der Generaldirektor der GmbH "Investitionsgesellschaft Sport-Tour" gab bei der Polizei eine Anzeige wegen des materiellen Schadens auf, der im dem seiner Gesellschaft gehörenden Erholungszentrum "Medwezhja dubrawa" (Gebiet Zakarpatje) entstanden ist. Insbesondere verschwanden 28 Bilder und 6 Ikonen, die einen historischen und künstlerischen Wert besitzen, spurlos. Er sagte, vom 23. bis 26. März wurde das Erholungszentrum von Vertretern des Rechten Sektors bewacht¹⁶⁰.

30. März 2014

In der Nacht vom 29. zum 30. März überfielen zwei Dutzend unbekannter maskierter Männer ein Zeltlager der pro-russischen Organisation "Lugansker Garde". Ein Video vom Ort des Geschehens ist im Internet zu sehen. In der Beschreibung dazu wird mitgeteilt, dass die Menschen aus dem Zeltlager der "Lugansker Garde" mit Baseballschlägern geschlagen und die Zelte zerschnitten und zerstört wurden. Die zur Tatzeit unweit befindlichen Polizeistreifen blieben untätig. Mehrere Opfer wurden mit erheblichen Verletzungen des Kopfes und der Extremitäten ins Krankenhaus eingeliefert. Die Verbrecher wurden nicht gefunden¹⁶¹.

komissiyu-po-rassledovaniyu-smerti-muzychko-voshli-predstaviteli-maydana-i-pravogo-sektora-357585.html

¹⁵⁹TSN. Catherine Ashton verurteilt den Rechten Sektor für den Druck auf die Oberste Rada. URL: <http://ru.tsn.ua/politika/ketrin-eshton-osudila-pravyj-sektor-za-davlenie-na-verhovnyu-radu-357711.html>

¹⁶⁰Seite des Innenministeriums der Ukraine. Nach dem Schutz des Erholungszentrums "Medwezhja dubrawa" durch den Rechten Sektor sucht die Polizei 28 einzigartige Bilder und 6 Ikonen (Foto). URL: <http://mvs.gov.ua/mvs/control/main/ru/publish/article/1012193>

¹⁶¹Polemika. Auf das Zeltlager der "Lugansker Garde", Gebiet Lugansk, wurde ein Überfall verübt. URL: <http://polemika.com.ua/news-142274.html>

Ins Gebäude der Filiale Nr. 3 der Sberbank Russlands in der Gorkistraße 5a in Sumy wurde ein Molotow-Cocktail geworfen, in der Folge entstand ein Brand¹⁶².

31. März 2014

Im Ergebnis einer Schießerei, die ein Aktivist des Rechten Sektors auf dem Chreschtschatyk in der Nähe des Maidans der Unabhängigkeit veranstaltete, wurden drei Menschen verletzt, unter ihnen der erste Stellvertreter des Chefs der Kiewer Stadtverwaltung Bogdan Dubas¹⁶³. Dies teilte der Innenminister der Ukraine Arsen Awakow mit.

"Ich habe einen Bericht. Am Café "Mafia" am Maidan hat ein gewisser Orest vom Rechten Sektor nach Augenzeugenberichten das Feuer eröffnet. Drei Personen wurden verletzt, zwei von ihnen schwer. Unter den Verletzten sind zwei Kämpfer der Selbstverteidigung des Maidan und der stellvertretende Chef der Kiewer Stadtverwaltung Bogdan Dubas. Die Ursachen der Schießerei sind nicht bekannt. Die Verletzten befinden sich im Krankenhaus" teilte der Minister mit. Nach Informationen von Awakow wurde der Schütze von anderen Aktivisten auf der Toilette des Cafés blockiert. Vor dem Eintreffen der gerufenen Polizei kamen schwer bewaffnete Vertreter des Rechten Sektors aus dem Hotel "Dnjepr" zum Café. Sie führten den Schützen hinaus und begleiteten ihn ins Hotel "Dnjepr".

Bei einer Inventur der Einrichtung des Erholungszentrums "Medwezhja dubrawa" im Gebiet Zakarpatje, das vom Rechten Sektor bewacht worden war, wurde ein kolossaler materieller Schaden festgestellt¹⁶⁴. Dies teilte der Generaldirektor der GmbH "Investitionsgesellschaft Sport-Tour" mit, der das Erholungszentrum gehört, und wandte sich mit einer entsprechenden Anzeige an die Polizei, so die Information der Pressestelle des Innenministeriums. U. a. sagte der Direktor, dass in der "Medwezhja dubrawa" 28 Bilder und 6 Ikonen spurlos verschwanden, die einen historischen und künstlerischen Wert hatten. Er sagte, das ihm anvertraute Erholungszentrum wäre vom 23. bis zum 26. März d. J. von Vertretern des Rechten Sektors "bewacht" worden. Die Summe des entstandenen Schadens kann etwa 10 Mio. Hriwnya betragen, was etwa 900 Tsd. \$ entspricht.

¹⁶²Like Sumy. In Sumy wurde ein Molotow-Cocktail ins Fenster der Sberbank Russlands geworfen. URL: <http://like.sumy.ua/news/proisshestviya/2458-v-sumakh-kinuli-butylku-s-zazhigatelnoj-smesy-u-okno-sberbanka-rossii>

¹⁶³187.Spiegel der Woche. Der Rechte Sektor zettelt eine Schießerei auf dem Chreschtschatyk an, drei Verletzte. URL: http://zn.ua/UKRAINE/pravyy-sektor-ustroil-strelbu-na-kreschatike-raneny-troe-142336_.html

¹⁶⁴Polemika. Das Erholungszentrum "Medwezhja dubrawa" wurde ausgeraubt. URL: <http://polemika.com.ua/news-142280.html>

Bei einer Spezialoperation im Gebiet Lemberg wurden drei illegale Kalaschnikows, eine Maschinenpistole Spagin, eine PPS Maschinenpistole, eine Thompson Maschinenpistole, vier Karabiner, eine IZh Pumpgun, sechs Gewehre, vier Jagdgewehre, zwei Pistolen und ein Revolver beschlagnahmt¹⁶⁵. Außerdem wurden zwei Magazine für eine Makarow, 11 Jagdpatronen vom Kaliber 12, 26 Patronen vom Kaliber 7,62 mm sowie 44 Patronen vom Kaliber 5,6 mm beschlagnahmt.

Unbekannte versuchten in der Nacht, das Gebäude der Partei der Regionen im Leninskij Bezirk in Lugansk in Brand zu setzen. Die metallenen Rollos an den Fenstern des Büros wurden beschädigt, die Wände und die Tür verkohlten. Der Pressesekretär der Lugansker Gebietsorganisation der Partei der Regionen Juri Jurow sagte, an dem Gebäude seien die Schriftzüge "Rechter Sektor", "Tod den Feinden" aufgetaucht¹⁶⁶.

1. April 2014

Der Führer des Rechten Sektors im Gebiet Kiew Igor Mazur erklärte, der Rechte Sektor würde sich auch weiterhin bewaffnen, wenn sich die Situation an den Grenzen der Ukraine und in Kiew nicht ändere. Mazur teilte auch mit, dass die Waffen, die sich im Besitz der Mitglieder des Rechten Sektors befinden, entweder in persönlichem Besitz und registriert oder von Freunden geliehen seien¹⁶⁷.

Der Vorsitzende der Kiewer Stadtverwaltung Wladimir Bondarenko sagte Medien gegenüber, die Polizei hätte Angst, in Uniform auf dem Maidan zu erscheinen, weil ein beständiger Hass gegen die Polizei bestehe, der durch ihre Aktionen während der Revolution hervorgerufen worden sei. Er sagte, das könnte zu gesetzwidrigen Handlungen bis hin zu Schüssen auf die Polizei führen¹⁶⁸. Deshalb offenbarten sich die Polizeibeamten bei ihrer Arbeit auf dem Maidan nicht und erscheinen dort nicht in spezieller Uniform, sondern in Zivil und stellen vollständige Informationen über das zur Verfügung, was dort geschieht.

In Kiew besetzte der Rechte Sektor die Räumlichkeit der staatlichen Sofortlotterie an der Metrostation Schuljawschkaja und behauptete, das sei ein illegales

¹⁶⁵Polemika. Im Gebiet Lemberg wurde ein Waffenarsenal ausgehoben. URL: <http://polemika.com.ua/news-142303.html>

¹⁶⁶Polemika. Unbekannte versuchten nachts, das Gebäude der Partei der Regionen im Bezirk Leninskij in Lugansk in Brand zu stecken. URL: <http://polemika.com.ua/news-142323.html>

¹⁶⁷Interfax-Ukraine. Der Rechte Sektor will sich auch weiter bewaffnen. URL: <http://interfax.com.ua/news/general/198700.html>

¹⁶⁸UNN. Chef der Kiewer Stadtverwaltung: "Bis jetzt hat die Polizei Angst, in Uniform auf dem Maidan zu erscheinen." URL: <http://www.unn.com.ua/ru/news/1324886-militsiya-zaraz-boyitsya-yti-na-maydan-v-bondarenko>

Kasino¹⁶⁹.

Der Chef der Kiewer Stadtverwaltung Wladimir Bondarenko erklärte, dass die Gruppierungen, die sich als Vertreter des Maidan ausgeben, mit Schutzgelderpressung von Kiewer Unternehmen begonnen hätten.

"Gestern beschlossen wir, den Zaun an der Zentralen Wahlkommission und an der Kiewer Gebietsverwaltung zu entfernen. Daraufhin rief mich der Chef des Departments für Stadtplanung Sergej Sadowoj an und sagte, die Hundertschaft wäre gekommen und hätte gewarnt, "der Markt, der sich nebenan befindet, ist unsere Milchkuh, die wir fortfahren werden zu melken." Aber das ist keine Hundertschaft des Maidan, sondern eine Gruppe Leute, die heute illegale Geschäfte schützen. Auf diesem Platz ist in keinem Plan ein Handelsplatz vorgesehen" erzählte W. Bondarenko¹⁷⁰.

In Zaporozhie wurde der Abgeordnete des Stadtrates von Zaporozhie von der Partei der Regionen Wassili Poljusow am Eingang seines Hauses in der Budjonnystraße im Bezirk Chortitzkij zusammengeschlagen. Er wurde von zwei Unbekannten überfallen, deren Gesichter von Kapuzen verdeckt waren. Sie arbeiteten mit einem Baseballschläger und einem Eisenrohr. Das Opfer hat zahlreiche Prellungen im Gesicht, Blutergüsse am Kopf und einen großen Bluterguss am rechten Unterschenkel. Am rechten Bein hat er einen Bruch des Wadenbeinkopfes und einen großen angespannten Bluterguss¹⁷¹.

Im Zeitraum vom 1. März bis zum 1. April d. J. wurden bei Operationen zur Sicherstellung von Waffen, Munition und Sprengstoffen von Polizeibeamten 15362 Einheiten Waffen, Munition und Sprengstoffe beschlagnahmt¹⁷².

2. April 2014

Die Aktivisten des Rechten Sektors beginnen damit, die "in der Zeit der Revolution" besetzten Räumlichkeiten von drei Geschäften auf dem Chreschtschatyk

¹⁶⁹112.ua. In Kiew versuchte der Rechte Sektor, die Räume der Sofortlotterien zu besetzen. URL: <http://112.ua/kriminal/pravyi-sektor-pytalsya-zahvatit-pomeschenie-mgnovennyh-loterey-utverzhdaya-chto-eto-podpolnoe-kazino-43170.html>

¹⁷⁰UNN. Chef der Kiewer Stadtverwaltung: Gruppierungen, die sich als Maidan-Hundertschaften ausgeben, erpressen Schutzgeld von Kiewer Unternehmen. URL: <http://www.unn.com.ua/ru/news/1325112-ugrupuvannya-vidayuchi-sebe-za-maydanivski-sotni-pochali-dakhuvati-biznes-v-kiyevi-v-bondarenko>

¹⁷¹Misto.zp.ua. Am 1. April wurde der Abgeordnete Wassili Poljusow an seinem Haus zusammengeschlagen. URL: http://www.misto.zp.ua/article/partners/bdate-pravdab-1-aprelya-vozle-svoego-doma-byt-izbit-deputat-vasiliy-polyusov_16096.html

¹⁷²Polemika. In einem Monat wurden in der Ukraine 15362 Einheiten Waffen, Munition und Sprengstoff beschlagnahmt. URL: <http://polemika.com.ua/news-142573.html>

zu räumen und auf die ihnen zugeteilte Militärbasis "Desna" bei Kiew umzuziehen¹⁷³.

Bei der im Gebiet Lemberg durchgeführten Operation "Waffen und Sprengstoff" zum Auffinden und Sicherstellen illegaler Feuerwaffen und Munition wurde bei einem Einwohner von Tschernowogradsk eine F-1 Granate gefunden. Der Verhaftete sagte, er hätte die Granate bei seinem Aufenthalt auf dem Maidan in Kiew gefunden und beschlossen, "sie mitzunehmen"¹⁷⁴.

In Chmelnyzkyj wurde versucht, ein Computergeschäft in Brand zu stecken, das dem Vater des Abgeordneten des Stadtrates von Chmelnyzkyj Andrej Kutcher gehört¹⁷⁵. Bis vor Kurzem gehörte dieser der Fraktion der Partei der Regionen im Stadtrat an, erklärte aber seinen Austritt aus der Partei.

3. April 2014

Der Staatsrat der Republik Krim erklärte, dass Euromaidaner am 20. Februar in der Nähe des Ortes Korsun-Schewtschenkowskij im Gebiet Tcherkassy Teilnehmer des Antimaidan überfallen hätten. Infolgedessen seien 30 Einwohner der Krim verschwunden und sieben Menschen wurden ermordet¹⁷⁶. Dies wird in einer Presseerklärung des Staatsrates der Krim nach der Sitzung des Internationalen gesellschaftlichen Komitee für den Schutz der Rechte von Personen, die Opfer des Euromaidan und der Aktionen der Anhänger des Rechten Sektors wurden, mitgeteilt.

Der Chef der Verkehrspolizei von Lemberg Bogdan Mytzak schrieb eine Rücktrittserklärung, nachdem einige Dutzend Aktivisten des Maidan in sein Büro stürmten. Etwa 50 Personen kamen ins städtische Präsidium der Verkehrspolizei in der Gorodotzkaja Straße und verlangten den Rücktritt des Leiters Bogdan Mytzak. Unter ihnen waren Vertreter der Selbstverteidigung, des Autonomen Opor, der "Straßenkontrolle" u.a. Sie kamen ins Büro von Mytzak und verlangten von ihm, eine Rücktrittserklärung zu schreiben. Aber der Leiter der städtischen Verkehrspolizei weigerte sich, solch eine Erklärung zu schreiben. Da begannen die Protestierenden Geld auf den Tisch zu werfen und zu sagen "Schreib es für ein Bestechungsgeld". Aber Mytzak war damit nicht einverstanden. Da holten die Leute Reifen, legten sie auf den Tisch und baten ihn noch einmal. Der Chef der städtischen Polizei Sergej

¹⁷³Radio Swoboda. Der Rechte Sektor zieht aus den Geschäften am Chreschtschatyk auf die Militärbasis Desna um. URL: <http://www.radiosvoboda.org/content/83/25319140.html>

¹⁷⁴213.portal.lviv.ua. Im Gebiet Lemberg wurde bei einem Maidaner eine Granate beschlagnahmt. URL: <http://portal.lviv.ua/news/2014/04/02/105346.html>

¹⁷⁵Polemika. Ein der Familie eines Mitglieds der Partei der Regionen gehörendes Geschäft wurde mit Molotow-Cocktails beworfen. URL: <http://polemika.com.ua/news-142516.html>

¹⁷⁶Polemika. Staatsrat der Republik Krim: am 20. Februar wurden 7 Einwohner der Krim ermordet. URL: <http://polemika.com.ua/news-142577.html>

Sjubanenکو traf am Ort des Geschehens ein und sagte, er könne keinen Befehl erteilen, solch eine Erklärung zu schreiben. Gleichzeitig empfahl er Mytzak, eine Erklärung zur Räumung des Postens für den Zeitraum der Überprüfung seiner Tätigkeit zu schreiben. Im Ergebnis schrieb Mytzak eine Kündigung aus den Organen des Innenministeriums¹⁷⁷.

5. April 2014

Am Petscherski Gericht in Kiew entbrannte ein Streit zwischen dem "Kämpferflügel des Maidan" und den "Ex-Berkutern", die gekommen waren, ihre Kollegen zu unterstützen, über deren Inhaftierung am Vortag begonnen wurde zu verhandeln. Der Konflikt weitete sich fast zu einer Massenschlägerei aus¹⁷⁸.

6. April 2014

In Sewerodonezk fand auf dem Platz am Kulturpalast eine Massenschlägerei zwischen Anhängern des Referendums über die Loslösung des Donbass von der Ukraine und den Teilnehmern eines ukrainischen patriotischen Flash-Mobs statt, die die Nationalhymne sangen. Sechs Menschen wurden verletzt und baten um medizinische Hilfe¹⁷⁹.

In Charkow gab es Zusammenstöße zwischen Anhängern und Gegnern des Euromaidan¹⁸⁰. Ein Polizeiauto evakuierte etwa zehn Aktivisten des Euromaidan, die zuvor von einem dichten Ring von Polizisten eingekesselt waren, um Zusammenstöße mit dem Antimaidan zu verhindern. Die pro-russischen Aktivisten weigerten sich, die Euromaidaner einfach so aus dem Ring zu lassen. Zuvor wurden sie mit Feuerwerkskörpern beworfen und mit Gas besprüht. Nach Angaben der Aktivisten des Antimaidan waren sie die Opfer, und die Euromaidaner hätten ihnen Beleidigungen zugeschrien, woraufhin die Schlägerei begann.

7. April 2014

¹⁷⁷Polemika. Anhänger des Maidan zwingen den Chef der Verkehrspolizei von Lemberg zum Rücktritt. URL: <http://polemika.com.ua/news-142601.html>

¹⁷⁸Polemika. Am Petcherski Gericht in Kiew brach ein Konflikt zwischen dem "Kämpferflügel des Maidan" und den "Ex-Berkutern" aus. URL: <http://polemika.com.ua/news-142750.html>

¹⁷⁹Magnolia-TV. In Sewerodonezk fand eine Massenschlägerei statt. URL: <http://magnolia-tv.com/text-news/2014-04-07/38227-u-s-verodonetsku-pobilisya-prikhlniki-ta-protivniki-referendumu-poranen>

¹⁸⁰Vesti.ua. In Charkow zwingt der Antimaidan seine Gegner, im Entengang zu gehen. URL: <http://www.vesti.ua/harkov/46103-v-harkove-hotjat-podderzhat-doneck-i-lugansk-shturmom-belogo-doma>

Der amtierende Präsident der Ukraine Alexander Turtschinow rief den Beginn einer "Antiterroroperation" gegen die Aktivisten des "Russischen Frühlings" im Südosten der Ukraine aus¹⁸¹. Diese folgten dem Beispiel des Euromaidan und begannen, aus Protest gegen die Auflösung der historischen Verbindungen mit Russland Verwaltungsgebäude zu besetzen.

Aktivisten des Maidan, unter ihnen Vertreter der Selbstverteidigung des Maidan, des Rechten Sektors und des Automaidans, begannen gegen 10:40 Uhr das Gebäude des Obersten Gerichts der Ukraine (WSU) in der Pilip Orlik Straße in Kiew zu stürmen. Etwa 100 Aktivisten blockierten das Gebäude des Obersten Gerichts, wo ein Kongress der Richter der Ukraine beginnen sollte¹⁸².

Danach verübten die Vertreter der Selbstverteidigung des Maidan, die vor dem Gebäude des WSU protestierten, einen Überfall auf den Ex-Justizminister Alexander Lawrinowitch¹⁸³. Als Lawrinowitch das Gebäude des WSU verließ, schlugen mehrere radikal eingestellte junge Männer in der Uniform der Selbstverteidigung des Maidan den Ex-Minister auf den Kopf und versuchten ihn zu entführen. Der Chef des Lustrationskomitees Egor Sobolew führte Lawrinowitch aus der Menge und begleitete ihn bis zum Auto. Die Vertreter der Selbstverteidigung setzten sich auf das Auto und versuchten, in den Innenraum einzudringen. Dies gelang ihnen nicht und das Auto mit Lawrinowitch fuhr davon.

8. April 2014

Im Sitzungssaal des Parlaments ereignete sich eine Schlägerei zwischen Vertretern der Fraktionen der KPU und der Allukrainischen Vereinigung Swoboda¹⁸⁴. Ein Abgeordneter der Fraktion der Swoboda unterbrach grob die Rede des Chefs der KPU Peter Simonenko. Er ging zur Tribüne, stieß den Kommunisten herunter und begann ihm Schläge in den Bereich der Brust und des Kopfes zu versetzen. Zu diesem Zeitpunkt kamen Vertreter beider Fraktionen zur Tribüne, es begann eine

¹⁸¹Vesti.ua. Turtschynow ruft den Beginn der Antiterroroperation im Südosten der Ukraine aus. URL: <http://vesti.ua/strana/46250-turchinov-objavil-o-nachale-antiterroristicheskoy-operacii-na-jugo-vostoke-ukrainy>

¹⁸²Spiegel der Woche. Aktivisten des Maidan versuchten das Gebäude des Obersten Gerichts der Ukraine zu stürmen. URL: http://zn.ua/UKRAINE/aktivisty-maydana-shturmuyut-zdanie-verhovnogo-suda-ukrainy-142721_.html

¹⁸³UNIAN. Aktivisten des Maidan schlugen den Ex-Justizminister Lawrinowitch auf den Kopf und versuchten ihn zu entführen. URL: <http://www.unian.net/politics/904804-aktivisty-udarili-pogolove-eks-ministra-yustitsii-lavrinovicha-i-popyitalis-ego-zahvatit.html>

¹⁸⁴For-UA. Abgeordneter der Swoboda verübt Körperverletzung an einem Abgeordneten der KPU. URL: <http://for-ua.com/politics/2014/04/08/105006.html>

Schlägerei.

In Iwano-Frankowsk errichteten die Aktivisten der örtlichen Selbstverteidigung des Maidan einen "Schandpfahl", an welchem sie Fotos der im Gebiet lebenden Anhänger von Janukowitsch befestigten. Vertreter des Innenministeriums befürchteten, dass dies Gewalt gegen Gegner des Euromaidan provozieren könnte¹⁸⁵.

In Odessa wurden die Denkmäler der Opfer des Holocaust im Prochorowskij Skwer und in der Nähe des Tolbuchin-Platzes sowie einige Gräber auf dem Tairowskij Friedhof geschändet. Die Vandalen beschmierten die Denkmäler mit Hakenkreuzen und Wolfsangeln, Schriftzügen "Rechter Sektor" und "Ruhm der Ukraine". In der regionalen Abteilung des Rechten Sektors nannte man das Ereignis eine "Provokation"¹⁸⁶.

9. April 2014

In Nikolaew wurde ein Überfall auf den Abgeordneten der Partei der Regionen und Präsidentschaftskandidaten Oleg Zarjow verübt¹⁸⁷. Zarjow kam nach Nikolaew, um sich mit den Opfern eines Überfalls von Kämpfern des Rechten Sektors auf Demonstranten, die für die Föderalisierung der Ukraine auftraten, zu treffen. Damals kamen 7 Menschen ins Krankenhaus. Als sich Zarjow dem Krankenhaus näherte, versperrten ihm örtliche Radikale den Weg. Einer der Führer der pro-maidaner "Volksmiliz von Nikolaew" Alexander Janzen trat an Zarjow heran und schlug ihm nach einem Wortwechsel ins Gesicht. Das Handgemenge im Hof des Krankenhauses dauerte mehrere Minuten. Im Ergebnis konnte Zarjow letzten Endes nicht zu den Krankenzimmern gelangen. Vor ernsthaften Verletzungen rettete ihn nur die Leibwache, der Abgeordnete kam mit Abschürfungen und Prellungen davon.

In Lugansk schlugen Leibwächter des Abgeordneten Oleg Ljaschko die Wachen der TV-Unternehmens Irta zusammen, die in den Räumlichkeiten Dienst hatten¹⁸⁸. Die Wachen des Unternehmens bekamen Prellungen und Hämatome.

¹⁸⁵Westukrainische Nachrichtengesellschaft. In Iwano-Frankowsk wurde aus Reifen und Schilden ein Schandpfahl aufgestellt. URL: http://zik.ua/ru/news/2014/04/09/v_yvano__frankovske_yz_shyn_y_shchytov_ustanovyly_stolb_po_zora_478025

¹⁸⁶Vikna Odessa. Die Schändung des Denkmals für die Opfer des Holocaust in Odessa ist eine "offensichtliche Provokation". URL: <http://viknaodessa.od.ua/news/?news=91983>

¹⁸⁷Erster Kanal. Der Präsidentschaftskandidat Oleg Zarjow wurde in Nikolaew zusammengeschlagen. URL: <http://www.1tv.ru/news/world/256108>

¹⁸⁸Segodnya.ua. In Lugansk stellten sich Unbekannte als Leibwache Ljaschkos vor und schlugen die Wachen eines TV-Unternehmens zusammen. URL: <http://www.segodnya.ua/regions/donetsk/v-luganske-neizvestnye-predstavivshis-ohranoy-lyashko-izbili-ohrannikov-telekompanii-511409.html>

In Kiew besetzten Anhänger des Euromaidan, konkret Vertreter des Lustrationskomitees "Niemals wieder" und Freiwillige der "Kanzleihundertschaft", ein Gebäude, in dem der Stab der KPU untergebracht war¹⁸⁹. Die Polizei konnte im zweiten Versuch die Räumung des Gebäudes erreichen. Bevor sie das Gebäude verließen, warfen die Aktivisten des Lustrationskomitees Parteisymbolik und Porträts von Lenin und Marx aus den Fenstern. Die unten wachenden Mitglieder der Selbstverteidigung des Maidan zerrissen das herausgeworfene Eigentum demonstrativ und verbrannten es.

11. April 2014

In den Medien wurde ein Bericht publiziert, wie man auf dem Maidan mit einem 27-jährigen Einwohner von Kiew verfuhr. "Ich kam gegen 3 Uhr nachts aus einem Nachtclub zurück und ging durch eine Unterführung auf dem Maidan. Dort saß eine laute Gruppe junger Leute, sie waren in Tarnanzügen, Schusswesten, an den Ärmeln sogar irgendwelche Aufnäher. Sie schimpften laut, und ich machte eine Bemerkung, früher hätte hier niemand getrunken, und sich besser benommen. Sie packten mich an den Armen und Beinen und schleiften mich über die Stufen. Ich dachte, sie würden mich raus auf die Straße bringen und dort freilassen. Aber sie schleppten mich in den Oktoberpalast, brachten mich im zweiten Stock in eine Toilette und begannen, mich zu schlagen. Es waren sechs Personen, alle etwa 20. Wenn jemand auf die Toilette kam und fragte, wer ich sei, antworteten sie, ich hätte jemanden Dreck genannt, obwohl ich das gar nicht getan habe. Dann holten sie ihren Chef- Er sagte, er sei Offizier der Reserve. Ich hoffte, dass jetzt alles aufhört, und ich freigelassen werde. Aber er riet, mich auf den Körper zu schlagen, ohne Blut. Ich erklärte ihnen, ich sei seit dem ersten Tag auf dem Maidan, seit November. Und dass die Menschen dort nicht dafür standen. Aber es begann eine "Dedowtschina"¹⁹⁰, sie fragten, ob ich in der Armee gedient hätte. Als ich verneinte, zwangen sie mich, die Toilette zu putzen. Sie waren alle betrunken, zerrissen mir die Jacke und das T-Shirt. Und die Mädchen entrüsteten sich mit betrunkenen Stimmen, dass ich schlecht putze, zeigten mir, wo ich noch putzen soll. Sie nahmen mir etwa 350 Hriwnya weg. Ich verstehe nicht, wozu das alles? Sie beschmutzen doch das Ansehen des Maidan, von allem, was hier passiert ist. Einerseits möchte ich nicht den strahlenden Namen des Maidan diskreditieren. Aber andererseits muss man das alles stoppen" sagte das Opfer den Journalisten¹⁹¹.

¹⁸⁹Radio Swoboda. Anhänger des Maidan besetzten das Gebäude der KPU und vernichteten die Einrichtung. URL: <http://www.radiosvoboda.org/content/article/25327588.html>

¹⁹⁰Misshandlungen von frischen Rekruten in der Armee (Anm. d. Übers.)

¹⁹¹Vesti.ua. "Ich wurde auf dem Maidan geschlagen und gezwungen, die Toilette zu putzen." URL: <http://vesti.ua/kiev/46930-na-majdane-menja-izbili-i-zastavili-myt-tualet>

In Rowno wurde das Gebäude des Gebietskomitees der KPU besetzt. Die Vertreter des Rechten Sektors kamen ins Büro des Gebietskomitees der KPU und erklärten dem ersten Sekretär Alexander Wosnjuk, dass die Tätigkeit der KPU beendet ist und die Räumlichkeiten des Gebietskomitees den territorialen Gemeinschaften übergeben werden. Das Gebäude wurde von Literatur und Parteisymbolen gesäubert. Die Literatur wurde im Hof des Gebietskomitees verbrannt. Die Mitglieder des Gebietskomitees leisteten den Schlägern des Rechten Sektors keinen Widerstand¹⁹².

12. April 2014

In Charkow nahmen Polizisten im Zug auf der Station Charkow-Passazhirskij vier Bürger fest, die versuchten, einen Pappkarton mit selbstgebauten Sprengsätzen durchzubringen¹⁹³. Die Bürger wurden festgenommen und in die Wache der Eisenbahnpolizei auf der Station Charkow-Passazhirskij gebracht. Zwei der Festgenommenen, der Jahrgänge 1995 und 1980, waren Einwohner des Gebiets Lemberg, noch einer, Jahrgang 1981, kam aus dem Gebiet Kiew, und der älteste von ihnen, Jahrgang 1974, war ein Einwohner des Gebiets Charkow.

13. April 2014

In Charkow wurden im Zuge von Zusammenstößen zwischen Aktivisten des Euromaidan und des Antimaidan am Eingang in die Metrostation Universität 10 Menschen verletzt¹⁹⁴. Vier der Verletzten waren Aktivisten des Euromaidan, die nach einer Kundgebung des Euromaidan nach Hause unterwegs waren. Außerdem wurde ein Polizist verletzt, der mit einem Böller beworfen wurde. Die Polizei versuchte, die Euromaidaner freizukämpfen, später kam ihr das Rote Kreuz zu Hilfe. Alle Verletzten wurden in die Halle der Metrostation Universität geführt, die Station wurde gesperrt, dann brachten die Wagen der SMH die Verletzten in den Bereitschaftsdienst.

14. April 2014

¹⁹²Espresso.tv. Aktivisten des Rechten Sektors versiegelten das Büro der KPU in Rowno und verbrannten die Parteiliteratur. URL: http://espresso.tv/news/2014/04/11/aktyvisty_pravoho_sektoru_opechataly_ofis_kpu_u_rivnomu_ta_spalyly_partiynu_literaturu

¹⁹³Korrespondent.net. Auf dem Bahnhof von Charkow wurden vier Männer mit Sprengstoff verhaftet. URL: <http://korrespondent.net/ukraine/events/3348430-na-vokzale-kharkova-zaderzhany-chetvero-muzhchyn-so-vzryvchatkoi>

¹⁹⁴Vesti.ua. In Charkow wurden 10 Aktivisten und ein Polizist verletzt. URL: <http://vesti.ua/harkov/47255-v-harkove-raneny-10-chelovek-i-milicioner-ot-vzryvpaketa>

In Zaporozhie wurden im Verlaufe von Zusammenstößen zwischen Aktivisten des Antimaidan und des Rechten Sektors Abgeordnete und städtische Funktionäre verletzt. Betroffen waren der Abgeordnete von der Kommunistischen Partei Alexander Subtchewskij, der Abgeordnete von der Partei der Regionen Sergej Kaltsew und der stellvertretende Bürgermeister Alexander Roschtschin (in seiner Kapuze explodierte ein Feuerwerkskörper). Die Anhänger der Föderalisierung wurden mit Eiern, Mehl, Erde, Feuerwerkskörpern, Brillantgrün und Rauchgranaten beworfen. Insgesamt wurden bei der Konfrontation 48 Menschen verletzt¹⁹⁵. 26 von ihnen wandten sich mit der Bitte um medizinische Hilfe an Krankenhäuser.

Die Abgeordnete der Fraktion "Vaterland" Lesja Orobec meldete auf ihrer Facebookseite, dass am 14. März im Gebiet Donezk gewisse "Kolorados" vernichtet wurden (es handelte sich um den Mord an zehn pro-russischen Aktivisten, die Georgsbänder trugen). Die Abgeordnete war über den Bericht von dem Mord an Menschen erfreut. Etwas später übersetzte die Politikerin ihren Eintrag ins Englische, wo sie die Information über die Erschießung der Menschen als "the good news" charakterisierte¹⁹⁶.

15. April 2014

In Donezk wurde Ruben Awanesjan, einer der Aktivisten des Donezker Antimaidan, von Kämpfern des Rechten Sektors ermordet. Nach Angaben des Führers der Donezker Aktivisten Pawel Gubarew wurde das Auto Awanesjans bei der Einfahrt in die Stadt Slawjansk beschossen¹⁹⁷.

Der Präsidentschaftskandidat Michail Dobkin von der Partei der Regionen wurde in Kiew mit Brillantgrün übergossen und mit Mehl bestreut¹⁹⁸.

Am selben Tag wurde ein anderer Präsidentschaftskandidat, Oleg Zarjow, von Aktivisten des Euromaidan entführt und an einen unbekanntem Ort geschafft¹⁹⁹.

¹⁹⁵Stimme von Zaporozhie. Bei Massenunruhen in Zaporozhie wurden fast 50 Menschen verletzt. URL: <http://golos.zp.ua/novosti/item/4881-vo-vremya-massovykh-besporjadkov-v-zaporozhe-postradali-pochti-50-chelovek>

¹⁹⁶Vesti.ua. Eine Abgeordnete der Fraktion "Vaterland" berichtet vom Tod von zehn Menschen im Donbass. URL: <http://vesti.ua/donbass/47546-lesja-orobec-s-radostju-soobwila-o-smerti-10-chelovek-na-donbasse>

¹⁹⁷Facebookseite von Pawel Gubarew. URL: <https://www.facebook.com/pgubarew?fref=ts>

¹⁹⁸Spiegel der Woche. Dobkin in Kiew mit Brillantgrün begossen und mit Mehl bestreut. URL: http://zn.ua/POLITICS/dobkina-v-kieve-oblili-zelenkoy-i-obsypali-mukoy-143272_.html

¹⁹⁹UNIAN. Präsidentschaftskandidat Zarjow entführt und gewaltsam an unbekanntem Ort gebracht. URL: <http://www.unian.net/politics/907874-tsareva-uvezli-v-belom-avtomobile-v-neizvestnom-napravlenii.html>

Nachdem Zarjow mit seiner Leibwache das Gebäude des TV-Senders ICTV verlassen hatte, wo er am Programm "Freiheit des Wortes" teilgenommen hatte, erwarteten ihn die Aktivisten des Euromaidan. Zarjow wurde sofort mit Eiern beworfen und mit Schreien "Schande!" und "Auf die Knie!" durch einen Korridor der Schande geführt. Zarjow gelang es, bis zu einem Krankenwagen zu gelangen. Als dieser etwas anfuhr, wurde er gestoppt, einige Demonstranten versuchten, die Fenster des Wagens einzuschlagen. Die Demonstranten kamen mit der Polizei überein, dass Zarjow aus dem Krankenwagen in ein Polizeiauto umgesetzt und in die Staatssicherheit gebracht wird. Außerdem erklärten die Demonstranten, ein gemeinsames Schreiben aufzusetzen, damit der Politiker für einen Anschlag auf die territoriale Integrität der Ukraine zur Verantwortung gezogen werden kann. Danach wurde Zarjow in einem weißen Auto an einen unbekanntem Ort geschafft, ohne die Ankunft des Polizeiwagens abzuwarten.

16. April 2014

Auf dem Maidan wurde der Vertriebsleiter eines privaten Unternehmens, der 31-jährige Denis, und sein Freund Alexej zusammengeschlagen. "Gegen 1:30 Uhr verließen wir das Restaurant "Diwan" und begaben uns in Richtung des ZUM²⁰⁰, um ein Taxi zu nehmen. Hier wurden wir von zwei jungen Männern in Tarnanzügen gerufen. Einer von ihnen erklärte, dass ihm mein Gesicht nicht gefällt. Ohne weitere Erläuterungen wurde ich an den Armen gepackt und auf den Maidan gezerrt: "Jetzt wirst du unseren Chefs erklären, was du hier machst!" Mein Freund kam mit mir mit. Wir wurden in ein Zelt an der Bühne geführt, dort waren noch etwa 20 Personen anwesend. Und dann begann es: "Woher kommst du, Schw...!?! Was machst du hier? Gib die Papiere her! Du bist ein Bulle!" Jeder, der das Zelt betrat, schlug mir mit den Worten "Seht, wie er die Schläge aushält, das ist sicher ein Bulle!!!" mit den Handflächen ins Gesicht und auf den Körper. Sie zwangen uns, den Inhalt unserer Taschen herauszunehmen: Telefon, Schlüssel, Geld. Nach einer Stunde Tortur und Schlägen nahmen sie das Geld weg, bei mir etwa 2500 Hriwnya und bei Alexej 150 Hriwnya. Sie führten uns auf die Haltestelle und zwangen uns, ihnen für das letzte Geld einen Block Zigaretten im Wert von 140 Hriwnya zu kaufen" erzählte Denis Journalisten gegenüber. Am nächsten Tag erstatteten die Kiewer eine Anzeige bei der Polizei. "Dort sagte man uns, wir wären bei weitem nicht der erste solche Fall. Ich hätte nie gedacht, dass die Leute, denen ich während der Konfrontationen warme Sachen und Socken gekauft habe, mich verhöhnen und ausrauben werden!" entrüstet sich der Kiewer. Sein Freund befindet sich mit einer ernsten Ohrverletzung und einem Bluterguss im Krankenhaus²⁰¹.

²⁰⁰Zentrales Einkaufszentrum (Anm. d. Übers.)

²⁰¹Vesti.ua. Auf dem Maidan wurde wieder ein Passant zusammengeschlagen. URL:

19. April 2014

In Nikolaew wurde versucht, die Synagoge in der Karl-Liebnecht-Straße 15 in Brand zu stecken. Unbekannte warfen zwei Molotow-Cocktails auf die Fassade des Gebäudes. Im Ergebnis der Brandstiftung verkohlte die Tür etwas, das Plastikfenster erhielt größere Schäden²⁰².

In Charkow wurde der Politologe und Journalist Konstantin Dolgow verhaftet, der eine Position im Sinne des Antimaidan einnahm. Die Begründung der Festnahme war absurd: Dolgow wurde verdächtigt, Bankautomaten der "Privat-Bank" beschädigt und vernichtet zu haben²⁰³. Am 20. April entschied das Gericht des Bezirks Kiewskij in Charkow, Dolgow für zwei Monate, bis zum Ende der Ermittlungen, einzusperren. Allerdings wurde er am 8. Mai gegen Kautionsfreilassung²⁰⁴.

21. April 2014

In Kiew wurde der Chefataman der internationalen gesellschaftlichen Organisation "Treues Kosakentum" Alexej Seliwanow überfallen. "Es waren 5-6 Leute. Sie traten von zwei Seiten heran, packten mich an den Armen. Sie sagten, sie seien von der Staatssicherheit der Ukraine, aber die Mitarbeiter dieser Organisation laufen nicht in Jacken mit ins Gesicht gezogenen Kapuzen herum. Sie versuchten, mich zur Straße zu zerren. Ich wehrte mich, dann spürte ich einen starken Schlag auf den Kopf und auf die Rippen" erzählte das Opfer²⁰⁵.

22. April 2014

Vertreter des Rechten Sektors versuchten, den Chef der Gebietsleitung der ukrainischen Verkehrsinspektion von Nikolaew Wiktor Zdorowez zu zwingen, eine Rücktrittserklärung zu schreiben. Unter Führung des örtlichen Koordinators Sergej Sajzew stürmten die Radikalen ins Gebäude der Verkehrsinspektion, aber Zdorowez

<http://vesti.ua/kyiv/47740-na-majdane-opjat-izbili-prohozhego>

²⁰²Eurasischer jüdischer Kongress. In Nikolaew wurden zwei Flaschen mit brennbarer Mixtur auf die Fassade der Synagoge geworfen. URL: <http://eajc.org/page16/news44509.html>

²⁰³ATN. Warum hat Dolgow Bankautomaten angesteckt: die Versionen der Polizei und seiner Mitstreiter. URL: <http://atn.ua/obshchestvo/zachem-dolgov-szhigal-bankomaty-versii-milicii-i-ego-soratnikov>

²⁰⁴Gazeta.ru. Der Führer der "Charkower Volksmiliz" Dolgow wurde gegen Kautionsfreilassung. URL: http://www.gazeta.ru/politics/news/2014/05/08/n_6139049.shtml

²⁰⁵Comments.ua. In Kiew wurde der Chefataman des "Treuen Kosakentums" zusammengeschlagen. URL: <http://kyiv.comments.ua/news/2014/04/21/112922.html>

selbst war nicht anwesend²⁰⁶.

23. April 2014

Der Führer des Rechten Sektors Dmitri Jarosch erklärte auf einer Pressekonferenz in Dnepropetrowsk, dass er seine Kräfte zur "Bekämpfung des Separatismus" bündeln wird. Er meldete, dass im Gebiet Donezk im Einverständnis "mit dem Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine, dem Innenministerium und der Staatssicherheit" mit der Bildung des "Spezialbataillons" "Donbass" begonnen wurde. Er sagte, die "Spezialeinheit" würde aus "Aktivisten und geschulten Kämpfern des Rechten Sektors, die bereit sind, den Geheimdiensten bei der Spezialoperation des Innenministeriums und der Staatssicherheit im Osten zu Hilfe zu kommen", bestehen²⁰⁷. Offiziell dementierte das Innenministerium die Information über die Beteiligung des Rechten Sektors an der ATO²⁰⁸, aber solche Meldungen über die Tätigkeit des Bataillons "Donbass" beim Kampf gegen die Protestierenden wurden nicht nur einmal in den Medien verbreitet²⁰⁹.

25. April 2014

Der Führer des Rechten Sektors Jarosch verfasste einen offenen Brief an den amtierenden Präsidenten der Ukraine Alexander Turtschinow, in dem er die Meinung verlautbarte, dass in der Ukraine in nächster Zeit eine bewaffnete Intervention stattfindet, und verlangte, gesellschaftliche Formationen zu bewaffnen. "Die ukrainische Führung muss unverzüglich mit der massenhaften Bewaffnung unserer Bürger beginnen, insbesondere der freiwilligen patriotischen Formationen, in die sich allein im Gebiet Dnepropetrowsk schon mehr als 10000 Ukrainer eingeschrieben

²⁰⁶Nikolaewer Nachrichten. Der Rechte Sektor versuchte, den Chef der Gebietsleitung der ukrainischen Verkehrsinspektion in Nikolaew zu zwingen, seinen Posten zu verlassen. URL: <http://www.niknews.mk.ua/2014/04/22/segodnja-otrjad-pravogo-sektora-priehal-uvolnjat-nachalnika-nikolaevskogo-oblastnogo-upravlenia-ukrtransinspektsii/>

²⁰⁷Segodnya.ua. Jarosch: Einwohner des Donbass bitten den Rechten Sektor, Ordnung zu schaffen. URL: <http://www.segodnya.ua/regions/dnepr/yarosh-zhiteli-donbassa-prosyat-pravyj-sektor-navesti-poryadok-515281.html>

²⁰⁸Gudok. Awakow lehnte die Beteiligung des Spezialbataillons "Donbass", das aus Henkern des Rechten Sektors besteht, an der gewaltsamen Operation im Osten ab. URL: <http://www.gudok.ru/news/sujet/ukraina/?ID=1143020>

²⁰⁹Ukrainische prawda. Kommandeur: das Bataillon "Donbass" nimmt einen Bezirk im Gebiet Donezk unter Kontrolle. URL: <http://www.pravda.com.ua/rus/news/2014/05/15/7025491/>; LIGABusinessInform. Bataillon Donbass besetzt Polizeipräsidium wegen Zusammenarbeit mit den Separatisten. URL: http://news.liga.net/photo/politics/1760058-batalon_donbass_zakhvatil_uvd_za_sotrudnichestvo_s_separatistami.htm#1

haben" schrieb Jarosch²¹⁰.

26. April 2014

In Kiew wurde im Rahmen des "kulturologischen" Projekts "Ukrainische Kulturfront", das von Aktivisten des Euromaidan organisiert wurde, die Installation "Vorsicht, Russen" aufgebaut. Den Zuschauern wurden drei Menschen mit Georgsbändern gezeigt, die in einem Käfig mit der Aufschrift "Tiere nicht füttern" saßen. Diese Leute saßen inmitten von Unrat auf dem Boden, tranken Wodka, spielten auf der Balalaika, riefen den Zuschauern unflätige Worte zu und drohten ihnen. Die Organisatoren der Ausstellung erklärten, dass sie auf diese Weise die Natur des russischen Volkes zeigen wollten²¹¹.

27. April 2014

Die Fußballfans des Charkower "Metallist" und des Dnepropetrowsker "Dnjepř" beschlossen, in Charkow vor dem Spiel für die Einheit der Ukraine zu demonstrieren. Am Marsch nahmen mindestens 5000 Fans teil. Gleichzeitig führten auf dem Swoboda-Platz im Zentrum von Charkow etwa 300 Anhänger der Föderalisierung der Ukraine mit roten Fahnen und Georgsflaggen ihre Kundgebung durch. Die Radikalen begannen eine Schlägerei. Im Ergebnis des Überfalls mussten mehrere Männer medizinische Hilfe in Anspruch nehmen, 8 Personen wurden ins Krankenhaus gebracht. Weitere sechs wurden vor Ort behandelt. Nach Angaben der Ärzte hatten die Opfer leichte bis mittelschwere Verletzungen. Unter den Verletzten waren zwei Mitarbeiter der Polizei²¹².

28. April 2014

In Charkow wurde auf den Bürgermeister der Stadt Gennadi Kernes ein Mordanschlag verübt. Während des Joggens am Morgen schoss ein unbekannter Scharfschütze mit einem Dragunow Präzisionsgewehr auf Kernes. Der Schütze zielte auf das Herz, schoss aber daneben. Die Kugel trat in die Bauchhöhle ein, durchschlug die Lunge, die Leber, traf die Wirbelsäule und trat durch die Nebenniere heraus. Gleich nach der Tat begann die Polizei, die Umgegend zu durchkämmen. Nach

²¹⁰UNIAN. Jarosch verlangt von Turtšchinow, gesellschaftliche Formationen zu bewaffnen. URL: <http://www.unian.net/politics/911716-yarosh-potreboval-ot-turchinova-voorujit-ukrainskih-grajdan.html>

²¹¹Moskowskij komsomolez. In Kiew wurde die Ausstellung "Vorsicht, Russen" eröffnet. URL: <http://www.mk.ru/politics/2014/04/27/v-kieve-otkryilas-vyistavka-ostorozhno-russkie.html>

²¹²Nakanune. In Charkow schlug eine Menge Fußballfanatiker Anhänger der Föderalisierung zusammen. URL: <http://www.nakanune.ru/news/2014/4/28/22350690/>

mehrständiger Suche wurde eine Patronenhülse des Kalibers 7,62 mm im Gras gefunden. Außerdem stellte sich heraus, dass der Angreifer einen alternativen Plan hatte. Auf dem Weg, den Kernes zu nehmen gedachte, entdeckten Mitarbeiter der Polizei eine Falle, eine Pappschachtel mit einer RGD-5 Granate mit entferntem Sicherheitsring²¹³.

30. April 2014

In der Nacht vom 29. zum 30. April fand auf dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew ein massiver Zusammenstoß zwischen der rechtsradikalen Bewegung Sozial-Nationale Versammlung (SNA) und Kräften der Verteidigung des Maidan statt. Am nächsten Tag erzählten hochrangige Aktivisten des Euromaidan den in Kiew befindlichen Experten der Informationsgruppe für Verbrechen gegen die Person (IGCP), dass außer den Zusammenstößen auf dem Platz ein Angriff eines oder mehrerer Scharfschützen stattgefunden hat, die (erfolglos) versuchten, die Führer des Maidan zu beseitigen²¹⁴.

In Zaporozhie überfiel der Rechte Sektor Aktivisten bei der Verteilung von Einladungen zur städtischen Kundgebung am 1. Mai und bedrohte sie mit Schusswaffen. Zwei Aktivisten der dem Antimaidan zugehörigen Südostfront wurden schwer verletzt. Einem von ihnen wurde mit zwei Schlägen mit dem Handgriff einer Pistole der Kopf eingeschlagen. Das zweite Opfer wurde einfach geschlagen, mit dem Ziel, die inneren Organe zu verletzen. Drei weitere kamen mit blauen Flecken davon. Die Vertreter des Rechten Sektors drohten den Antifaschisten, sie niederzumachen und die Kundgebungen am 1. und 9. Mai aufzulösen. Als Ärzte am Tatort eintrafen, hinderten die Nationalisten sie daran, den Opfern erste Hilfe zu leisten²¹⁵.

1. Mai 2014

In Charkow wurden drei oppositionelle Aktivisten entführt (Sergej Berkut, Spartak Golowachew und Juri Aptuchin). Nach Augenzeugenberichten "fuhren zwei

²¹³Moskowskij komsomolez. Wer hat Kernes bestellt? Der Bürgermeister von Charkow hat seinerzeit die Geschäfte von Awakow "angefahren". URL: <http://www.mk.ru/politics/2014/04/29/kto-zakazal-kernesa-mer-harkova-v-svoe-vremya-podvinul-biznes-avakova.html>

²¹⁴IGCP. Die Wahrheit über den Maidan: Barrikaden im Zentrum von Kiew in der Hand der Gegner des ukrainischen Regimes. URL: <http://igcp.eu/ekspertnye-mneniya/pravda-o-maydane-barrikady-v-centre-kieva-v-rukah-protivnikov-ukrainskogo-rezhima>

²¹⁵Iskra. Weitere Erscheinungsform des Faschismus in Zaporozhie: Rechter Sektor schlägt Menschen zusammen, die Flugblätter zum 1. Mai verteilen. URL: http://iskra-news.info/news/v_zaporozhe_ocherednoe_projavlenie_fashizma_pravoseki_izbili_ljudej_razdajush_hikh_pervomajskie_listovki/2014-05-01-10089

Wagen an sie heran, einer von ihnen ein weißer Mercedes-Kleinbus, aus dem Personen in Sportanzügen und mit schwarz-weißen Binden sprangen, die Aktivisten überwältigten, sie ins Auto stießen und fortführen"²¹⁶.

In Zaporozhie wurden zwei Aktivisten des Antimaidan entführt. Nach Angaben des Abgeordneten der Ukraine Alexander Subtchewskij geschah die Entführung auf dem Prospekt der Metallurgen nach dem Ende der Maikundgebung. Eine Gruppe maskierter Unbekannter zog die Antimaidaner gewaltsam in ein Auto und verband ihnen die Augen. Die Entführten wurden in einen der Räume der Gebietsverwaltung von Zaporozhie gebracht, wo sie geschlagen und gefoltert wurden. Die Entführten wurden schwer verletzt, außerdem wurden sie entkleidet, ihrer persönlichen Gegenstände beraubt und nach der Tortur am Schewtschenko Boulevard aus dem Auto geworfen²¹⁷.

2. Mai 2014

Bei Zusammenstößen zwischen Anhängern des Euromaidan und ihren Gegnern kamen in Odessa mindestens 48 Menschen ums Leben, die überwiegende Mehrzahl von ihnen oppositionelle Aktivisten, die im von den Anhängern des Euromaidan in Brand gesteckten Gewerkschaftshaus verbrannten (siehe das Kapitel "Das Massaker von Odessa" für eine ausführliche Beschreibung).

In den süd-östlichen Gebieten der Ukraine beginnen sog. "schwarze Männlein" zu agieren, Schwadronen, die Überfälle auf Gegner der Kiewer Regierung verüben. Am 2. Mai wurde ihre Tätigkeit offiziell bekannt gemacht. An diesem Tag tauchte im Internet eine Videobotschaft von in schwarze Uniformen gekleideten Bewaffneten auf, die versprachen, "Separatisten" zu entführen. "Vom heutigen Tag an verschwinden im Gebiet Charkow Separatisten. Und sie werden weiter verschwinden. Bald werden sie überhaupt verschwinden" wird in der Botschaft gesagt²¹⁸. In den nächsten Tagen wurde eine Reihe oppositioneller Aktivisten von den "schwarzen Männlein" entführt und möglicherweise ermordet.

Der Pressesekretär der Organisationen "Sozial-Nationale Versammlung" und "Rechter Sektor Ost" Igor Mosijchuk gab die Beteiligung der National-Radikalen an

²¹⁶Russkaja vesna. Charkow, Entführung von Aktivisten des Widerstandes (Video). URL: <http://rusvesna.su/news/1398980529>

²¹⁷Time News. Abgeordneter: in Zaporozhie wurden zwei Aktivisten des Antimaidan entführt und gefoltert. URL: <http://timenews.in.ua/58294/v-zaporozh-e-pohitili-i-py-tali-dvuh-aktivistov-antimajdana-nardep>

²¹⁸Politnavigator. In Charkow ängstigen die "Schwarzen Männchen" die "Grünen" mit einem Videoclip (VIDEO). URL: <http://www.politnavigator.net/v-kharkove-chernye-chelovechki-pugayut-zelenykh-videorolikom-video.html>

dieser Gruppierung indirekt zu. Mosijchuk sagte, unter "den Freiwilligen, die bereit sind, die Einheit des Landes zu verteidigen" gibt es Vertreter von Fußballfanatikern, des Rechten Sektors und der Jugendorganisation der SNA "Bilezki-Jugend". Nach Schätzungen Mosijchuks gibt es im Donbass und in Charkow bis zu 500 "schwarze Männlein". Sie haben zwei Trainingslager, in den Gebieten Charkow und Kiew, wo sie regelmäßig leben und eine sportliche und militärische Ausbildung absolvieren²¹⁹. Nach Informationen des bekannten Maidaner Aktivisten Dmitri Risnitschenko hat auch die radikale Organisation "Patriot der Ukraine" direkt mit der Tätigkeit der "schwarzen Männlein" zu tun. "Die "schwarzen Männlein" aus dem "Patrioten [der Ukraine]", das sind genau die Helden, die selbständig, aus eigenen Mitteln in den Osten fahren, um zu kämpfen" schrieb er in Facebook²²⁰.

Später wurde Mosijchuk der stellvertretende Kommandeur des "Spezialbataillons" Asow, das aus radikalen Nationalisten vom Maidan gebildet wurde. Die Medien bringen dieses Bataillon direkt mit den "schwarzen Männlein" in Verbindung²²¹ und weisen auf die Unterstützung des Bataillons durch einen gewissen ukrainischen Oligarchen hin²²² (allem Anschein nach den von Kiew zum Gouverneur des Gebiets Dnepropetrowsk ernannten Milliardär Igor Kolomoiskij, der auch die Tätigkeit des "Spezialbataillons" Dnjepr finanziert). Zum Bataillon Asow gehören auch Neonazis aus Schweden, die zuvor bei den Ereignissen auf dem Maidan beobachtet wurden²²³.

4. Mai 2014

Vertreter des "Rechten Sektors Mukatchevo" stürmten das "Haus der Ruthenen" als dort die Versammlung einer der ruthenischen Organisationen stattfand. "Die Ruthenen versuchten, der Willkür Widerstand zu leisten und sie aus der

²¹⁹UAnovyny. Wer sind die "Schwarzen Männchen": sie trainieren auf Basen in zwei Gebieten und agieren nachts. URL: http://uanovyny.com.ua/politic/43474-kto_takie_chernie_chelovechki_trenirujutsja_na_bazah_v_dvuh_oblastjah_i_dejstvujut_po_nocham.html

²²⁰Rossijskie vesti. Dmitri Risnitschenko: die Selbstverteidigung des Maidan ist mit Pistolen, automatischen Gewehren und Granaten ausgerüstet. URL: <http://rosvesty.ru/2139/zarubezhom/9489-dmitriy-riznichenko-samooborona-maydana-voorujena-pistoletami-avtomatami-granatami/>

²²¹Lewyj bereg. 45 "schwarze Männlein" fuhren gestern aus Kiew in den Donbass ab. URL: http://society.lb.ua/life/2014/05/19/266956_45_chernih_chelovechkov_otpravilis.html

²²²The Sunday Times. Kiev lets loose Men in Black. URL: http://www.thesundaytimes.co.uk/sto/news/world_news/Ukraine/article1409316

²²³Komsomolskaja prawda. Schwedische Neonazis sammeln sich in Kiew. URL: <http://www.kp.ru/daily/26201.7/3087592/?fromrss=483>

Versammlung zu jagen, es begann eine Schlägerei. Die Polizei kam, aber anstatt die dreist gewordenen Banditen festzunehmen, stellte sie sich auf ihre Seite gegen die Ruthenen! Danach besetzte der Rechte Sektor den Raum und stellte am Eingang eine Wache auf" wird in einer Mitteilung auf der Seite der «Подкарпатской Руси» gesagt²²⁴.

6. Mai 2014

Der Staatsanwalt des Gebiets Zaporozhie Alexander Schatzkij erklärte, dass der Rechte Sektor in Berdjansk einen Menschen entführt hat, der im Verlaufe von fünf Tagen gewaltsam in einer Garage festgehalten und gefoltert wurde. Der Mensch wurde gefoltert, ihm wurde das Bein durchschossen, Drogen gespritzt. Nach Medienangaben handelt es sich bei dem Entführten um einen Einwohner von Berdjansk, den Aktivist des Antimaidan Wiktor Kalajanow²²⁵.

In der Nacht zum 6. Mai brach im Büro des Abgeordneten der Ukraine Oleg Zarjow in Dnepropetrowsk ein Brand aus. Im ausgebrannten Büro wurden zwei Teile von mit Lappen umwickelten Flaschen (Molotow-Cocktails) gefunden²²⁶.

7. Mai 2014

Unbekannte setzten den Empfangsraum des Abgeordneten der Obersten Rada der Ukraine Oleg Zarjow in Dnepropetrowsk in Brand²²⁷. Der Empfangsraum von Zarjow befand sich in einem 9-stöckigen Wohnhaus in der Marschall Malinowski Straße in Dnepropetrowsk. Das Feuer vernichtete den ganzen Raum in wenigen Minuten. Es gibt keine Opfer oder Verletzte.

8. Mai 2014

Radikale aus der nationalistischen Bewegung Rechter Sektor vertrieben den Mitropoliten Agafangel aus Odessa²²⁸.

²²⁴Siteua.org. Rechter Sektor besetzt das "Haus der Ruthenen" in Mukatchevo. URL: http://news.siteua.org/Украина/538864/Правый_сектор_захватил_Дом_Русинов_в_Мукачево

²²⁵Antimaidan. In Berdjansk entführen und foltern Leute des Rechten Sektors einen Menschen. URL: http://antimaydan.info/2014/05/v_berdyanske_ludi_ps_pohitili_i_pytali_cheloveka_ob_etom_vchera_6_maya_v_82644.html

²²⁶Incidents. In Dnepropetrowsk gab es in der Nacht zum 6. Mai im Büro des Abgeordneten der Ukraine Oleg Zarjow einen Brand. URL: <http://incidents.com.ua/dnepropetrovsk/28532.html>

²²⁷Vzglyad. Der Empfangsraum von Oleg Zarjow in Dnepropetrowsk wurde in Brand gesteckt. URL: <http://www.vz.ru/news/2014/5/7/685635.html>

²²⁸Echo Moskaus. Rechter Sektor vertreibt den Mitropoliten Agafangel aus Odessa. URL:

9. Mai 2014

Der Polizeichef von Mariupol Waleri Androtschuk befahl, gegen pro-russische Aktivisten Gewalt anzuwenden. Die Polizisten teilten ihrem Vorgesetzten mit, dass sie solch einen Befehl nicht ausführen werden und auf die Seite des Volkes wechseln. Darauf zog Androtschuk seine Waffe und schoss auf einen seiner Untergebenen, wobei er ihn schwer verletzte²²⁹. Die Polizeibeamten begannen zu meutern. Androtschuk verschanzte sich in einem der Büros im städtischen Polizeipräsidium und setzte die Nationalgarde in Kenntnis über die Situation.

Einheiten des aus radikalen Nationalisten gebildeten Spezialbataillons Asow stürmten das Gebäude des Polizeipräsidioms von Mariupol unter Einsatz von automatischen Waffen und Granatwerfern. In der Folge des Beschusses und des im Gebäude ausgebrochenen Feuers kamen die Polizisten um. Bei der Erstürmung schossen die Einheiten des Bataillons Asow auf Zivilisten und zufällig vorbeigehende Passanten, und ließen sie nicht zum Gebäude heran. Nach Angaben der Gebietsverwaltung von Donezk starben bei den Kämpfen in Mariupol 7 Menschen, 39 weitere wurden verletzt. Der amtierende Innenminister der Ukraine A. Awakow erklärte, dass 20 "pro-russische Volksmilizionäre" und ein ukrainischer Militärangehöriger getötet worden wären²³⁰. Die Mitarbeiter der Menschenrechtsorganisation "Memorial" sprechen von 11 Toten und etwa 40 Verletzten²³¹. Der Führer der ukrainischen Kommunistischen Partei Peter Simonenko sagte, dass in Mariupol "Zivilisten erschossen worden sind, Massenmorde stattgefunden haben", und Kiew das reale Ausmaß der Tragödie verschwiegen hat. So habe nach Informationen von Simonenko ein gepanzerter Truppentransporter durch einen Schuss aus seiner Kanone eine dreiköpfige Familie getötet, als das Geschoss die Küche traf²³².

<http://www.echomsk.spb.ru/news/obschestvo/pravyj-sektor-izgnal-iz-odessy.html#news-detail-block>

²²⁹Vesti.ua. Der Chef des Innenministeriums in Mariupol erschießt einen Polizisten für die Unterstützung der Protestierenden. URL: <http://www.vesti.ua/donbass/50928-shef-mvd-mariupolja-rasstreljal-milicionera>

²³⁰112.ua. In Mariupol wurde der 10. Mai zum Trauertag erklärt. URL: <http://112.ua/obschestvo/v-mariupole-10-maya-obyavleno-dnem-traura-60115.html>

²³¹Memorial. Ungültiges Referendum. Material einer Fahrt ins Gebiet Donezk der Ukraine. Mai 2014. URL: <http://memo.ru/uploads/files/1307.pdf>

²³²Rossijskaja gazeta. P. Simonenko. Stoppt das Blutbad. URL: <http://www.rg.ru/2014/05/14/kompartia.html>

10. Mai 2014

Der Abgeordnete der Obersten Rada Oleg Ljaschko, der zuvor illegale Entführungen von Aktivisten des Antimaidan organisiert hat, kündigte die Bildung eines eigenen "Spezialbataillons" "Ukraine" zum Kampf mit "Separatisten" an²³³.

11. Mai 2014

In der Stadt Krasnoarmejsk nahmen bewaffnete Kämpfer des Bataillons Dnjepr die Stadtverwaltung und das Polizeipräsidium unter Kontrolle. Durch Schüsse der Kämpfer auf unbewaffnete Einwohner der Stadt wurden zwei Menschen getötet und einer verletzt²³⁴. Später identifizierten Journalisten einen der Beteiligten des Überfalls auf Fotos. Es handelte sich um Andrej Denisenko, den Führer der Abteilung des Rechten Sektors in Dnepropetrowsk²³⁵.

12. Mai 2014

Juden, die in der israelischen und in der ukrainischen Armee gedient haben, organisierten in Kiew eine Einheit der Selbstverteidigung, um die jüdische Bevölkerung der Ukraine, die mehr als 100 Tsd. Menschen zählt, vor antisemitischen Angriffen zu schützen²³⁶. Die Mitglieder sind nur mit Baseballschlägern bewaffnet und sammeln jetzt Geld für eine ernsthaftere Ausrüstung, z.B. Schusswesten. Der Gründer der Einheit der Selbstverteidigung ist Zvi Arieli, gebürtiger Litauer und Veteran des Tsahal, der in der Ukraine lebt. Er erzählte, dass er in Kiew nach dem dortigen Machtwechsel eine ganze Serie antisemitischer Überfälle beobachtet habe. Im Zusammenhang damit schlug der Oberrabbiner der Ukraine Jakob Dow Bleich vor, eine Einheit von Kämpfern zu bilden.

13. Mai 2014

In Kiew schlug eine Gruppe Personen in Tarnanzügen und mit automatischen

²³³Politnavigator. Ljaschko bildet ein privates Bataillon für den Schutz des Donbass und kritisiert Awakow für die Ernennung von "Nichtpatrioten". URL: <http://www.politnavigator.net/lyashko-sozdaet-lichnyjj-batalon-dlya-zashhity-donbassa-i-kritikuet-avakova-za-naznachenie-ne-patriotov.html>

²³⁴Orbita. Tragische Ereignisse in Krasnoarmejsk am 11. Mai. Spezialreportage des TV-Senders Orbita (Video). URL: <http://orbita.dn.ua/tragicheskie-sobytiya-v-krasnoarmejske-11-maya-spetsreportazh-tk-orbita-video.html>

²³⁵Kommersant. An den Morden in Krasnoarmejsk könnten Mitglieder des Rechten Sektors beteiligt gewesen sein. URL: <http://www.kommersant.ru/doc/2470246>

²³⁶Vzglyad. Ukrainische Juden organisieren Selbstverteidigungseinheit in Kiew. URL: <http://www.vz.ru/news/2014/5/12/686364.html>

Waffen einen Ausländer zusammen und raubte ihn aus. Es handelte sich um den kanadischen Bürger Boban Dewel, der als Tourist das Land besuchte. "Unser Bekannter, der Ausländer ist, wurde auf dem Maidan ausgeraubt und zusammengeschlagen. Er kann nicht genau sagen, wer das gewesen ist, der Rechte Sektor oder die Selbstverteidigung, denn er kann sie nicht auseinander halten" schrieb die Journalistin Darja Ignatenko auf Facebook. Nach ihren Angaben ging Dewel die Gruschewskaja Straße hinunter. An den Barrikaden wurde er von Personen in Tarnanzügen und mit automatischen Waffen angerufen. Sie verlangten seine Papiere. "Als sie zusammen mit dem kanadischen Pass einen serbischen sahen, führten sie ihn hinter die Absperrung. Sie richteten ein automatisches Gewehr auf ihn und nahmen ihm das Geld (etwa 600 Euro) und das i-Phone weg. Danach begannen sie, ihn auf den Kopf zu schlagen und zwangen ihn unter unflätigen Beschimpfungen, sich auf die Knie zu stellen. Sie steckten ihm den Lauf des Gewehrs in den Hals und drohten, ihn umzubringen, aber ließen ihn dann doch frei. Sie selbst entfernten sich in Richtung des Hotels Dnjepr" präzisierte die Journalistin. Den zusammengeschlagenen Ausländer entdeckte eine andere Gruppe Maidaner, auch bewaffnet, die allem Anschein nach mit den Räufern im Streit lag. Sie suchten die Täter im Hotel auf, danach begann ein Handgemenge und eine Schießerei. "Insgesamt waren von beiden Seiten etwa 40 Personen beteiligt. Jemand wurde verletzt" sagte Ignatenko. Der Überfallene floh vom Tatort und wandte sich an ein Krankenhaus, wo ihm das verletzte Ohr genäht wurde²³⁷.

Ukrainische Streitkräfte beschossen in der Nähe des Dorfes Oktjabrskoe im Gebiet Donezk ein Kamerateam von LifeNews. Unter den unerwarteten Beschuss kamen die Journalisten Oleg Sidjakin, Marat Sajtchenko und Marat Abulchatin. Sie wurden nicht verletzt, da sie sich schnell in Sicherheit bringen konnten²³⁸.

14. Mai 2014

Im Gebiet Dnepropetrowsk wurde versucht, das Haus des Abgeordneten Oleg Zarjow in Brand zu stecken²³⁹. An Zarjows Haus fuhren drei Autos vor. Aus ihnen stiegen maskierte Bewaffnete in der schwarzen Uniform der Nationalgarde. Sie zerstörten den Zaun am Haus, beschossen das im Hof stehende Auto und fuhren weg.

²³⁷112.ua. In Kiew schlugen Personen in Tarnanzügen und mit automatischen Gewehren auf dem Maidan einen Ausländer zusammen. URL: <http://112.ua/kriminal/v-kieve-lyudi-v-kamuflyazhe-s-avtomatami-izbili-inostranca-63124.html>

²³⁸BFM. Journalisten von LifeNews gerieten im Gebiet Donezk unter Beschuss. URL: <http://www.bfm.ru/news/257687>

²³⁹Vesti.ru. In Dnepropetrowsk versuchte man, das Haus von Zarjow in Brand zu stecken, aber verkohlte die Nachbarn. URL: <http://www.vesti.ru/doc.html?id=1583036>

Danach brach im Haus ein Brand aus. Aber die Angreifer steckten irrtümlicherweise das Nachbarhaus in Brand. Durch einen glücklichen Zufall waren die Nachbarn an diesem Tag auswärts unterwegs.

In der Stadt Tores wurden drei oppositionelle Aktivisten entführt. "Mit Stand vom Morgen des 16. Mai sind in Tores schon drei Aktivisten verschwunden. Die Führerin der DVR in Tores Irina Poltorazkaja verschwand in der Nacht vom 14. zum 15. Mai. In der Nacht vom 15. zum 16. Mai wurde der Aktivist der DVR Igor Poljakow entführt. Gestern tagsüber, am 15. Mai, ging Denis Janiew aus dem Haus und kam nicht zurück. Wie bekannt ist, war er Mitglied der Kommission zur Durchführung des Referendums der DVR" teilt die lokale Presse mit²⁴⁰. Am 21. Mai übernahm das vom Abgeordneten der Obersten Rada Oleg Ljaschko angeführte Bataillon "Ukraine" die Verantwortung der Entführung der o.g. Personen, sowie von Alexander Simka aus der Stadt Snezhny²⁴¹.

15. Mai 2014

Mitglieder der Selbstverteidigung des Maidan, die vor dem Bezirksgericht Petscherskij protestierten, stürmten die Redaktion der Zeitung "Spiegel der Woche. Ukraine". Sie verwechselten das Büro der Zeitung mit dem in der Nähe befindlichen Büro der Partei der Regionen²⁴². Zunächst kamen einige Dutzend Aktivisten unter Rufen "Den Helden Ruhm!" in einer Kolonne zum Gerichtsgebäude und begannen einen Protest. Als der Wächter des "Spiegels der Woche" auf den Lärm hin aus dem Nachbargebäude herauskam, umringten ihn die Aktivisten und verlangten in scharfer Form zu erläutern, "wem das Haus gehört" und was dort untergebracht ist. Danach stürmten sie ins Innere und verlangten, "den Chef zu rufen". Als die Mitarbeiter der Redaktion darum baten, den Grund der Intrusion zu erklären, behaupteten die Aktivisten der Selbstverteidigung, dass sich nach ihren Informationen hier angeblich ein Büro der Partei der Regionen befindet. Die Situation konnte bereinigt werden, als der Kommandeur der Maidaner am Ort des Geschehens eintraf. Nach der Erläuterung der Umstände war der Konflikt gelöst und die Mitglieder der Selbstverteidigung verließen den Raum der Redaktion. Am Vorfall waren Mitglieder der 3. und 28.

²⁴⁰Bigmir.net. "Schwarzes Loch". In Tores verschwinden lokale Führer der DVR. URL: <http://news.bigmir.net/ukraine/816695--Chernaja-dyra---V-Toreze-ischezajut-mestnye-lidery-DNR?>

²⁴¹Korrespondent.net. Ljaschko: Im Gebiet Donezk wurde der "Volksbürgermeister" von Tores verhaftet. URL: <http://korrespondent.net/ukraine/politics/3366256-v-donetskoi-oblasty-zaderzhaly-narodnoho-mera-toreza-liashko>

²⁴²112.ua. Selbstverteidigung des Maidan stürmt statt des Büros der Partei der Regionen die Redaktion der Zeitung "Spiegel der Woche". URL: <http://112.ua/kiiev/samooborona-maydana-vmesto-ofisa-partii-regionov-vorvalas-v-redakciyu-gazety-zerkalo-nedeli-62646.html>

Hundertschaft des Maidan beteiligt.

16. Mai 2014

In Dnepropetrowsk wurden gleich mehrere Überfälle auf Zelte und Agitatoren der Partei der Regionen registriert²⁴³. Organisierte Gruppen von Leuten in Tarnanzügen vernichteten systematisch Agitationsstände und drohten den in ihnen befindlichen Menschen mit physischer Vernichtung. Zu den Orten der Überfälle fuhren sie mit einem Kleinbus und mit PKWs vor. Bei einem Überfall konnten Zeugen Lemberger Kennzeichen erkennen. Die radikalen Aktionen und ihr systematischer Charakter lassen darauf schließen, dass es sich um eine genau geplante Aktion politischer Gegner handelt.

Das vom Rechten Sektor gebildete Bataillon Donbass besetzte das Polizeipräsidium der Bezirksstadt Welikaja Nowoselka im Gebiet Donezk und bedrohte die Mitarbeiter der Polizei mit Waffengewalt²⁴⁴.

Bei Kiew nahmen Polizisten bewaffnete Unbekannte mit der Symbolik des Rechten Sektors fest, die zwei Wochen vorher ein Erholungszentrum besetzt hatten²⁴⁵. Es wurden 13 Personen festgenommen, unter ihnen zwei junge Frauen. Sie haben dort gewohnt, sich erholt und wie sie selbst behaupten, trainiert. Die Männer konnten nicht erklären, woher sie die Waffen haben und wer ihnen erlaubt hat, solche Trainings durchzuführen. In diesem Zeitraum zerstörten Unbekannte das Erholungszentrum vollständig.

18. Mai 2014

Der Einwohner des Ortes Wremewka Wiktor Burjak wurde von Kämpfern des Bataillons Donbass entführt. Als der Bruder des Entführten, Gennadi Burjak, versuchte mit den Entführern zu verhandeln, eröffneten sie das Feuer auf ihn, G. Burjak wurde verletzt²⁴⁶.

²⁴³Minprom. In Dnepropetrowsk werden Agitatoren der Partei der Regionen überfallen. URL: <http://www.minprom.ua/news/155028.html>

²⁴⁴LIGABusinessInform. Bataillon Donbass nimmt Polizeipräsidium wegen der Zusammenarbeit mit Separatisten ein. URL: http://news.liga.net/photo/politics/1760058-batalon_donbass_zakhvatil_uvd_za_sotrudnichestvo_s_separatistami.htm#1

²⁴⁵112.ua. Polizei nimmt bewaffnete Unbekannte mit der Symbolik des Rechten Sektors fest, die ein Erholungszentrum in der Nähe von Kiew besetzt hatten. URL: <http://112.ua/kriminal/miliciya-zaderzhala-neizvestnyh-s-oruzhiem-i-simvolikoy-pravogo-sektora-zahvativshih-bazu-otdyha-pod-kiyevom-62870.html>

²⁴⁶Pro-test. Der Mythos vom "Kämpfer mit den Separatisten" und "Befreier des Donbass" Semen Semenchenko. URL: <http://pro-test.org.ua/index.php?id=5005&show=news&newsid=109948>

Die ukrainischen Streitkräfte, die in der Donezker Stadt Kramatorsk eine Operation gegen Volksmilizionäre durchführten, nahmen zwei Korrespondenten von LifeNews fest, Oleg Sidjakin und Marat Sajtchenko²⁴⁷.

20. Mai 2014

In der Stadt Kriwoj Rog im Gebiet Dnepropetrowsk überfiel eine Gruppe Personen die Agitationszelte der Partei der Regionen in der Nähe des Kinotheaters Olymp. Die Angreifer zerstörten die Agitationszelte und schlugen die in ihnen befindlichen Menschen zusammen, einer wurde mit einem Messer verletzt²⁴⁸.

20. Mai 2014

In Charkow versuchten Unbekannte in schwarzer Uniform, den Koordinator der Bewegung "Borotba" Denis Lewin zu entführen. Dies geschah nach der Durchführung der Aktion "Gedenkkerze" zum Gedenken an die bei den Massenunruhen in der Ukraine Getöteten. Fünf Unbekannte in schwarzer Uniform, mit Masken und automatischen Waffen packten Lewin und seine Frau und versuchten sie in einen Kleinbus zu stoßen, aber die Aktivisten des Georgsprotests umzingelten den Kleinbus und befreiten die zu Entführenden. Unter Mithilfe der Polizei gelang es den Schlägern zu entkommen²⁴⁹.

21. Mai 2014

Im Gebiet Dnepropetrowsk wurde ein weiterer Überfall auf das Haus des Abgeordneten von der Partei der Regionen Oleg Zarjow verübt. Gegen 2:45 nachts fuhren zwei Autos zum Haus vor, aus denen Leute in Tarnanzügen und mit Gesichtsmasken sprangen. Sie stiegen über den Zaun und stürmten in das Häuschen der Wache, das sich im Hof befand. Sie schüchterten den Wachmann mit Warnschüssen aus einer Waffe, die wie eine Kalaschnikow aussah, ein, und stießen ihn aus dem Haus, befahlen ihm, sich auf die Erde zu legen, schlugen die Fenster ein und gelangten in die Tiefgarage. Danach setzten die Angreifer die Garage und das darin befindliche Auto in Brand und verließen den Tatort. Infolge der Brandstiftung brannten das Auto und der 25 Quadratmeter große Raum vollständig aus.

²⁴⁷RBC. Ukrainische Militärs nehmen in Kramatorsk Journalisten von LifeNews fest. URL: <http://www.rbc.ru/rbcfreenews/20140518213333.shtml>

²⁴⁸InUKRnews. In Kriwoj Rog wurden Aktivisten der Partei der Regionen zusammengeschlagen. URL: <http://inukrnews.com/allnews/ukraine/65284-v-krivom-roge-izbili-aktivistov-regionalov.html>

²⁴⁹Polemika. In Charkow wurde versucht, den Führer der Bewegung "Borotba" zu entführen. URL: <http://polemika.com.ua/news-145984.html>

22. Mai 2014

Eine Gruppe Bewaffneter, die sich als Mitglieder der Selbstverteidigung des Maidan und des Rechten Sektors vorstellte, plünderte ein Unternehmen, welches als Pfand hinterlegte Autos verwaltet. Die Unbekannten übten Druck auf die Mitarbeiter des Unternehmens aus, entwendeten die Schlüssel und begannen, Teile der konfiszierten Fahrzeuge, die sich auf dem bewachten Parkplatz des Unternehmens befanden, auszubauen. Die Polizei hinderte die bewaffneten Personen nicht an ihren gesetzwidrigen Aktionen²⁵⁰.

27. Mai 2014

Mitglieder des Rechten Sektors aus Kiew kamen bewaffnet nach Zhitomir und überfielen und hielten etwa 20 Personen aus dem lokalen Rechten Sektor fest.

"Heute sollte bei uns ein Treffen stattfinden. Zuerst saßen wir auf dem Koroljow-Platz, dann beschlossen wir, in unseren Stab zu gehen, der sich im selben Gebäude befindet wie das Grundbuchamt. Als wir die Türen öffneten und einige Leute den Stab betraten, sahen wir, dass sich dort schon Leute in Tarnanzügen und mit Waffen befinden. Danach hörten wir einen Feuerstoß aus einer automatischen Waffe. Danach kam viel Polizei. Jetzt ist das Gebäude umstellt, und unsere Jungs sind als Geiseln genommen worden" erzählten die Mitglieder des Rechten Sektors von Zhitomir Journalisten gegenüber.

Aus Kiew kamen mit zwei Bussen Vertreter des Rechten Sektors, um in der lokalen Organisation "Ordnung zu schaffen". Sie wollten ihren eigenen Chef ernennen und die "Ziele und Aufgaben" der Organisation erklären²⁵¹.

Der Kommandeur des Bataillons Donbass Semen Sementchenko schrieb auf seiner Facebookseite, dass Verhandlungen über die Übergabe schwerer Waffen an den Donbass laufen:

"Die Führung des Freiwilligenbataillons führt Verhandlungen mit der Führung des Verteidigungsministeriums, des Innenministeriums, der Staatssicherheit über die Bildung eines Spezialbataillons auf der Grundlage einer der Kampfeinheiten des Donbass. Die Schaffung einer solchen Einheit, die mit schweren Waffen ausgerüstet wird, einen offiziellen Status und eine moderne Struktur bekommt, wird das Problem des sicheren Schutzes der Staatsgrenze, der Vernichtung der mobilen Gruppen der

²⁵⁰Obozrevatel. In Kiew häufen sich Fälle von Plünderungen. URL: <http://kiyany.obozrevatel.com/crime/31647-v-kieve-uchastilis-sluchai-maroderstva.htm>

²⁵¹UNIAN. Medien: bewaffnete Kameraden aus Kiew versuchten, den Rechten Sektor in Zhitomir zu besetzen. URL: <http://www.unian.net/politics/922703-smi-jitomirskiy-pravyiy-sektor-pyitalis-zahvatit-voorujennyie-odnopartytsyi-iz-kieva.html>

Terroristen lösen und es erlauben, Aufklärungs- und Antidiversionaufgaben zu erfüllen. Ruhm der Ukraine!"²⁵²

²⁵²Semen Semenchenko, Blogeintrag. URL:
<https://www.facebook.com/dostali.hvatit?ref=ts&fref=ts>